Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

115 (9.3.1930) Sonntagausgabe

Sonnfag-Ausgabe.

Berngspreis: frei Saus monatl. 3.20 R.A. im Boraus im Berlag od. in den Zweigskellen abgeholt 3.— R.A. Durch die Bost monatl. 2.80 R.A. Einzelpreise: Werftags-Nummer 10 \$, Sonntags-Nummer 15 \$.— Im Fall böberer Gewalt, Streit, Ausherryras es der der Neufelper feine Ansiperrung zc. bat ber Begieber feine Anipruche bei verspätetem ober Dicht-Erichinen ber Beitung. — Abbestellungen tounen nur temeils bis jum 25. ds. Dits. auf ben Monats-Letten angenommen merben. Anzeigenpreise: Die Nonpareifle-Beile 0.40 R.M. Stellen Beiuche, Familienund Gelegenheite-Angeigen aus Baben ermähigter Breis. - Retlame-Beile 2.-R.M. Bieberholung tariffefter Rabatt, bei Dichteinhaltung bes Bieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Kon-furfen außer Kraft tritt. Erfiffingas-pri und Gerichtsftand ift Karlsrube.

Söchste Auflage aller babifden Beitungen

Badime Vresse

Neue Badische Presse Sandels = Zeitung Badische Landeszeitung

Berbreitetfte Zeitung Babens

Karlsruhe, Sonntag, den 9. Märg 1930.

Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Geschäftsstelle: Birfels und Lammsftraße-Ede. — Postscheckkonto: Karlstube Nr. 8359. — Bellagen: Volf und Seimat / Literarifice Umidau / RomansBlott / Svortblatt / Brauen-Zeitung / Veiles und Bäder-Zeitung / Landwirtischaft, Gartenbau / Karlstuber Vereins-Zeitung 52259 Bezieher

46. Jahrgang. Ar. 115.

Cigentum und Berlag von :: Ferdinand Thieraarien :: Chefrebatienr: Stevhan Quirmbac.

Chefrebatienr: Stevhan Duirmbach. Perhaeieblich verantworlich: Har deutide Wolitif und Wirtichaftsvolitif: M. Völde; für auswärtige Bolitif: A. M., dageneier; für badiche Bolitif u. Radrichten: A. Rimmig; f. Kommunalpolitif: A. Vinder; für Yofales u. Sport: R. Bolberauer; für Over u. Konzert: Chr. Herle; für den Handelsteil: H. Beld; für de Annelesteil: H. Beld; für de Anseigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Paden). Berliner Redation: Dr. Kurt Meiger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Geschäftsstelle: Birfel- und Lamm

It. not. Beglaubigung v. 17. Jan. 1930

Vertagung der Entscheidung der Parteien:

Wieder kein Fortschrift.

Keine Aussichten für eine Berftändigung über das Finangprogramm. / Als lekter Ausweg Vertagung der Finanzreform.

m. Berlin, 8. März. (Drahtmelbung unserer Berliner Schriftsung.) Der Reichstag hat sein Programm nicht innehalten kön-Er ift am Samstag mit ber zweiten Lejung ber Dounggejege nicht fertig geworden, sondern hat sich auf Montag vertagen müssen, wo noch zwei Stunden zur Aussprache zur Verfügung stehen, eehe die Uhstimmung beginnt. Interessantes ist nicht viel gesagt worden. Man gablte nur bis ju breißig Abgeordnete im Plenum und noch Beniger. Etwas Leben gab es nur, als der Deutschnationale Anaah wegen einiger Zwischenruse von dem überaus nerwsen Prässbenten Löbe aus dem Saal gewiesen wurde. Im allgemeinen ist aber leider das Schickal des Youngplans für den Reichstag bei weitem nicht so wichtig, wie das Schickal des Kabinetts, das nach wie wie por an einem seibenen Faben hangt.

Der Kanzler hat vier Stunden mit den Fraktionsvorsitzenden der Regierungsparteien getagt,

ohne in Sachen ber Finangreform einen Schritt weiter gefommen

zu fein. Nan hat die einzelnen Steuerprojette noch einmal durchgesprochen, wohei Einstimmigkeit darüber bestand, daß die Einbehaltung der zus wiel bezahlten Lohnsteuerbeträge, die 60 Millionen für die Arbeitsloenversicherung bringen sollte, aufgegeben werden müßte. In den entsche nicht eine Nicht bei eine Nicht bei eine Nicht bei eine Nicht beibei der Verlenartet bleibt debei Deutsche Volkspartei bleibt dabei,

bağ ihr die Berfprechungen wegen ber Steuersenfung nicht genügten,

obmohl Dr. Moldenhauer sich bereiterklärte, die Senkung der Gewerbesteuer, die er in der Begründung des Gesetzes zur Senkung der Einkommensteuer ankündigen wollte, in den Text selbst zu übernehmen, wobei auch er sich darüber klar war, daß es sich dabei nur um ein Bersprechen handeln kann, dessen Einsstenlich währscheinlich wieder von der vorherigen Regelung der Steuervereinheitlichung und des Finanzausgleichs abhängig ist.
Für die Spaltung innerhalb der Parteien ist kennzeichnend ein ihrete von der Wolkspreche

icharfer Zusammenftog zwischen bem Zentrum und ber Boltspirtei Auf ben Sinweis ber Boltspartei, bas Zentrum übernehme durch lein halsstarriges Festhalten an der Finangresorm unter Umständen die Berantwortung für die Fortdauer der Besehung, erwiderte

Dr. Bruning mit beigender Ironie, es fei in ber parlamentaris ichen Geschichte noch nicht bagewesen, bag eine Partei bie Borlage ihres eigenen Ministers in der Form desavouiere, wie das jest von der Boltspartei dem Finangminifter gegenüber geschehe. Es war also das Gescheiteste unter diesen Umftanden, die Berhandlungen abzubrechen und auf Sonntag zu vertagen, damit die Gemüler sich beruhigen können. Die Fraktionen haben noch einmal gedroht, sind aber bei ihrer Haltung geblieben. Man will am Sonntag noch einmal die Finanzresorm durchsprechen, sedoch

niemand, auch Serr Dr. Moldenhauer, glaubt mehr an die Aussicht einer Berftändigung.

Dem Kangler bleibt alfo teine andere Möglichleit - ba ihm ber Weg dur Demission versperrt ist — als das Steuer wieder ganz in die Politik durückaustellen und die Parteien darauf ausmerksam du machen, daß die Berabschiedung der Younggesetze doch das Prismäre ist. Dier tressen sich Sozialbemokraten und Volkspariei. Das Bentrum hat awar versucht, auch in biefer Front die Boltseartei ju isolieren und die Sozialbemotraten auf feine Seite gu gieben, was aber bisher nicht gelungen ist. Das Zentrum wird also vor die Frage gestellt, ob es seine Ankündigung wahr macht und bei der Abstimmung Stimmenthaltung übt. Für die zweite Lesung tut es das sicher. Rechnerisch aber ist auch ohne Zentrum und Kaperische Bolkspartei eine Mehrheit von reichlich 220 gu 190 Stimmen porhanden, die bei ben Polenverträgen geringer wird, ba mindestens ein halbes Dukend Boltsparteiler absplittern.

Das Rabinett glaubt aber, ber Mehrheit ficher gu fein, wenigstens für die zweite Lesung, der dann am Mittwoch die ent-scheidende Abstimmung in der britten Lesung folgen soll.

hier drohen die Demokraten dem Beipiel des Zentrums zu folgen. Aber das ist wohl nur die Drohung mit einer Kinderpistole. Das Kabinett will es jedenfalls auf die offene Feldschlacht antommen lassen und hofft, daß im letten Augendlid das Zentrum doch noch eine Berbindung zur Mehrheit finden wird, damit dann den Berbindung zur Mehrheit finden wird, damit dann wenigstens die Roalitionsparteien noch gemeinsam den Schlufftrich unter die Pounggesetz ziehen tönnen. Das Kabinett würde dann leine Arbeiten als beendet ansehen und dem Reichspräsidenten sein Rüdtrittsgesuch überreichen.

Die Kritik am Handelsvertrag mit Polen:

Ein unbefriedigender Vertrag.

Die umstrittene Schweineeinsuhr und das Kohlenkontingent. / Gegenseitige Meistbegünstigung.

leitung.) Bahrend fich das Auswärtige Amt am Freitag noch auf ben Standpuntt stellte, daß es über den mit Bolen vereinbarten Sandelsvertrag feinerlei Mitteilungen der Deffentlichkeit machen könnte, trothem schon im gleichen Augenblid aus Warschau lange Lelegramme über den Inhalt des Vertrages vorlagen, hat es sich doch Noch veranlagt gejehen, ben Schleier etwas ju luften. Was es mitduteilen für nötig hielt, ift aber boch fo wenig gufriedenftellend,

daß man jegt icon ähnliche parlamentarische Kämpse porauslagen fann, wie fie fich um das Liquidationsabtommen abspielten. auf dem Gebiete der Schweines und Kohleneinfuhr find wir den Polen fehr weit entgegengetommen. Oftpreugen foll von ber Einfuhr berichont bleiben. Dafür mird aber die innerdeutsche Landwirtichaft den Drud des Schweinekontingents ju spüren bekommen. 3war han belt es sich hier nur um ein Prozent des deutschen Konsums, doch werden sich jehr bald allerlei Unzuträglichkeiten bemerkbar machen. Roch ichlimmer fieht es mit ber Rohle aus. Es ift eine Einfuhr von 320 000 Tonnen monatlich zugestanden worden und das in Wir glauben, daß hier schon viel eher als bei den Schweinen die Radenschläge des Bertrags in die Erscheinung treten werden und dwar ber bei den Schweinen die Radenschläge des Bertrags in die Erscheinung treten werden und dwar bei der Gercheinung bereitigt den dwar dunächst für den oberschlesischen Bergbau, dann aber für den übrigen deutschen Kohlenbergbau. Dabei ist zu beachten, daß hier nicht allein der Unternehmer, sondern auch der Bergarbeiter mit leidet, weil verschäfte Konfurrenz Feierschichten auslöst, die auf Kosten der Bergarbeiter gehen. Jollverbindungen enthält der Bergarbeiter gehen. Jollverbindungen enthält der Bergarbeiter gehen. tras nicht, dafür ist das Pringip der Meistbegunftigung gewahrt. weit wir uns mit biefer Regelung geschabet haben, wird die Julunft zeigen. Sachverständige vertreten die Ansicht, daß gerade bei einem Handelsvertrag mit Polen Zollabsprachen wichtiger gewesen wären als die Meistbegünstigung. Böllig unzureichend ist die Regelung des Riederlassungsrechtes.

den Unterhändler nach Berlin ist das deutschepolnische "Wirtsabkommen" in seiner jest vorliegenden Form sämtlichen Mitterländler und Berlin ist vorliegenden Form samtlichen Mitterländler terien gur Stellungnahme zugeleitet worben. Stelle werben über den Inhalt des Bertrages folgende Ausführun-

Es habe fich für Deutschland in ber Sauptsache barum gehandelt, dwei Gebiete du schügen, die Landwirtschaft und die Kohlenerzeusung. Polen habe seinerseits Wert darauf gelegt, seine Industrie weiter weiter du entwideln und durch geeignete Magnahmen zu schützen. Der da entwideln und durch geeignete Rahmachungen inder irgendwelche Zölle. Das bedeute, daß der deutschen Regiedas die Hände nicht gebunden seien in allen Fällen, in denen es der Gerche Enterses erheische.

Der Berfrag gemähre gegenseitig die allgemeine Meistbegunstigung. Große Bedeutung habe die Abmachung, daß die sogenannte Handelss vermitte. vermittlung frei sei. Die wirtschaftliche Lage Deutschlands wie dann jeweils nach sechs Monaten gefündigt werden.

Bolens fonne badurch in vorteilhafter Beise ausgenutt werden. Der Ausschuß ber Sandelsvermittlung im Durchgangsverkehr habe besonders für unsere Sechäfen Bedeutung. Es sei weiter gelungen, fonders für unsere Sechäfen Bedeutung. Es Die Polen von bem sogenannten Reziprozitäts-Spftem abzubringen, an bessen Stelle eben bas Meiftbegunftigungsrecht getreten sei. Ausgenommen hiervon feien alle diejenigen Falle, wo Ginfuhrverbofe

Mit bem Bertrage entfallen famtliche Rampimagnahmen auf beiben Geiten.

Die beutsche Landwirtschaft, so wird ausgeführt, habe sich zum Teil an ben Schutz ber Kampfmagnahmen gewöhnt. Das sei auch ber Grund für den gegen den Bolenvertrag immer noch vorhandenen Wiberstand. Man könne aber einen Zolltrieg nicht als einen Normalzustand bezeichnen.

Der Bertrag enthält ferner die gegenseitige Berpflichtung, Die gegenseitigen Kohlenmartte nicht zu beunruhigen. Daneben sei zwijchen Bolen und Deutschland ein Privatvertrag abgeschloffen, ber elage, daß die Kohlen nur zu bestimmten Zeiten abgesett werden

Bas die Landwirtschaft angehe, so bleibe die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh ausgeschaltet, ebenso wie die Einfuhr und Durch-fuhr von Rindfleisch. Die Durchfuhr lebender Tiere überhaupt sei nach deutscher Auffassung unmöglich, sie bleibe daher verboten.

Einfuhr von Schweinen

hat Deutschland ein Kontingent zugestanden, bas im erften Bertragsjahr 200 000 Stud beträgt, vom 18. Monat der Bertragsdauer an wird es um 75 000 auf 275 000 Stud erhöht werden, nach weiteren 12 Monaten tritt eine letzte Steigerung um weitere 75 000 auf 350 000 Stüd ein. Diese Kontingente umfassen geschlachstete und lebende Schweine. Die Einfuhr vollzieht sich auf zwei Wegen: Entweder geschlachtete Schweine nur nach Fleischfabriken, ober lebende Schweine nur über die Seehafen und nach Geegreng ichlachthöfen. Das in diesen Schlachthöfen geschlachtete Fleisch gelangt in einen bestimmten Abnehmertreis des Inlandes, aber ticht an die großen Fleischmärkte, die Notierungen herausgeben. Sierdurch will man einen

Breisdrud auf ben offenen Martt vermeiben.

Rach Oftpreußen tommen feine Schweine. Der Schweineverbrauch beträgt in Deutschland nach vorsichtiger Schätzung 20 Millionen Stud im Jahre, das bedeutet, daß das polnische Kontingent lediglich 1 v. H. des gesamten Berbrauches betrage. Man habe eine Bereinbarung über die Studgahl für porteilhafter gehalten als eine Bereinbarung über Doppelzentner.

Der Bertrag hat eine Mindestdauer von einem Jahr und fann nach neun Monaten gefündigt werden. Ohne Kündigung vor bem Ablauf des ersten Jahres verlängert er sich automatisch und fann

Wieder Tardien.

Bon unserem Parifer Bertreter

Georg Bittner.

(Nachdrud verboten.)

Tarbien hat fich neuerlich ber Rammer als Minifterprafibent vorgestellt. Gur wie lange? Es ift überraschend, wie vielfach man Dieselbe Schätzung hört: fur zwei Monate. Denn nachdem jeinen Gegnern nicht gelang, was fie sicherlich am liebsten vollbracht hatten, ihn gleich in ber Eröffnungssitzung ju fturgen, werden fie wohl ein wenig vorsichtig fein muffen. Sie tonnen nicht gut eimas un, was das Land außen- und innenpolitisch völlig in Unordnung brachte. Man muß ben Staatshaushalt erledigen, um bem Lande die Steuerherabsetzungen ju bringen, man muß fich irgendwie mit Anftand aus der Londoner Seeabruftungsaffare ziehen, baneben muß man den Youngplan im Parlament ratifizieren. Diese Aufs gabenbreiheit in die Phraseologie ber Deputiertenkammer übertragen, beißt, baß man fich alle Möglichkeiten offen halten muß, immer wieder mit Schwung ju versichern: erstens, bas Land mache eine schwere Wirtschaftskrise burch; zweitens, man rufte ununterbrochen ab und tue nur das nötigfte, um die Sicherheit Frankreichs gu schützen; brittens, man sei bas einzige Land ber Welt, bas in Birklichkeit bem Weltfrieden Opfer bringe. Ware es nötig, die innere Somogenität des frangofischen Parlamentes noch zu beweisen, die Gleichartigfeit diefer Rebensarten auf allen Seiten bes Saufes tate es jur Genüge.

Die Behauptung von der Birtichaftsfrife hat vielleicht noch am ehesten eine Art von Berechtigung; feine Berechtigung, gemeffen an ben englischen ober gar an ben beutichen Berhältniffen, benn diefes Frantreich, bas das Ausmaß feines Glüdes taum ju tennen icheint, bat ja praftifch teine Arbeitslofen, tennt alle biefe Brobleme nicht, von benen andere Länder erdrudt merden, weiß nicht, was es heißt, unproduttipe Millionen barauf verwenden ju muffen, gange Armeen von Sungernden fnapp vor bem Berhungern ju retten. Was man bier Wirtschaftsfrise nennt, ift die Krife bes Wollftrumpfes als Kapitalsanlage. Als mahrend ber Inflationszeit in einem Ministerrate barüber gesprochen murbe, man folle ber Bevölkerung anraten, fich bes Scheds als Zahlungsmittel du bedienen, bamit ber notendrud vermieden werden fonne, fragte einer ber herren Minifter: "Was foll ich benn mit fo einem Sched machen?" Worauf man ihn aufflarte, er folle Scheds ausfüllen, fie murben feiner Bant überreicht und aus feinem Bantgut. haben honoriert werben. Worauf ber betreffenbe Minifter antwortete, er befige fein Banftonto und habe noch nie eines gehabt. Diefer Mann, der mahrhaftig hochft ehrenwerte Berr Cheron, ben man in einem Minifterrate über bas Befen bes Schedverfehres aufflären mußte, war aber bis vor vierzehn Tagen Binangminifter von Frantreich. Er verwaltete bas gange Land mit Luft und Uebergengung nach ben Pringipien eines ländlichen Hausvaters, ber jede Bant für ein verdächtiges Schwinbelunternehmen, die Borfe für ein Wert bes Satans und ben Bollftrumpf unterm Ropffiffen fur ben einzig verläglichen Ort halt, an bem man fein Erfpartes unterzubringen hat. Kriegsgefete, bagu geichaffen, die Flucht bes Gelbes ins Ausland gu verhindern, murs ceinlich ahnungslos - aufrecht erhalten. Das Land tann fein Gelb in Auslandsanleihen plagieren, die Borfe ift ein Ort ber Beichaulichteit geworben und atmete auf, als nun im zweiten Kabinett Tarbieu ber flinte, vielgemandte Berr Reynaud, der im Borsenviertel selbst gemählt ist, Finangminister wurde. Kommt noch hingu, daß die frangöfische Industrie naturgemäß ben Konservativismus des gangen Landes teilt, und daß die unrationalifierte Roftspieligfeit ihrer Produktion aller Schutzolle ipottet. Das allo nennen fie hierzulande Wirtichaftstrife.

Mas pon dem Abrüftungswillen Frantreichs gu halten ift, weiß die Welt. Wenn Berr Berriot auf ber linten Geite Des Saufes auffteht und in tunden literarifchen Gagen herrn Marin, der auf der rechten Seite des Saufes fitt, einen Reaftionar nennt - was ift ber Unterichied zwischen ben beiben? Berr Marin hat in der Bormoche verlangt, bag meder bas Rheinland noch das Gaargebiet vorzeitig geräumt werbe und herr herriot hat fich in ber porvorigen Boche gerühmt, er fei es gewesen, ber militarifche Santtionen gegen Deutschland ermöglichte, ihm feien die Milliarden ju danten, die ber Dawesplan Franfreich einbrachte. Berr Serriot fahrt alljährlich nach Deutschland und preift fich elbit - in runden, literarischen Sagen - als Freund Deutich. lands und als Annaherungsapostel. Er gehört qu jenen Schonrednern (bie unter ben Raditalen fo gablreich find), die fowohl bie Liberté, wie auch bie Egalité, von ber Fraternité gang gu geichmeigen, gepachtet haben. herr Marin mag uns gar nicht. Aber

er fagt es offen. Run wird alfo bie Rammer unter einem Regime Tarbien noraussichtlich ben Staatshaushalt, Geeabruftungstonfereng und Saager Abtommen erledigen. Herr Tardigu mar fehr versichtig und hat unter ben Aufgaben, Die er ber Rammer ftellte, Die Saarfrage nicht mehr genannt. Er weiß, daß zu ihrer Lofung ein langer Weg führt und er ift zu klug, um nicht zu ahnen, daß ihm eine fo weite Begitrede als Minifterprafident nicht bevorfteht, Bas bann fommt? Das längst geforderte Konzentrationstabinett aller burgerlichen Parteien ift unausbleiblich. Die Raditalen, diefe feltfame Bartei der Sparenden Rleinbürger, die fich alle Augenblide ben Private besit leugnenden Sozialbemofraten verichreibt, die fich deutschlands freundlich nennt und bas Saager Abtommen von ber Rechten ratifigieren läßt, wird ber Rechten nicht ewig feindlich bleiben. In amei Jahren find Reuwahlen. Wer nicht in ber Regierung figen wird, wird auf biefe Bahlen weniger Einflug haben. Ber dieles Rabinett in acht ober in gehn Wochen bilben, wie er es guftande bringen mird?

Unfer deutsches Wiffen um berartige Geheimniffe bleibt emig gering. Wir tonnen jum Beifpiel annehmen, ja fogar hoffen, Briand fei wieber einmal ber tommenbe Mann, et werde sich entschließen, das dreizehnte Rabinett seines langen und reichen Lebens zu bilben. Gewichte werben in Die Wagichale frangöfischer Innenpolitit geworfen, von benen auch bas in manchen Dingen ftart veranderte Rachtriegsbeutschland noch nichts ahnt. In den Wandelgangen ber Rammer fpricht man davon, die viertägige Dauer bes unter ber Führung bes Rabifalen Chautemps ftehenben Rabineits, bas zwischen bem erften und bem zweiten Ra-

binett Tardien raid und fläglich vorbeiging, habe den geheimen Dispositionsfond ber Regierung um 800 000 Francs erleichtert .. Ausblide tun fich da auf, die unsere relativ noch immer wenig torrumpierte Optit fo raich nicht zu erfaffen vermag. Man vergeffe bas nicht, wenn man Rommen und Geben frangofischer Regierungen ins deutsche Ralful einzusegen versucht.

Die zweite Lesung des Youngplans:

Die Kritik der Parteien.

TU. Beelin, 8. Marg.

Der Prasident eröffnet die Samstag-Sitzung des Reichstags um 10 Uhr:

Die zweite Beratung der Pounggeseige wurde sortgeseigt.

Abg. Dr. Bang (Din.) erklärte, durch den Rücktritt Schachts werde der letzte Schleier von den Dingen gezogen. Der gestrige Tag bedeute nicht nur einen Kurssturz an der Börse, sondern auch den Kurssturz der disherigen Politik. Schacht habe im Haag gründlich die Berantwortung für das abgelehnt, was die Regierung dort gesmacht habe. Das Polen-Abkommen habe er schludrig und unmoraslisch genannt. (Hört, hört, rechts). Bedauerlich sei, daß Schacht seinen Rücktritt nicht schan damals mit Bögler vollzogen habe.

Abg. Dr. Schetter (Zir.) wies darauf hin, daß in der Liquidattonstrage nur Amerika das mit der Berlekung der Helliafett des

tionsfrage nur Amerika das mit der Verlegung der Seiligkeit des Privateigentums begangene Unrecht gutgemacht habe, während die übrigen Mächte sich die unrechtmäßigen Ansprüche durch hohe Leistungen Deutschlands abkaufen ließen. Bei den Haager Liquidationsverhandlungen haben Egoismus und Machtbewuhtsein unserer Gegner gestegt über Moral und Rechtsbewuhtsein. Das Ergebnis der Verhandlungen war für uns Enttäuschung auf der ganzen Linie. Besonders disher war die Enttäuschung über die Haltung der en glischen Arbeiterregierung, die unter Führung des Schatsanzlers Snowden ihre Macht dahin ausnützte, daß 90 Proz. des in England liquidierten deutschen Eigentums für uns verloren gingen. (Hört, hört). Einer Arbeiterregierung sieht es merkwürdig an, mit rücksichten Machtausnutzung eine Politik zu machen, die fich vollständig entfernt von dem Gedanten internationaler Boller-

Abg. Dr. Schnee (DBP.) erklärte, daß er zu benjenigen Mitsgliedern der Deutschen Bolfspartei gehöre, die gegen die Liquisdationsgesetze stimmen. Das deutsch-polnische Liquidationsabsommen biete für die schweren deutschen Opfer nicht einmal als Ausgleich die Garantie, daß nun die Liquidation weiteren deutschen Eigentums in Polen aufhört. Gerade jest ist eine neue Liste zu liquidierenden deutschen Grundbesitzes in Polen herausgekommen. Das australische und neufeelandifche Liquidationsabtommen feien besonders ungunftig und haben eine Bebeutung in moralijcher Beziehung für die gejamte Rulturwelt. Die jeit 1814 pollerrechtlich anerkannte heiligkeit des Brivateigentums ift baburch in ichlimmster Beise verlett worden und zwar mehrere Jahre nach Friedensichluß.

Es handelt fich um einen glatten Raub

den England hier im Berein mit seinen Dominien Australien und Reuseeland begangen hat. Das wird eine tiefe Bitternis hinterlassen. Es ist leicht, wenn man einem Manne die Börse mit Gewalt genommen hat, hinterher zu sagen: "Sei wieder gut Freund". Die durch Englands Gewaltpolitit hervorgerusene Erbitterung stört leis der die Verständigung des deutschen und englischen Bolkes, die im Interesse des Weltfriedens dringend notwendig ist. Abg. Lusse (Soz.) trat für das Polenabkommen ein, das trot aller Mängel doch der Bevölkerung des deutschen Ostens und den Deutschen in Polen Vorteile bringe.

Abg. Dr. Dernburg (Dem.) wandte fich gunächst gegen die Kris tit, bie von beutschnationaler Seite an feinen Ausführungen im Ausichuß geübt worden sei. Er habe auf eine Frage des Grasen Westarp, was unsere Kinder sagen würden, wenn sie unch 37 Jahren noch immer Tribut bezahlen sollen, geantwortet, daß es ihm durchaus unbillig scheine, wenn die gegenwärtige Generation, die durch unsermehliche Bluts und Geldopser, durch Unterdrückung und Inslation gegangen sei, auch noch mit der Gesamtlast der Reparationen belastet

Nach allem, was wir durchgemacht hätten, scheine es ihm un-nötig, unseren Kindern ein Paradies zu hinterlassen. Diese Aeuse-rung unterstreiche er auch heute nochmals. Der Redner stimmte bem Kinanaminister au.

daß der Youngplan alle Sicherungen gegen eine neue Inflation enthalte. Daß sich die deutsche Währung in all diesen Drang-jahren als zuverlässig erwiesen habe, sei nicht zum mindesten das Berdienst des Reichsbantpräsidenten Dr. Schacht. Während der Rede des Abg. Dernburg tam es zu einem heftigen 3wischenfall.

Als der Redner Borwürse der deutschanationalen Presse verlas, wosnach die Linke die Geschäfte Frankreichs besorgt habe, wurde dem von der Rechten zugestimmt, während auf der Linken stürmische Pfuistuse ertönten. Abg. Dr. Quaah (Otnal.) ries: "Sie besorgen ja auch die Geschäfte Frankreichs!" Abg. Hinlich (Soz.) erhielt wegen des Juruss "Lump" einen Ordnungsrus, ebenso Abg. Dr. Quaah, der heftig gegen diesen Zwischenutg protestierte. Abg. Dr. Quaah, der heftig gegen diesen Zwischenutg protestierte. Arg. Dr. Quaah, der heftig gegen diesen Zwischenuts von die Rechte Enischenuts in die Rechte. Dr. Quaat noch mehrmals durch lebhafte Zwischenruse in die Berbandlungen eingriff, wurde er schließlich vom Bräsidenten Loebe nach einem dritten Ordnungsruf unter lebhaftem Protest der Rechten und Beifall bei ben Sozialbemofraten

aus dem Saale gewiesen.

Abg. v. Frentagh-Loringhoven (D.Natl.) warf der Regierung Täuschung der Dessenklichkeit vor. Es sei nicht zu bestreiten, daß die Tributsorderungen auf der Ariegsschuldlüge ausgebaut sind und jest durch die Verknüpfung mit den Kriegsschulden der Alliterten an Amerika neu unterdaut werden. Kein urteilssähiger Mensch in Deutschland glaube an die Ersüllbarkeit des Poungplanes.

Das Gerebe von Revisionsmöglichkeiten beruhe auf grundlosem

Optimismus. "Mit der Sozialbemofratie", so fuhr ber Redner fort, "lohnt es fich nicht zu streiten. Den Mittelparteien aber wollen wir bie hand reichen, wenn sie sich noch im letzten Augen-blid besinnen. Wir fürchten aber, daß sie diesen Entschliß nicht finden werden. Darum wenden wir uns von dieser Tribüne aus an ben einzigen, ber noch helfen fann. Im Ramen ber 6 Millionen die dem Freiheitsgeset jugestimmt haben, im Ramen aller natio

nalen Frauen und Männer beichwören wir ben Reichs-

prafibenten, von allen Rechten Gebrauch zu machen, bie ihm die Berfaffung gemährt. Wir werden einen Antrag auf Aussegung Bertundung einbringen. Uebernimmt der Reichsprafident dem Kampf die Führung, dann wird er der Befreier Deutschlands heißen." In der forigejesten Beratung wies

Reichsaußenminister Dr. Curtius.

darauf hin, daß der Reichstanzler bei der dritten Beratung sich auch mit den allgemeinen Methoden der Opposition auseinandersehen werde. Gewisse Acuberungen des Abg. Dr. Bang haben bei einigen Mitgliedern des Hause Beunruhigung hervorgerusen. Ich stellt, felt, daß das Reichsbantgefet in vollem Einvernehmen mit ber Reichsbant und ihrem Präsidenten zustandegekommen ist. (Hört, hört!) Die Behauptung, daß die deutschen Mitglieder des Direktoriums nicht besugt wären, nationale Interessen zu vertreten, schießt volkommen an den Tatsachen vorbei. Volkommen unverständlich ist mir auch die Folgerung, daß eine Beeinträchtigung der Autonomie der Notenbanken durch die Internationale Bank eintreten könnte. Ich bedauere, daß der Aufonomien Roberartige Roberantungen in die Cassentische der konnten konnten derartige Behauptungen in die Deffentlichkeit dringen tonnten. Gegenüber den Ausführungen des Abg. von Frentagh wieder

holte der Minister seine Ausführungen im Reichstag,

daß die Reichsregierung niemals einen Bertrag unterschrieben haben murde, der fich auf die Kriegsschuldluge ftuge.

Eine Unmöglichfeit fei es ju glauben, daß Polen auf Grund bet Berträge semals in die Lage kommen würde, seinen Juk auf okt preuktichen Boden zu seisen. Auf Juruse des Abg. von Frentagh er klärte der Minister: "Ihr Borgehen ist genügend gekennzeichnet durch Ausführungen, die von Abgebroneten des Hauses gemacht worden sind. Ich schließe mich vollkommen dem an, was der Abg. Hoehseld darüber gestagt hat." (Beisall bei der Mehrheit — Widerspruch bei ben Deutschnationalen.)

Abg. Schlad (3tr.): Die Annahme des Youngplans bebeute eine außerorbentliche Berantwortung. Ohne die Ordnung der Finanzen sei die Uebernahme dieser Verantwortung aber ein Ding der Uns möglichkeit. Ein Parlament, das dieser dringenden Aufgabe auss weiche, habe feine Eriftengberechtigung verloren (Lebhafte Buftime

mung im Bentrum).

Abg. Dr. Köhler (ztr.) bedauerte, daß die Reichsbahn nicht enger der Reichsregierung angegliedert sei. Bielleicht hänge das zusammen mit der Reise, die der Präsident des Reichsbahnverwaßtungsrats, von Siemens, während der Pariser Sachverständigenkonferenz nach Paris unternommen hat. Einer kleinen Schicht aus der Reichsbahnhauptverwaltung wird nachgesagt, daß sie sich erfolgreich bemüht habe, den Fortbestand ihrer freditierten Stellung sich zu sicher zum Schaden des Einfluses der Reichsregierung und zum Schaden der Rechtsstellung der Reichsbahnbeamten. (Hört, hört). Unzulässig sei, daß die Großlieferanten der Reichsbahn im Verwaßtungsrat den arösten Einfluß haben. (Justimmung). tungsrat ben größten Einflug haben. (Buftimmung).

Nach 6 Uhr wurde die Weiterberatung auf Montag 1 Uhr ver

Die Abstimmungen sollen etwa um 3 Uhr beginnen.

Jum Tode verurfeilt.

TU. Koblenz, 8. März. Nach dreitägiger Berhandlung gegen den Metgergesellen Szman, der des viersachen Mordes, begangen vor neum Jahren im deutsch-russischen Grenzgebiet, angeklagt war, verkündete das Gericht am Samstag solgendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen Mordes in vier Fällen in jedem Falle zum Tode verurteilt. Es wird auf dauernden Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt. Die Kosten des Versahrens trägt

In der Urteilsbegründung führte der Borfigende u. a. aus, daß das Gericht durch die Beweisaufn ime zu der Ueberzeugung ge-kommen sei, daß der Angeklagte die Taten begangen habe. Es frage sich nur, ob Word oder Totschlag vorliege. Das Gericht sei der Weinung gewesen, bag Saman bie Totung ber vier Versonen mit Ueber-legung ausgeführt habe. Demaufolge war auf Mord zu erkennen. Auf die Frage des Borfigenden, ob der Augeklagte das Urteil an-

Ein Kampf mit Landftreichern.

nehme, gab diefer feine Antwort.

II. Münsterberg, 8. Marg. Bei einem Busammenstoß zwischen einem Schuspolizisten und drei Landstreichern ist einer der Letteren getotet und der Schuspolizist schwer verlegt worden. Als ber Schuspoligit die drei Manner stellte, ichog der eine auf ben Beamten. Der Schutypoligist, ber in ben Unterleib getroffen worden war, hatte

noch die Kraft, feinen Sund auf die Manner gu hegen und ben Täter niederzuschießen. Die beiden anderen konnten slüchten. Die Bersonasien des Erschossenen konnten bischer nicht seitelt werden. Man fand bei ihm unter anderem ein Lederkoppel mit Metallschloß, das das kommunistische Abzeichen Sichel und Hammer trägt.

Die jächsische Regierungskrise. Sozialdemokratisches Angebot an die D. B. P.

Ill. Dresben, 8. Marg. Die sozialbemofratische Landesinstand Sachjen (Landtagsfrattion und Landesarbeitsausschuß) ber G haben an den Landesverband der Deutschen Bollspartei am Samstag die schriftliche Anfrage gerichtet, ob die D.B.K. bereit sei, mit der S.P.D. in Berhandlungen zum Zwede einer gemeinsamen Resgierungsbildung einzutreten. Der Landesverhand der Deutschen Bolkspartet tritt am 9. Marg zusammen, um über die sächsische Krue



Kunstpflege in Freiburg

und die Aussiellung der "Schwarzwälder".

Die Grundlagen ber Pflege ber bilbenben Kunft in Freiburg ftellen in erfter Linie bie Städtiichen Sammlungen bes Auguftiner-Museums und bes Wenzinger-Saufes bar, weiter bie "Geseuschaft der Freunde der Städtischen Sammlungen" (Borsisender Unid.» Prof. Dr. Sauer), die "Aunstwissenschaftliche Gesellschaft" (Borsisender Univ.»Prof. Dr. Janzen) und der "Aunstverein Freiburg Br." (Borsisender Bürgermeister Dr. Hofner). Bon den Städtischen Sammlungen im ausgedehnten und für mujeale 3mede völlig um gebauten alten Auguftiner-Museum genießt einen weiteren Ruf außerhalb Freiburgs eigentlich nur die heimaitundliche Schwarzs-waldsammlung mit ihrer großen Jahl vorbildlicher Jimmereinrich-tungen und allenfalls noch die räumlich damit eng verbundenen Sammlungen der älteren Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt, des Breisgaus und bes Oberrheins. Bon ber Bebeutung ber firchlich mittelalterlichen Sammlung ber Runft bes Oberrheins, die im alten, edlen Kirchenraum und im Kreuzgang des Augustinerklosters eine geradezu ideale Ausstellung gesunden haben und die u. a. Originale von Grünwald, Baldung, Grien, dem sogen. Hausduckmeister besitzt, ist zum mindesten außerhalb von Freiburg selbst in kunstsreudigen Kreisen wenig bekannt geworden. Auch daß der Katholikentag des vorigen Jahres diesem Teil des Museums die wertvollsten Schäge des im Kellergeschop des Erzentigsiesen Verdingrigten unternehrochten. Dischoflichen Ordinariats untergebrachten Didzesammieums als Leihgaben zugeführt haben, die dem Kirchenraum hoffentlich er-halten bleiben werden, ist der kunstfreudigen Mehrheit in jenen fest-lichen Tagen wohl kaum zum dauernden Bewußtein gekommen. So mag hier einmal auf eine Sammlung von hoher Beben tung hingewiesen werden, die in Bezug anf Unterbringung, substanziellen künstlerischen Besitz und Ausstellung und Pflege durch ihren Leiter unter den Sammlungen mittelalterlichen Kunstbesitze in Südwestdeutschland eine ganz hervorragende Bedeutung einnimmt. Auch die Berdienste des Leiters, Direktor Dr. Noach, als Begründer und Schriftleiter der Vierrelighersberichte der Oberrheise würdigt werden, der "Oberrheinischen Kunst", mullen hier kutz ges würdigt werden, weil diese Zeitschrift, die seit 1925 in würdigter Ausstattung im Urbenverlag in Freiburg i. Br. erscheint, natürlich auch die so wenig gekannten Schätze unseres Museums in Wort und Bild ans Licht zieht und würdigt.

Fast noch weniger befannt und namentlich in ihrer Bedeutung erforicht und ausgeschöpft von der Freiburger Bevölkerung und der Fremdenwelt, ist die zweite Kunstprovinz der Städtischen Sammlungen, die Städtische Gemälde galerie, unter der gleichen verdienstvollen Leitung von Dr. Noac, dem man wohl einen besonderen Propagandasonds für seine auflärende Arbeit wünschen möche, in erster Linie allerdings die stanzielle Möglichkeit einer Erweiterung ber Besuchszeiten. Auch Diese Sammlung ift an biftorischer Stätte untergebracht, in einem architeftonischen Rahmen, der allein einen Beluch sohnt, in dem vornehmsten Bürgerhaus der Stadt des Architeften, Malers und Bildhauers Christian Wenzinsger (1710—1797) "zum schönen Ed" am Münsterplatz. Das diese ge-

radezu ideale Lage aus allen Fenstern bes mit einem herrlichen durch zwei Stodwerfe geführten Treppenhauses geschmüdten heims bes vielseitigen Künstlers, die eindrucksvollsten Ausblide auf das Münfter und ben Münfterplat erlaubt, fei als Lodmittel für ben flüchtigen Besucher ber Münfterstadt und ber Cammlung ermahnt. Dem gründlicheren Runftfreund wird ein Ueberblic über die badische und Freiburger Künstlerreihe von Lugo und Feuerbach (beide ja Freiburg burch engste lebensgeschichtliche Beziehungen verbunden) über Thoma bis zum nenesten Schaffen, z. B. von Würtenberger-Karlsruhe geboten.

Auf ähnlichem, heimatbewußtem und naturnahem, tünstlerischem Boden steht die Genossenschaft der "Schwarzwälder", die am Fastnachtssonntag (und aus diesem Grunde ohne eine besondere Eröffnungsfeier) ihre Jahresausstellung im Aunstverein ersöffnet haben. Ihr Wurzelboden ift nicht etwa nur Freiburg. Schaffenfreudigste und maßgebende Mitglieder wie ihr Borstsender Brof. Deichler, die Waler Widertsheimer, Angst, Arumm usw. schaffen in Hinterzarten, Lahr, Mannheim, Elzach. Die Schwarzwälder betrachten auch ihre Ausstellungsgemeinschaft nicht als "Künstler-verein" im iblichen Sinn und führen auch teine Satzungen. Sie laden von Fall zu Fall nach eigenem Ermessen auch Gäste ein, die nach wiederholtem Ausstellen bei ihnen dafür in Frage kommen, nach wiederholtem Ausstellen bei ihnen dazur in Frage tommen, weil sie auf anderen großen offiziellen Ausstellungen schon in besmerkenswerter Weise in die Oessenlichkeit getreten sind. Als solche höchst wertvollen Mitarbeiter sind diesmal Prof. W. Nage I-Karlsruhe, A. Schmidlin-Freiburg, A. Marzislius-Bernau und E. Weinhold-Calw i. Würtibg. gewonnen. Dem Karlsruher Altmeister und Meisterschilter von F. Keller, Nagel, ist ein ganzes Jimmer überlassen und er entfaltet darin in Wanderungen durch ganz Baden in breit hingelekter, frastraller Kinselssührung die nies ganz Baden in breit hingesetzer, kraftvoller Pinselführung, die niemals aufdringlich wird, sein startes Naturleben. Namentlich Taunund Föhnweiter, die Schneschmelze, die das seuchte Gestein wieder bloßlegt, sind eindringlichst erfaßt. Könnte man doch diese Sondersichau dem Freiburger Kunstbesitz einverleiben! Der Lebenswanderer über Karlsruhe, München, Paris, Rom nach Freiburg und gesuchte Borträtist Schmidlin hat dankbarste Vorwürfe für seine gepflegte Kunst in einer reizvoll durchgeistigten Frauenersscheinung und deres Kreiburger Meibhische Dr. Burger gefunden der in seinem glanze Aunt in einer reizod durchgeltigten Frauenerigeinung und in dem Freiburger Weihbischof Dr. Burger gesunden, der in seinem glanzvollssarbigen Ornat im Lehnsessellest sigend dargestellt ist. Weinhold behauptet sich in der tühlen Sachlichteit eines Kinderporträts und eines Stillebens zwischen zwei schwermütig-impressionistischen Landschaften des Mannheimer Angst, der an anderer Stelle übrigens auch mit einem Architekturbild der neuen Sachlichteit seinen Zoll zahlt. Dicht daneben hängt eine monumentale Wiebergabe der Silvretta-Gruppe von Wickertsheimer-Lahr, von der man auch angesichts ihrer plastischen Farbigfeit wünschte, daß sie nicht den Rüdweg von Freiburg nach Lahr ins Atelier fände. Nicht nur räum-Nidweg von Heidung nach Laft im Ateiter sande. Richt nur kaums lich wird im übrigen die Schau beherrscht durch eine große Reihe Schwarzwalds-Landschaften von Dischler. Genau so alt wie der 64jährige Karlsruher Altmeister Nagel sieht er noch auf der alten Stuse künstlerischer und landschaftlicher Empfänglichkeit wie damals, als im Gipfelhotel des Feldbergs sein Wintermorgen-Bild von dem höchsten Berge Badens Besitz nahm, wie eine naturverwandte bildsliche Aussalfassung des Berges seht den Landtagssaal in Karlsruhe schmädt. Ia, namentlich seine kleineren Studien aus dem Gediet

Heute in "VOLK UND HEIMAT":

Eugen Roth: Wiarz

Willi Shaferdiet: Gin Dreigehnjähriger. Albert Saufenftein: Rleinfteinbach, Mittelfteinbach und ber Bicus

Senntenfis. Sermann Sorn: 3m Baffat.

Die bunte Trube.

von St. Märgen zeigen in ihrer ftarferen malerifchen Aufloderung daß der Maler, der stolz von sich sagen kann "Keines meiner Bilder ist ein Atelierbild", noch immer der technisch strebende und an sich arbeitende Künstler ist, wie in Jugend und Mannesalter.

Dr. v. Graevenitz.

Badisches Landestheater:

Lohengrin und Waffenschmied.

Umbesetzungen.

Nach langer ersolgreicher Kunstsahrt ist Kammersänger Theo Strack, der Heldentenor unserer Oper, zurückgekehrt und hat sich als Lohengrin in Richard Wagners gleichnamiger romantischer Oper vorgestellt. Im dritten Aft, den ich hören konnte, war die Stimme in der Ersassung der Lyrik mitunter etwas unruhig; dagegen gestang die Gralserzählung durch die allmähliche Einsehung der lang die Gralserzählung durch die allmähliche Einsetzung ber Klangkraft, die ökonomische Führung, die Sicherheit im "Hinlegen" hoher glanzvoller Tone bewundernswert und ließ den erfahrenen Buhnenfänger und den gewandten Darfteller aufs neue ichagen.

Bühnensänger und den gewandten Darsteller aufs neue schäten.
"Der Waffenschmied" von Albert Lorzing, eine in ihrer Geschlossendett vorzügliche Aufführung, konnte vor einem sehr start besuchten Hause zur Wiederholung gelangen. Bictor Holp ach hatte für den erkrankten Kammersänger Karskeinz Löser den dummp pfiffigen Ritter Abelhof übernommen. Die Darstellung ließ ein frisches, humorbegabtes Talent erkennen, das bei einer unschwerzu erwerbenden Bühnenersahrung und einer weiteren Schulung und Festigung der Stimme den jungen strehsamen Sänger vorwärts sühren wird. Im Mittelpunkt des Abends stand wieder der Waftenschmied von Adolf Schöpflin, eine ganz prachtvolle Gestalk. Kammersängerin Else Blank, die Marie, hatte um Nachsicht iten lassen. Durch Erkältung in der Entsfaltung ihrer klar und warm ansprechenden Stimme und ihres innigen Vortrages eingeengt, wußte sie trosbem in der geschickten und überdachten Einser geengt, wußte sie trothem in der geschieden und überdachten Einsetzung ihres Soprans start zu fesseln und konnte auf offener Bühne für reiche Beisallsbezeugungen danken. Die übrigen Mitwirkenden gaben wieder ein gutes, spielssicheres, flottes Ensemble. Ein sohnen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Der Schüleraufruhr

londern geichehen im Marg 1929 gu Brzempfl.

Knallen, Schlürfen: Zerstören. Alle gehen hinaus. gerftreuten sich, lachend, prechend. Die Lichter erlöschen, die Theaterportale

Beter steht am Seitenausgang. Er steht, steht, steht.

11 Uhr von der Eissabeihenkirche. Jeht hat es wohl längst leinen Sinn mehr. Und er trottet langsam, langsam nach Hause, der Beg ist eine halbe Stunde lang. Brav ichaut ihn das Hausevan, das Schild mir Nr 11 daneben, die Laterne brennt, alles in Ordsung. Erster Stod Miller, zweiter Stod Maier, dritter Stod, da wohnt er, alles ist natürlich schon dunfel. Es geht nicht, jeht! Er trottet denielben Weg noch einmal zurück, steht eine Weile, das Theaster starrt seer. Als et das Spaustor ausschließt, ist es halb 1, als ter starrt leer. Als er bas Haustor aufschließt, ist es halb 1, als

er einschläft, wird es hell. Beter Seravin ist der Sohn des Postbeamten Seravin. Geschwister hat er nicht, seine Mutter ist vor 12 Jahren gestorben. Teusersich ist er groß, hager, schwarzhaarig; 16 Jahre, Schüler des Homazimas in der mittleren Stadt. Der Bater hat zwei Interessen: Isticklerssüllung, und den Sohn. Der Sohn hätte gesast, er habe drei Interessen: Pssichterssüllung, Schule, nochmal Schule. Das ist unserecht, denn der Bater will das Beste sür seinen Sohn, und das Seite ist eben, daß er lernt studiert, mehr wird als der Bater. Der Bater frägt seden Abend, ob sie eine Arbeit geschrieben Er willt manchmal den Widerwillen, mit dem der Sohn antwortet, werten manchmal ganz plöstlich, daß ihn der Sohn nicht liebt und mißsindem er dem Sohn die möglichst der Bildung gibt. Bildung ist unecht vom Sohn. Der Bater tut doch alles, das einzige, was ihm niemand nehmen kann. Darum Schule, Schule, prochen das andere spricht man nicht, hat man bei Seravins nie ges

Neber das andere pricht man nicht, hat man bei Geravins nie gebrochen, da muß jeder selkst sehen, wie er durchkommt.

Alls er vom Nachmitagsunterricht um 6 Uhr nach Hause ging, wenig er sie gesehen! Hatte sie in ihrem Haus verschwinden sehen, ein sprochen. Jubelnd, trunken, pröhlich ging er nach Hause.

Ablistitös, abgetlungen schlägt die Uhr im Ehzimmer. Nacher, er abgetragen ist, sieht Beier oen Bater heimlich von der Seite an. er würde gern alles erzöhlen hingushristen. Nein! Es ist wie ein

t wirde gern alles erzählen, hinausbrüllen. Nein! Es ift wie ein uchtbarer Traum, der Gedanke. Und er schweigt, schweigt, schweigt, ichweigt, ichweigt, ichweigt ichweigt auch in der Schule, denn er meint, daß man da lachen ib spotten werbe. Das wirde man auch wahrscheinlich, denn Beter ih in der Klasse nicht sche beliebt, er macht nicht deim Fußball mit, sot teinen richtigen Freund. Er hat das Gefühl, daß er selbst schuld ist an dem Berhältnis, aber er kann doch nichts dagegen inn. Und so pendelt sein Leben zwischen Bolen: zu Hause beantwortet er allaendlich dieselben Fragen mit der gleichen Unstigen der Schule ist er unausmerkam, uninteressert, abgestoßen. was Sinn hat, ist der eine Name. Aber auch hier sehlt das seize, sehlt der völlige Anschluß.

balt es nicht mehr aus und heult. Der Grund ift einfach: Er hat tagelane, um ein Bild gebeten, es tommt leine Antwort, er wartet gesprieben, um ein Bisd gebeten, es kommt keine Antwort, er water fagelang, und jest hälf er es nicht mehr aus. Der Bater sagt nichts, er geht ihm nicht ins Zimmer nach, frägt ihn nicht. Beter horcht auf lauert in seinem Zimmer auf Schritte. Die Efzimmertür geht wis Schritte über den Korridor. Wird der Bater kommen? Peter wis Schritte über den Korridor und will es vielleicht doch. Schritte über den Corridor und will es vielleicht doch. Schritte über den Corridor und will es vielleicht doch. Schritte über den Corridor und dagen das Aufflingen der Tür zum —

gelegt . Der Lehrer stutzt, schaut das Bild an, wend das all der Rückleite steht die Widmung). Das Schweigen ist grauensten. Die Klasse sitht wie ein Tier, sauernd, ahnend, flüsternd. Bon rieht alles, gibt ihm das Bild schweigend zurück, alles ist gut. und die Stimme des wirklichen Lehrers dazwischen, Keter will üben. en: "Richt, nicht!" Aber er ist gelähmt. Und der Lehrer er-bie Stimme: "Seravin hat für den Tacitus feine Zeit, er te die Stimme: "Seravin hat für den Tacitus keine Zeit, er alheber, fich für eine Schauspielerin." Und wandelt nach dem beter. Ja, nun ist doch alles aus. Beter geht, durch die Gasse farrenden Kameraden, ohne rechts und links qu feben, geht, er ichredliche Angst hat, kann nicht, gelähmt, kommt nicht hoch

Der hier geschilderte Fall ift fein Fantaffeerzeugnis, ohne den erftaunten Aufruf des Lehrers ju horen, traummandelnd auf ben Ratheber du, hat nur ben einen Gebanten, bag-nun alles aus fei und bag er namenlos haft. Er ichlägt bem Lehrer mitten

ins Gesicht und geht aus bem Zimmer, die Treppe hinunter. Der Lehrer ist einen Augenblick start, sturat dann aus bem

Die Klasse löst fich. "So, so, ber Seravin, mit einer Schausspielerin, na, stille Wasser sind tief . . . Berow zwinkert mit den Augen und wendet sich zu den andern.

Da tritt ganz ruhig, sachlich, der Athlet der Klasse — von ihm hätten es die andern nie vermutet —, Kusma Benizki fritt auf Berow zu; haut ihm eine runter und brummt: "Schweig schon, du

Eine Mutter spricht mit sich selbst.

Erich Kästner.

Mein Sohn schreibt mir so gut wie gar nicht mehr. Das heißt, zu Ostern hat er mir geschrieben. Er denke gern an mich zurück, schrieb er, und würde mich, wie stets, von Herzen lieben.

Das letztemal, als wir uns beide sah'n, das war genau vor zweidreiviertel Jahren. Ich stehe manchmal an der Eisenbahn, wenn Züge nach Berlin - dort wohnt er - fahren.

Und einmal kaufte ich mir ein Billett und wäre beinah nach Berlin gekommen! Doch dann begab ich mich zum Schalterbrett. Dort hat man das Billett zurückgenommen.

Seit einem Jahr, da hat er eine Braut. Das Bild von ihr will er schon lange schicken. Ob er mich kommen läßt, wenn man sie traut? Ich würde ihnen gern ein Kissen sticken.

Man weiß nur nicht, ob ihr sowas gefällt. Ob sie ihn wohl, wie er's verdiente, liebt? Mir ist manchmal so einzeln auf der Welt. Ob es auch zärtlichere Söhne gibt?

Wie war das schön, als wir zusammen waren! Im gleichen Haus.. Und in der gleichen Stadt... Nachts lieg ich wach und hör die Züge fahren. Ob er noch immer seinen Husten hat?

Ich hab von ihm noch ein Paar Kinderschuhe. Nun ist er groß und läßt mich so allein. Ich sitze still und habe keine Ruhe. Am besten wär's, die Kinder blieben klein.

The stage of the s

Bielleicht könnte ich fortreisen, einfach fort. Wälder, Seen. Es läutet. Ja, aber das geht doch nicht, kein Geld, und was soll man dann anfangen? Es läutet noch einmal. Das Hausschild Pr. 11, der Bater, die Schule. Es ist grauenhaft, es ist wie ein Wolkenberg. Es gibt da keinen Ausweg. Der D-Zug 13 Uhr 54! Er stampst, es bebt in den Schienen. Und Peter legt sich hin, quer drüber. Zitztern, Pochen, immer lauter, furchtbarer, er will losspringen, weil

Wolfgang Joho.

Die Uhr tidt. Der Bater liest Zeitung. Er fürchtet sich etwas vor der Unterredung mit dem Sohn, sie haben nie über so was gessprochen, aber es muß doch sein, wie leicht könnte schließtich... Er müßte eigentlich da sein, schon lange, ja was ist denn um Gottes willen, was ist denn — ???

Dr. Maltetwiz hat um josortigen Abschied gebeten. Die Schei-bung ist jetzt auch im Blei. Er wird jetzt reisen tonnen. Biesteicht wird es boch noch etwas mit dem alten Wunsch, mit der Naturwis-lenichett wird es doch noch etwas mit dem alten Wunsch, mit der Naturwissenschaft. — Maltefwiz war Lehrer geworden, weil er studieren iollte und die Eltern ein anderes Studium nicht bezahlen konnten. Er hatte seit der Jugend eine Leidenschaft für die Naturwissenlichaft gehabt. Aber wie das so geht. Naturwissenlichaftler hatte man im Lehrsach gerade damals keine gebraucht und eine Stelle als Lateinslehrer war gerade frei, gute Stelle, am Gymnasium der Kreishauntsstadt, Chancen, einmal Direktor zu werden. Gegalt Und so war er recht und schlecht Lehrer gewesen, Lateinsehrer. In der Ehe hatte er auch nicht sonderlich Glüd gehabt, die Frau, eine frühere Schaupiselerin mar perischwenderlich, betrog ihn, aber jetzt war wohl Schauspielerin, mar verichmenderijch, betrog ihn, aber jest mar mohl alles im Blet.

8 Uhr am anbern Morgen. Gruppen ftehen beifammen, fprechen

8 Uhr am andern Morgen. Gruppen stehen beisammen, sprechen über Peter. "Was wohl mit ihm geschieht?"
Bernizst kommt atemlos herbeigerast: "Wist ihr schon? Tot: auf die Schienen gelegt!" Schweigen.
"Berdammt!" brummt Koles. — "Da ist der Maltekwiz schuld!" schweit einer. "Mastekwiz, der Maltekwiz, der Maltekwiz!!" Kusma steigt auf die Bank. Stille. "Heute ist keine Schule heute hauen wir alles zusammen!" Kack einen Stuhl und schweikt ihn auf den Boden, daß es kracht. Und dann hauen sie alles zusammen. Bon der Klasse nebenan kommt einer rüber und fragt, was es gibt. Kusma geht hinüber in die andere Klasse, geht von Klasse zu Klasse. In der O lt tracht es und der U l, in der O l, in der U ll, überall. 500 Arme schlagen alles kurz und klein.

Und dann kommt die Hauptsache. Man zieht zu Maltekwiz Wohnung. Niemand zu Hause. Sie schlagen die Tür ein und alles kaputt. Genau weiß keiner, warum er das tut; aber sie wissen es

kaputt. Genau weiß keiner, warum er das tut; aber sie wissen es boch alle, sie haben wohl alle ichon so einen Traum gehabt wie Beter und rächen sich jetzt, daß es eben nur ein Traum blieb. Dann kommt die Polizei. Zwei Tage später ist Ruhe.

Hinter dem Drahtgitter.

Sermann Linden.

Sermann Linden.

Ich seine es schon von weitem, daß dort am Ende der langen Fabristraße etwas sein muß, obwohl ich mir gar nicht vorstellen tann, was wohl hier oben in dieser verstehrsstillen Gegend los sein soll. Aber die Menschengruppen, die vor dem Drahtgitter stehen, leise sich verhalten und neugierig durch die Oessungen starren, als ständen sie vor dene die Banalitäten Riesengröße erhalten, diese Menschengruppen werden wissen, warum sie vor dem Drahtgitter ihre mehr oder weniger wertvolle Zeit verlieren. Nun stehe auch ich davor. Ich habe selten einen trostloseren Anblid gehabt. Einige dürre Perde, die zunächst meine Ausmersamteit sesselten, kedten ihre Köpfe zusammen, sie versuchten sich zu wärmen. Tag und Nacht stehen sie in der Kälte, nachts werden schlecht gestopste Decken über ihre Riäden gehängt. Hunde lausen mit gesentten Schnauzen über den hartgestorenen Sand; ihre ewig-hungrigen Mäuser suchen kennenden mehr dissen. Keiner der Männer, die alle klein waren und eine den Menschen. Keiner der Männer, die alle klein waren und eine den Menschen. Keiner der Männer, die alle klein waren und eine den sie umher, die Hände in den Taschen. Ob sie eine Tätigkeit ausübten, war unergründlich. Die Frauen waren alse krumm, schlecht gekämmt und in dunte Lappen und Tücher eingemummt, von denen sein Stüd zu dem anderen paßte. Sie kamen daher. Sachen aus der Städt unter den Armen oder volle Kassereimer. Vier Dusend kleine Wägelchen, deren Malereien längst von den Witterungen vieler Länder verwaschen waren, kanden umher, willfürlich und ohne Symmetrie. Aus den dünnen Schornsteinschen stieg Rüchendampt, zirpendes Biolinspiel durchdrang zuweilen die verschlossen.

türen. Es war ein Zigeunerlager.
Aufgebaut stand es da, am Rande der Stadt, versemt, abgesperrt, gemieden und dennoch ein Ziel der Neugierde. Nur Käuser von Ksetden, Violinen und Weissagungen dürsen es betreten, der Holizeipräsident hat es so angeordnet. Sobald ein "gutstituter-Europäer" ben Blat ber verrufenen Romaden betritt, öffnen sich die Türen der Wagen und hinter jedem Fenster schieben sich die schmutzigen Spigenvorhänge auseinander, duntse Gesichter mit spröder, verbrannter, rissiger Haut pressen sich gegen die kleinen Scheiben. Man wartet auf Käuser und Dumme. Diese Zigeuner, ein armes, kummerliches Volk, sind so sehr an die Verachtung gesein armes, kummerliches Volk, sind so sehr an die Verachtung gesein armes, kummerliches Volk, sind so sehr an die Verachtung gesein armes, kummerliches Volk, sind so sehr an die Verachtung gesein aus die Verachtung gesein aus die Verachtung gesein der die Verachtung gese wöhnt, daß sie nichts anderes mehr erwarten. Jeben Tag mehrmals, wenn sie gezwungen sind, sich in der Rachbarschaft Wasser zu holen und viele Türen ablaufen muffen, bis sie es bei den Kleinburgern

bekommen, erleben sie diese Berachtung von neuem. Vor dem Drahtgitter stehen die Leute und gloten, als sähen sie eines der großen Weltwunder. Manche betreuzigen sich. Aber nicht nur die Augen der Zuschauer beschäftigen sich mit den "Zingaris", sondern auch ihre Lippen und ihre Phantasie. Da die Zigeuner por einigen Tagen einmal eine Wirtshausscheibe eingeschlagen hatten, ift ihr traditioneller Berruf bis hinauf jum Gefährlichen geflettert, wenn fie auch in ber Umgebung noch fein Rind geftohlen haben



Die HORCH 8 Pullman-Limousine in Normalausführung: Preis 11800 Mark ab Werk

Die Sonderausführung des HORCH 8: Pullman-Limousinen und Kabriolets auf Tiefrahmenchassis in 18 verschiedenen Farbkombinationen

HORCH-VERKAUFSSTELLE KARLSRUHE: VERKAUFSBÜRO DER HORCHWERKE, KAISERSTRASSE 148 / TELEFON 7440

Frankreich macht einen Zollfriedensvorschlag.

TU. Genf, 8. Marg. Die Bollfriedenstonfereng trat am Samstag nach 14 tägiger Ausschuftberatung wieder zu einer Bollsitzung zu fammen. Der frangofiiche Sandelsminifter legte im Ramen ber frangofifden, belgifden und deutschen Abordnung ein abgeschloffenes Programm vor, das jedoch junächt als ein rein französischer Borschlag anzusehen ist. Dieser Borschlag, der ein Mindestprogramm eines zollpolitischen Waffenstilltandes darstellt, ist in Form eines

internationalen Abkommensentwurfes mit neun Artikeln abgefaßt.
Die Hauptpunkte sind folgende: Festlegung der gegenwärtigen Handelsverträge ab 1. April 1930 auf ein Jahr, das Abkommen ist mit zweimonatiger Frist kündbar, verlängert sich jedoch automatisch. Die vertragschließenden Mächte behalten volle handelspolitische Freiheit, können somit ihre Tarise sederzeit abändern, wenn dies vorher angefündigt wurde. Scheitern Berftandigungsverhandlungen so kann das Abkommen gekindigt, sowie naturgemäß auch ein awischen den beiden Staaten abgeschlossener Handelsvertrag gekündigt werden. Das Gesantabkommen wird durch Kündigung eines Staates nicht berührt. Die Staaten, die keine Zolltarisverträge besitzen, verpstichten sich grundsätzlich für die Dauer des Abkommens. Bereitstellte die Dauer des Abkommens. änderungen an der Zolltariflage nicht vorzunehmen. Der Redner legte sodann ein Programm für die weiteren wirtschaftlichen Ber-

ständigungsverhandlungen vor. Weiter follen gablreiche Gingelabkommen über bie allgemeine Wertfeststellung ber Sandelswaren, die Berpadungsform, die Boll-formalitäten usw. abgeschlossen werden.

Frantreich fei bereit, bieses Gesamtprogramm sofort gu ratifizieren.

Der Wiederausdau Europas musse jett in Angriff genommen werden. Die Aufgabe des Staates sei: Wirtschaftliche Abrüstung. Die Ausführungen des französischen Handelsministers wurden mit startem Beifall begrüßt.

Gegen die Einmischung der Sowjets.

* Berlin, 8. Marg. (Funtipruch.) Die demotratische Reichstagsfrattion hat unter hinweis auf eine Melbung, daß das mit ber ruffischen Sowjetregierung aufs engfte verknüpfte Bollzugskomitee der Komintern fürglich nach eingehenden Berhandlungen u. a. mit bem beutschen Reichstagsabgeordneten Thalmann beschloffen hat, bie tommuniftische Bewegung in Deutschland mit allen Mitteln gu unterstügen und die revolutionare Bewegung in Deutschland in jeder Beife gu fordern, eine "fleine Anfrage" an die Regierung gerichtet. Darin wird bie Regierung um Austunft barüber gebeten, welche Magnahmen fie einzuleiten gebente, um gemäß bem Bertrag von Rapallo die Ginmischung ruffifcher Stellen in die deutsche Polis tit zu verhindern, wobei eine Unterscheidung zwischen ben Romintern und ber ruffijden Regierung infolge ber engen Berknüpfung zwischen beiden nicht anzuerkennen fei.

Flottendemonstrationen gegen Rugland?

am. Wien, 7. März. (Eig. Drahtbericht ber "Babischen Presse") Die Bukarester Blätter berichten heute, die englische, französische und italienische Regierung hätten beschlossen, gegenüber ben Sowjets ofsen aufzutreten. Es soll eine größere Flotisse dieser Mächte ins Schwarze Meer kommen und eine Flottendemonstration gegenüber den russischen Drohungen veranstalten. Die türkische Regierung hätte ihre Justimmung zur Durchsahrt durch die Meerengen gegeben. Eine ähnliche Flottendemonftration soll auch im Baltischen Meer veranstaltet werden. Die Alliierten wollten damit bezeugen, daß sie bereit sind, zum Schutze der rumänischen und der polnischen Interessen gegenüber russischen Angriffen ihre Flotten zu modi-

Hindenburg und Majarnks 80. Geburtstag.

er. Brag, 8. März (Eig. Drahtbericht ber "Babischen Breffe.") Anläßlich bes 80. Geburtstages bes Staatspräsidenten Mafarnlift es in der tichechischen Deffentlichkeit allgemein aufgefallen, bag im Gegenfat gu den meiften anderen Staatsoberhauptern vom Reichsprafidenten von Sindenburg teine besondere Gludwunschadreffe überreicht wurde. Um Kombinationen von vornherein zu begegnen jei sestgestellt, daß diese Zurückaltung des deutschen Reichsprästen-ten ihren berechtigten Grund darin hat, daß bei der 80jährigen Ges burtstagsseier des Präsidenten von Hindenburg im Jahre 1927 auch von der Seite des tichechoflowatischen Staatsprafidenten teine befondere Kundgebung erfolgte.

Eine Mittelmeerfahrt der Flotte.

Berlin, 8. März. (Funtspruch.) Der haushaltsausschuß bes Reichstages genehmigte gegen die Stimmen der Rommuniften am Camstag einen Antrag des Reichswehrministeriums, im voraus für eine Mittelmeersahrt einer Flotte, die aus vier Linienschiffen, einem Kreuzer und etwa 19 Torpedobooten bestehen soll, den notwendigen Gesamtmehrbedarf von 218 000 Mart zu bewilligen. Der Chef der Marineleitung, Admiral Räder erflärte, daß die Fahrt der Ausbildung des Nachwuchses dienen solle. Es handele sich nicht um einen Mehrbedarf gegenüber dem Saushalt 1929, sondern um einen Mehrbedars gegenüber der Inlandsverwendung der Flotte.

Die Beisehung des Großadmirals von Tirpih.

II. München, 8. Marg. Um Montag vormittag wird ber Garg mit ber Leiche bes Großadmirals v. Tirpig im Kraftwagen nach Nünchen gebracht werden. Auf eine Lasette gelegt und mit der Kriegssslagge bedeckt, wird der Sarg im Trauerzuge nach dem Waldsriedhof gebracht werden. Eine Ausbahrung sindet nicht mehr katt. Unmittelbar im Anschluß an die Ankunst des Trauerzuges auf dem Friedhof wird vielmehr die Beilegungsseier vor sich geben, an ber u. a. auch ber frühere Kronpring Ruprecht von Bapern teil nehmen wird. Den erkrankten Ministerpräsidenten Dr. Selb wird Justizminister Gürtner vertreten, während Innenminister Dr. Stügel die Bertretung der bayerischen Staatsregierung übernehmen wird. 恭

* Berlin, 8. März. (Funkspruch.) Der Beisetzung des Großsodmirals v. Tirpig wird im Auftrage des Reichspräsidenten der Chef der Marineleitung, Admiral Raeder, beiwohnen. Der Reichswehrminister wird voraussichtlich durch den Münchener Wehrs freistommandeur vertreten werden.

Großfeuer bei der Firma Geldie & Co.

TU. Magbeburg, 8. März. Am Samstag mittag turz nach 3/12 Uhr wurde die Feuerwehr zur Firma Selbte & Co. A.C. gerusen, wo mehrere Lagerschuppen in hellen Flammen standen. Die Lagerräume, die vollständig aus Holz bestanden, und der Lagerung von Glas, Korbssassin und Padmaterial dienten, brannten restlos nieder. Besonders gesährdet war der in unmittelbarer Nähe des Feuers befindliche Benzinteller, doch gelang es, den Benzinteller zu retten. Kurz vor 1 Uhr konnte der Brand als geloscht gelten. Die Entstehungsursache des Brandes war noch nicht zu ermitteln. Der angerichtete Schaden ift bedeutend, jedoch durch Berficherung gebedt.

Wenn Sie Ihre Hünneraugen schmerzen,
dann gebrauchen Sie nur "Super"- . Colod"
Alleinhersteller: Friedr. Eiermann G. m. b. H., Karlsruhe.

Inlandspostfarif in Mitteleuropa?

* Berlin, 7. März. (Funtspruch.) In der Sigung des Berswaltungsrates der Deutschen Reichspost wurde noch bekanntgegeben, daß der Reichspostminister sich der "Mitteleuropäischen Wirtschaftstagung in Breslau" gegenüber bereiterklärt hat, für den Postverstehr mit den mitteleuropäischen Ländern den Inlandstarif anzus nehmen, wenn Gegenseitigfeit geboten mirb.

* Berlin, 7. März. (Funkspruch.) Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost genehmigte am Freitag den Posthaushalt für 1930. Im Verlause der Aussprache wies der Reichspostminister daraus hin, daß sich die Reichspost der großen Bedeutung der Wohnungsfürsorge als des wichtigken Zweiges der Wohlsahrtspisege für das Personal durchaus dewußt sei.

Die Stadt Sindenburg ohne Oberbürgermeifter.

IU. hindenburg, 8. März. Die Stadtverordnetenversammlung hatte befanntlich am 20. Februar mit den Stimmen sast aller Parteien gegen das Zentrum den sozialdemokratischen zweiten Bürgermeister Franz (Mitglied des Reichstages) zum Oberbürgermeister der Stadt hindenburg gewählt. Das Zentrum, die stärtste Fraktion des Stadtparlaments, hatte inzwischen einen Antrag eingebracht, der eine Neuwahl forderte, mit der Begründung, daß bei der ersten Wahl die Stimmabgabe mehrerer Stadtverordneter unter unzutrefsenden Vorausseigungen erfolgt sei, die sich aus einer rechtsirrtümslichen Auslegung der Gesetzesbeitimmungen ergeben hatte. Dieser Antrag kam Freitag abend zur Beratung. Im Verlaufe der Sitzung, die sich die späten Rachtstunden ausdehnte, beantragten Kommunisten, die Oberdürgermeisterwahl vom 20. Fedruar für ungülkter und die Stalle zu kreicher und die Stalle zu kreicher und die Stalle zu kreicher und au erklären, diese Stelle zu streichen und die im Haushalt vorgesehnen Mittel für Wohlsahrtszwecke zu verwenden. Das Zentrum unterstützte diesen Antrag, sodaß er mit 23 gegen 17 Stimmen angenommen wurde. Die öffentliche Sitzung wurde darauf abgebrochen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Aussichtsbehörde zu diesem Reichlus kellen wird. Befdluß ftellen wirb.

Wolf Kirth erhält den Kindenburg-Pokal.

* Berlin, 8. März. (Funtspruch.) Wie die Telegraphen-Union erfährt, hat Wolf Sirth, Mitglied des Württembergischen Luftsfahrtverbandes, den hindenburg-Potal für die besten fliegerischen Leistungen im Jahre 1929 erhalten.

Unter seinen Leistungen ist besonders sein Europa-Flug mit einem Leichtslugzeug und sein Flug von Böblingen nach der Isle of Man bekanntgeworden. In den ersten beiden Iahren seit der Stiftung des Hindenburg-Pokals fiel die Auszeichnung beide Male an württembergifche Flieger.

Aus dem französischen Ueberschwemmungsgebiet

III. Baris, 8. März. Am Samstag vormittag ist ber Sonbers zug, der den Staatspräsidenten Doumergue sowie den Ministers präsidenten Tarbieu und den Unterrichtsminister Marroud in bas Sochwassergebiet bringen sollte, in Agon eingetroffen. Sier wurden sie vom Minister für öffentliche Arbeiten Bernot sowie ben Genatoren, Abgeordneten und Brafetten der vermufteten biete entpfangen. In Autos machten sie sich durch den dichten Nebel hindurch sofort auf den Weg, um zunächt die am schwersten heimgesuchten Städte Maissac. Montauban und Villemur zu besichtigen. Mittags traf der Präsident in Toulouse ein und wird in den Abendstunden in Carcassonne fein.

In den betroffenen Städten herricht nach wie vor die größte lage. So ist 3, B. Montauban ohne Elettrizität und ohne Trintwaller.

Zwei Polizeibeamte angeschoffen.

* Berlin, 8. Marg. (Funtiprud.) Am Freitag abend bilbete fich im Often Berlins ein tommuniftischer Demonstrationszug. Als fich die Kommuniften beim Ginschreiten ber Polizei bereits gum Teil gerftreut hatten, fielen ploglich aus ihrer Mitte mehrere Schuffe. Zwei Beamte wurden schwer verlett und mußten ins Krankenhaus eingeliefert werben. Eine Person konnte zwangsgestellt werben. Der Bug wurde aufgelöft, die Rube ift wieder hergeftellt.

Gerichtszeifung.

Meineid oder Falicheid?

SS Mannheim, 7. März. In Erinnerung ist noch die Berhadtung gegen den 34 Jahre alten verheirateten Straßenbahnschaffnunt unten Bed von hier wegen sahrlässigen Falschiedes vor de Großen Schöffengericht im Januar d. I. In einer Alimentation flage eines Küchenmädchens gegen den 46 Jahre alten Chausen Karl Aßmann aus Bischheim beschwor B. in der Verhandlungen am 4. September vor dem hiesigen Amtsgericht, mit der Kindmutter ebenfalls in der tritischen Zeit vertehrt zu haben, der Berhandlung gegen Bed wegen dieser falschen Behauptung dem Ivilprozes fam das Gericht sedoch zu der Aufsasium, daß wissen ich en ticher Meine der Wertehrt zu haben. eines Freundes diefem aus ber Patiche helfen wollte. Seute derholte Bed seine srühere Behauptung. Der Staatsanwalt trachtet einen Meineid Beds für erwiesen und hält das Minmum von einem Jahr Zuchthaus für den Angeklagten für angemen. Bezüglich in Ahmann erblickt der Anklagevertreter den stifter, um sich seiner Bervflichtungen zu entziehen. Er beantral

gegen ihn eine um brei Monate höhere Buchthausstrafe. Das Gericht verklindet folgendes Urteil: Bed wegen fahr sigen Falscheibes eine Gefängnisstrafe von 12 Mochen. durch die Untersuchungshaft verbüßt ist. Ahmann wegen Antistische Monate Gefängnis, abzüglich der gleichen Untersuchungshaft. Saftbefehle murben aufgehoben.

Auf betrügerijden Bfaben.

st. Freiburg i. Br., 7. März. Dem 49 Jahre alten Maul Adolf Maier aus Konstanz fällt es offenbar schwer, st Lebensschiff wieder in ein halbwegs geordnetes Fahrwasser bringen. Die über fein Borleben berichtenden Aften ergeben, er eine aniceinend hemmungsloje Reigung gu Betrugereien Mit betrilgerischen Boripiegelungen operierte er in der Reuzelt den Orten Haltingen, Weil a. Rh., Grenzach, Sädingen und mendingen. Maier spielt sich mit Borliebe als Polier oder in General Gertagen Grenzelte Beiter Gertagen Ger mendingen. Maier spielt sich mit Borliebe als Posier oder ich höherer Funktionär im Baugewerbe auf; ein gewisser Biederde den er geschickt anzuwenden weiß, verschafft ihm Aredit für Koden er geschickt anzuwenden weiß, verschafft ihm Aredit für Koden er geschickt. Et tennt auch die Weise und den Text, wie mit der heutigen geldarmen Zeit zu Darlehen kommt, die er dans niemals zurückgibt. Bei dem Umsang seines schwindelhaften Tribens hielt das Schössengericht eine längere Freiheitsentziehung angebracht. Maier wurde wegen erschwerter Urkunden fälschung und Betrugs im Rückfall zu 3 Jahren Grüngnis und dreijährigen Ehrverlust verurteilt. fangnis und breijahrigen Chrverluft verurteilt.

Gin teurer Geitensprung.

S Freiburg i. Br., 8. März. Ein verheirateter Landwirt og Biengen, Amt Müllheim, glüdlicher Besiher eines Motorrammit Seitenwagen, hatte sich zu einem vergnügten Ausflug eine inns Dame eingeladen. In Freiburg-Zähringen waren die beiden glubsligker in einem Gasthaus abgestiegen, wo sie von dem Jimmermann Konrad Hamburger, 32 Jahre alt und aus Asestingebürtig, gesehen und beobachtet wurden. Drei Tage später eriche Hamburger als "Kolizeioderinspettor Weber aus Freiburg" Vamburger als "Kolizeioderinspettor Weber aus Freiburg" Vaiengen bei dem vom Ausslug heimgesehrten Ehemann, verastaltete ein regelrechtes Verhör, worin er infolge seiner reichsichen Varieren Ersahrung besah. Schliehlich erstärte der Vseudorfrinkalit, dieser außereheliche Seitensprung würde, wenn die Sachihren vrdnungsmäßigen Verlauf nehme, 600 KM. koken. Watchen bie Sache aber anders ersedigen, wenn ber biedere Landwit 18.0 KM. an Hamburger mit einer Anzahlung von 105 KM. Ingügte sich Hamburger mit einer Anzahlung von 105 KM. Tage später kam er mit einer Anzahlung von 105 RM. 31 von 34 RM. und am Rachmittag verlangte er mit Erfolg ein Da I ehen von 300 RM. Als Pfand hinterließ er einen Appare mit dem man aus Anedfilber Gold machen könne (D. liches Zahlungsversprechen anstelle der 300 RM. 700 RM. juri gahlen. Als nach geraumer Zeit bie 700 RMl. nicht famen, erftatt der Landwirt, der sich inzwischen mit seiner Ehefrau ausschlich nich hatte, Anzeige. Das Schöffengericht Freiburg verurteit Hamburger wegen Amtsanmahung, Erpressung trugs und erschwerter Urfundenfälschung zu sechs Monaten

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G

RUNDFUNK

Stuttgart: Wellenlänge 579

mit Marken-Lautsprecher

preiswerte Anlage

der bekannte 3 Röhren-Netzanschluß-Empfänger Beachten Sie meine Fenster!

und Hochantenne zus. Mk.

"Bistenswertes von der Iwangsvollstrechung". 19.05 Uhr: Koft trag: "Sawaifi, das Baradies des Bacific". 19.30 Uhr: Rustide Weckodien. 20.15 Uhr: Siterartiche Beranstaltung. 20.43 Uhr: Kant mermustit. 21,43 Uhr: Schachunterrichi

-Spezial-Geschäft

Donnersiag, 18, Märs. 6.45 Uhr: Morgenammafiff 10, 12.15 und 13 Uhr: Schallplatientongert 15,30 Uhr: Blumenpflege 16 unt

Markgrafenstr. 51, beim Rondellplatz Die erprobten Siemens-Rundfunk-Geräte: 4Röhren-Schlrmgitter-Empfänger, einschl. Röhren RM. 492.50

Verlangen Sie unverbindlich Vorführung in Ihrer Wohnung durch meine Spezial-Ingenieure,

Montag, 10. Märs. 6.45 Uhr: Morgengumnastif. 10. 12.15 und 13 Uhr: Schallplatten 16 Uhr: Rachmittagskonzert. 18.05 Uhr: Vortrag: "Amerikantiger Lebensskandard und Erwerb von Antomobilen". 18.35 Uhr: Boddme in Kustens. 19.30 Uhr: 10. Morgenfonzert. 21 Uhr: Reportage aus einem Igennerlager. 21.30 Uhr: Der, Barbier von Sevilla.

Sonntag. 9. März. 8.10 Uhr: Morgengumnaitit. 10.15 Uhr: Evangelinde Morgenfeier. 11 Uhr: Kammermufit. 12 Uhr: Ends-Beitlämpie im Eftivrung (Feldberg) 13.50 Uhr: Kafverleitunde, 15.30 Uhr: Radmittagstonsert. 16.30 Uhr: Der Spielmann Goties. 18.30 Uhr: Delene Billimann lieft eine Novelle von Selbel. 19.15 Uhr: Die Flucht an Gott. 20 Uhr: Abendmufit. 21.15 Uhr: Billin Buichboff. 21.45 Uhr: Overn-Melodien.

Dlenstag, 11. Märs. 6.45 Uhr: Morgengumnaftif. 10 Uhr: Schallplatten. 12 Uhr: Bromenadefongert 13 Uhr: Schallplatten. 15.30 Uhr: Frauenitunde, 16 Uhr: Rachmittagskongert, 18.65 Uhr: Brottagi: "Die tildereilide Bewirtschaftung der Ireien Gemäster". 18.85 Uhr: Bortrag: "Dentides Leben in Borto-Alegre". 19.05 Uhr: Reporter zur See. 19.30 Uhr: Kjälser Humor, 20.10 Uhr: Klavierskonzert, 20.30 Uhr: Die fleine Tagesserenade, 21 Uhr: Sumphonisches Fazz-Konzert.

Mittwoch, 12, Mars. 6.45 Uhr: Morgenapunafeit. 10 Uhr: Schall-platten. 12.15 und 18.80 Uhr: Schallplatten. 15.15 Uhr: Stunde der Jugend, 16 Uhr: Rachmittagikongert, 18.05 Uhr: Bortrag:

Konzert. 18.05 Uhr: Celbsterziehung im Lichte ber modernet Binchologie. 18.35 Uhr: Bie gebt es Ihnen. Bolfsichnliehrer: 19.30 Uhr: Der Glückstandidat. 23 Uhr: Schallplatten-Tanzmusit.

Freitag, 14. März. 6.45 Uhr: Morgengomnaftif. 10, 12.55 und 13.30 Uhr: Schallvlatten, 16 Uhr: Konsert, 18.05 Uhr: Kortrag: "Mein Freund, der Lebrling" 18.35 Uhr: Bortrag: "Katholiches zur öhnmenischen Bewegung. 19.95 Uhr: Bortrag: "Katholiches ichaft und Boltsmirtschaft" 19.30 Uhr: Beitbersch. 20 Uhr: Deffentliches Konzert. 21.45 Uhr: Sfetche, 22.15 Uhr: Dritte Sonuphonie, ausch Tanzmuff.

Samsiag, 15. Märs, 6.45 Uhr: Morgengumnastif, 10, 12.15 und 13.15 Uhr: Schallplatten 14 Uhr: Stunde der Jugend, 15 Uhr: Nachmittagskonsert. 17 Uhr: Tanz-Tee 18.05 Uhr: Bortrast "Die dernistätige Grau in Amerika". 18.35 Uhr: Stunde Arbeit, 19.30 Uhr: Zwiegespräche siber die Ariegsgefangenickaft. 20 Uhr: Falstaff, 22.40 Uhr: Das Liebels und Tanzlied im Jeben der Bölfer, Tanzmusiff.

swingt Sie, untätig und ichmerzgepelnigt binterm Dien zu fiben! Aniammlungen überschüffiger Sarnläure im Blut sind die Uriagen Die Sarnläure verfeitigt sich zu kristallartigen Gebilden und verurrächt dauprischtlich an den Gelenken usw. Schwerzen und Beichwerden, Tausende von Mitteln und Vittelchen werden angeboten, aber wentge sind wirklam genna, um die Sarnläure aufzulösen und auszuscheiden. Uns geben sändigen auf die beweisen, das Buttopsburger verhartastichten und Rheuma-Tee erfolgreich geweien ist. Er bai in vielen gällen seine Cianung auf Beseibigung und Ausscheidung abgelagerter, auskristalis-

scher Darnsänre erwiesen und ist deshalb zur Befämpfung dieser Leiden febr zu empfehlen. — Kein an Gicht oder Ribenma Leidender sollte diesen beilkräftigen Kräuterfes unverlicht lassen. Danklöreiben: Derbaria-Bichund Abeumates dat wundervoll gewirft, tann bald ohne Stod geben. Wilcem Digenteld, Bertan, Alimark. — Bin mit Ihrem Gicht, und Rheumates fehr zufrieden; bereits nach Berbrauch des ersten Bakerstrat eine weientliche Besterung ein, die Schnerzen sind lange nicht mehr is auchlend, Fran Ingenieur M. Sieder. Manubeim — Kur 6-12 Bakete, Baket RM, 3.— und Borto; ab 3 Bakete portokreis (Um Kurunterbrechungen un vermeiden, bekelle man möglicht nicht unter Baketen auf einmal!)

Wögen Sie keinen Kräutertes trinken oder ist Ihnen die Durcksührung der Kur im Büro, in der Habris, auf der Raife usw. unmöglich, dann

nehmen Gie unfere Derbaria-Rranterpulver-Rapielu Rr. 44! Rleine, schluchare Oblatenkavieln. gefüllt mit feinvulverisierter Derbartas und Rheuma-Teemischung. Trocken einzunehmen, ohne Beigeschmad wirksam! Originalpactung mit 60 Kapteln RM. 5.—. Broichüre fostenlos Alleiniger Herstell : Herbaria-Kräuterparadies, Philippsburg G 508 Bl.

Ju haben in allen, durch unfer Plakat gekennzeichneien Avotheken, bestimmt in Karlkrube: Internationale Avotheke, Hof-Apotheke, Avotheke Eindel- u. Löwen-Avoth.; Offendurg: Eindorf Avotheke. Biorasheim: Schwanen- und Löwen-Avotheke.

Die Zusammenkinung des Tees ist auf der Originalpackung angesesst

Aus der Landeshaupstadt.

Rarlsrube, ben 9. Marg 1930. Naturfremdheit.

In biefen Tagen ging ein Artifel burch verschiebene Zeitungen, ber geradezu erschütternd wirkte. Kam da in einer tleinen, nord-beutschen Universität ein Professor der Zoologie auf den Gebanken, einmal statt der üblichen Borlesung ein kleines Examen anzustellen, was seine Studenten von den allerhäufigsten, einheimischen Tieren wissen. Wohlpräparierte Tiere werden vor ihnen aufgedaut, die aber katt aber statt des Namens nur eine Rummer trugen. Es war nun erstaunlich, welche Unkenntnis herrichte. Man dürfte doch wohl annehmen, daß Studenten der Biologie und Mediziner die allers gewöhnlichsten Tiere wenigstens benennen könnten! Aber weit nefehilt. Die Teden steine und der das miederzugeben, was da gewohnlichten Tiere wenigstens benennen könnten! Aber wett gesehlt! Die Feder sträubt sich, alles das wiederzugeben, was da verbrochen worden sein soll! Wenn von 68 Studenten nur 9 den Hausspatz erkennen, nur 22 die Saatkrähe, 17 die Ringelnatter, kein einziger den Abmiral, Trauermantel und Schwalbenschwanz, unsere prächtigsten Tagsalter ——! Der Feldspatz wird zur Meise, Goldammer, Lerche oder zum Kernbeitzer, der Star zur Amiel, Drossel, Specht, Virol oder Eisvogel, die Kohlmeise gar zu einer Mövenart! Wer denst da nicht an saule Witze aus dem Physikum oder an einen Faltnachtscherz?

ober an einen Fastnachtscherz?
Es ist ein trauriges Kapitel, diese Naturfremdheit unserer heranwachsenden Jugend, die sich hier die ins Studententum hinein zeigt! Sie ist ein Bisdungsmangel allerschlimmster Art. — Wie michtig sieserichen Schulung ist dürste allgemein anerkannt sein. wichtig biologische Schulung ist, dürfte allgemein anerkannt sein. Es ist sehr erfreulich, daß durch das energische Borgehen des Karls-Tuber Stadticulamies biefes lebel an ber Burgel befampft mirb. Schon die Bolksichüler müssen mit der Natur in engere Fühlung gebracht werben, weil gerade im kindlichen Alter die größte Aufsnahmefähigkeit für die Schönheit der Natur und ihre Geschopfe vorhanden ist. Die Vogelwarte Rappenwört mit ihrem reichen, lebenden Aufschaft wird in den naturkundlichen Unters lebenden Anschauungsmaterial wird in den naturkundlichen Untersticht der Schulen eingefügt. Auf diese Weise wird der gesamte, biologische Unterricht auf eine neue Basis gestellt. Eine meres biologische Unterricht auf eine neue Basis gestellt, Eine meres biadische Gerichte Detail durchgearbeitete Deutschrift unseres biadische oberschultats "Bogelwarte und Boltsschule" gibt hierüber bemer-tenswerte Aufschlusse.

Ichlage am Nachmittag bes 6. Marz herr Studientat a. D. August Emanuel Geripacher. Mit ihm ging eine ber markanteken Mufiker-Ericheinungen unserer Stadt bahin, ein Mann, dessen Gite Musiker-Erscheinungen unserer Stadt dahin, ein Mann, dessen Güte und sauterer Sinn, vereint mit einem hervorragenden Wissen und können, ihm die Berehrung aller erwarben, die ihn näher kannten. dessen, ihm die Berehrung aller erwarben, die ihn näher kannten. dessen, ihm die Berehrung aller erwarben, die ihn näher kannten. dessen dein rastlos schaffendes und krebendes Leben sein Jiel, dessen die ihn nacher kern und die kellen äußerer Bersauf wohl schlicht und einsach war, und doch einem so schwählten die Feder aus der Hand, einem zu Beschebenen, und weshalb nicht nach Berdienst Gewürdigten. Am 28. Juli 1858 zu Besuch des Freiburger Gymnastums dem Lehrerberuf zu. Kach seiner Seminarentsalzung war er an verschiebenen Orten Badens als Lehrer tätig. Als 1891 die staatl. Musiksehrerprüfung eingeführt wurde, war er unter den ersten, die sich dieser unterzogen. So konnte er dann als Musiksehrer in Billingen und Gengendach die Tätigseit beginnen, die bestimmend blieb für sein ganzes weiteres Leben: Lehrer und Berkünder seiner, über alles geliebten Musik zu sein. Im Jahre 1908 an das damalige Lehrerseminar 1 in Karlsruhe versetz, sam er in den Mirkungskreis, der ihn immer mit hoher Begeisterung erfüllte: die musikalische Ausdildung der Bolksezzieher Badens. Generationen von badischen Lehrern haben von ihm ihr Misse worden und Können und, was noch mehr ist, die hohe Aussaus sür die Kunst, der die Lehrerschaft beseilt. Nach 16sähriger Lätigseit schied A. E. Gerspacher im Jahre 1924 aus seinem Amte. Mit Lebensfreude und in seltener Kültigseit verdrachte der Berkeits begeistere de ihm noch verbliedene Spannen Zeit, etnen großen Rreis begeifterter Schüler um sich versammelt. Mun ift bieses Lehrerleben im Dienste ber Musit erloschen. Richt erlöschen aber wird das Andensen an diesen selsen Menschen und Künftler in all benen, die ihn kannten und denen er Führer war. Möge er dieses Geschnichten und kannten und denen er Führer war. Möge er dieses Geschnichten und denen er Führer war.

Gelobnis mit in bie Ewigfeit nehmen. eintretenden 126 Schutpolizeibeamte haben fich nicht weniger als 4000 Bewerber gemelbet, barunter mehr als 2000 Abiturienten.

Mäddenscher gemeibet, darunter nicht als 2000 ten Knaben- und Mäddenschulen nehmen, wie aus dem Inseratenteil zu ersehen ist, die Anmeldungen für das am 5. Mai beginnende neue Schulschram Montag, den 24. März, 3—5 Uhr, entgegen. Die Aufnahmervöffungen werden am Dienstag, den 25. März, abgehalten. Die Eltern wollen den für die Anmeldung bestimmten Lag nicht übersehen

buro Karlsruhe A.G. (Vertretung des Mitteleuropäischen Reiseburo karlsruhe A.G. (Vertretung des Mitteleuropäischen Reiseburo kach von b. S.) gibt uns soeben die erfreuliche Nachricht, daß allen nach Vud ab a pe st und dem ibrigen Ungarn Neisenden für die Zeit dem 25. Mai dis 31. August (anlählich des St. Emmerich-Iahres) auf den Steinbehren eine Honzeiten ben Streden ber Ungarifden Gifenbahnen eine 50progen tige Kahrpreis-Ermäßigung bei gleichzeitiger Lösung eines Berechtigungsscheines gewährt wird, und zwar nicht nur für Bahrten nach Budapest und zurüd, sondern auch für zwei weitere hin- und Rückfahrten innerhalb Ungarns Don Bubapest aus. Ueberdies tommt Ungarn seinen Besuchern noch weiter entgegen burch eine beprozentige Berabsetung ber Pag-

um 6 Uhr in ber Schloffirche statisindet, singt herr Dr. he in z Knöll Arien und Lieder für Baß von I. S. Bach und Beethoven. S Tobjuchtsansall. Ein 26 Jahre alter handwerker von aus-wärts siel am Freitag nachmittag in der Nähe des Kühlen Krugs vom Fahrrad und verletzte sich im Gesicht. Er blieb be wußt los liegen. Ein Kraftwagenführer erbot sich, den Bewußtlosen ins städt. Anfall. Der Notrus, der vom Kühlen Krug aus asarmiert wor-den war sand beine Archite wohr vor ben war, fand feine Arbeit mehr vor.

S Betrug. Ein led. 18 Jahre alter Mufifchüler fiel bem einez wertvollen Geige (700 Mark) eine angeblich wertvollere, im tat ächlichen Wert von nur 50 Mark, aufhängte.

Schutz des einheimischen Gewerbes in Karlsruhe.

Wichlige Bestimmungen des Stadtrats bei Bergebung von Arbeiten bei der Durchführung von Wohnungsneubauten, die mit öffentlichen Mitteln gefordert werden.

Wohnungsneubauten durch Bauhppotheten und Zinsbeihilfen ist ber Bauberr bei Bergebung ber einzelnen Arbeiten volltommen frei; es ist ihm nicht untersagt, ben einen ober anderen Auftrag nach auswärts zu geben. Wiewohl nun in ben früheren Jahren trog biefer Freiheit weitaus ber größte Teil aller Arbeiten in Rarls. rube geblieben ift, fo ift boch in letter Zeit von verschiedenster Seite ber Bunich nach einem verstärtten Sout bes einheimischen Gewerbes laut geworden. Diesem Buniche wird für das Baufahr 1930 nunmehr dadurch Rechnung getragen, daß neue Bestimmungen in bie Bertrage aufgenommen werben, wonach "unter fonft gleichen Bedingungen" bie Bauarbeiten an in Rarlsruhe anfäsfige Unternehmer vergeben werben sollen und biefe Unternehmer ihrerseits gehalten find, ihre Arbeiter ausschließlich aus bem Begirt bes Arbeitsamts Raristuhe gu entnehmen. Der Stadtrat fam gu biefem Beichluffe erft nach lieberwindung fehr ichwerwiegender Bebenfen. Die neuen Bestimmungen stehen an fich im Miberspruch gu bem Grundfag ber Gemerbefreiheit. Sie find eine vorübergebenbe Rotmagnahme, bie ihre Berechtigung bavon ableitet, bag auch bie meiften anberen Stabte längst icon folde, die freie mirtichaftliche Betätigung einengende Borichriften haben.

Mit biefem Beichluß hat ber Stadtrat vielfeitigen Bunichen aus handwerkerkreisen Rechnung getragen, die in der letten Bürgerausschubsigung bei der ausgiebigen Besprechung bes Wohnungsbauprogramms für 1930 geaußert wurden. Es ist nicht mehr als recht

Rach ben bisherigen Bertragen fiber bie Forberung von und billig, wenn für Wohnungsbauten, bie mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, das heimische Sandwert und Gewerbe bei Bergebung von Arbeiten für biefe Reubauten an in Karlsruhe ans affige Unternehmer vergeben werben, wobei besonders gu beachten ift, daß bies nur dann geschehen soll, wenn die Preisangebote auswartiger Firmen nicht wesentlich niedriger find als die ber einbeimischen Unternehmer. Es ift zu berüchsichtigen, daß ein großer Teilder öffentlichen Mittel aus Kreisen bes Gewerbes und Sandwerts ftammt und daß es beshalb nur einem Gebot ber Gerechtigfeit entspricht, wenn biese Mittel auf bem Umwege bes Bohnungsbaues wieder dem Sandwert gufliegen.

Auch gegen die zweite Bestimmung, bag bie Unternehmer, Die mit öffentlichen Mitteln bauen, ihre Arbeiter ausichlieglich bem Begirt bes Arbeitsamtes Rarlsruhe ent. nehmen muffen, fann ernftlich taum etwas eingewendet werden. In trefflicher Weise hat in ber letten Burgerausschuffigung ein bekannter Bertreter des Handwerks darauf hingewiesen, wie schwer es einem Arbeitgeber des Handwerks salle, Arbeiter wegen Mangel an Austrägen zu entlassen. Gerade im Handwerk, das den größten Wert legt auf individuelle Qualitätsarbeit, braucht man gutgeschulte Arbeiter, die in langjährigem Bujammenarbeiten mit bem Arbeits

geber mit ihrem Betriebe vertraut find. Es ist wohl richtig, daß die Magnahmen bes Karlsrufer Stadts rats in einem gewissen Widerspruch stehen zu ben allgemeinen Grundfagen ber Gewerbefreiheit. Wir leben aber heute in einer Beit ber not und in folden Beiten find folde Rotmagnahmen berechtigt. Es ift nur ju wünschen, bag burch bie neuen Bestimmungen bes Stadtrats eine Befferung des Arbeitsmarktes in Karlsruhe erzielt mirb, eine Befferung, bie nicht allein bem beimischen Sandwert und Gewerbe jugute fommen wurde, sondern auch ber Bermindes rung der Bahl der Arbeitslofen, was fich wieder gunftig auswirfen würde für die städtische Finanglage und damit für das Wohl ber gesamten Steuerzahler in Karlsruhe.

Moraller und Wagner legen Berufung ein.

Bie wir erfahren, haben Schriftleiter Moraller und Landtags-abgeordneter Wagner gegen das Urteil im Prozeh wegen der Bor-gänge im "Darmstädter hof" Berufung eingelegt. Moraller wendet sich gegen die Strafhöhe, Wagner gegen die Berurteilung überhaupt.

Zu unserer Preisfrage:

Olüb dam Laban dan "Plnimmu Oluzniozn"

Wir weisen darauf hin, daß alle diejenigen Leser, die sich noch an unserer Preisfrage beteiligen wollen, und keinen vorgedruckten Lösungsschein mehr zur Hand haben, die Lösung auch auf einer Postkarte einsenden können. In diesem Falle ist lediglich darauf zu achten, daß die Bildbuchstaben (A-K) und die Nummern der 'Anzeigen (1-10) richtig nebeneinander zu stehen kommen. Außerdem stehen Sonderabdrucke unserer Preisfrage in allen unseren Geschäftsstellen (Lammstr. Ecke Zirkel, Kaiserstr. 148, Werderplatz 34 a) kostenlos zur Verfügung. Wer einen Sonderabdruck durch die Post zugestellt erhalten will, muß sich umgehend an den Verlag der Badischen Presse wenden, denn am 12. März ist Schluß des Einsendungstermins. Den Einsendern richtiger Lösungen winken Preise

im Much soon 500.- Ml

Urbeitslosenversicherung

von Kandwerkersöhnen.

Rach ber ständigen Rechtssprechung des Reichsversicherungsamtes ist ber Sohn eines Sandwerkermeisters, der nach Erlernung des Sandwerks in dem von ihm später zu übernehmenden Geschäft des Baters sich betätigt und an Zuwendungen lediglich die eines haus-sohnes erhält, ein sogenannter Meistersohn, nicht frankenversiche-rungspflichtig. Damit entfällt auch die Versicherungspflicht in ber Arbeitssosenversicherung. Es gibt allerdings Fälle, in denen, jumal wenn es sich um mehrere Söhne handelt, die Söhne die Stellung von Arbeitnehmern haben. Wenn tatjächlich der übliche Lohn beaahlt wird und ein echtes Arbeitsverhaltnis vorliegt, fo besteht auch jahlt wird und ein eines Arbeitsverhaltnis vorliegt, so beiteigt auch eine von Handwerkern die Versicherungspflicht. Es wird aber auf seden Hall von den Krankenkassen genau geprüft, ob tatsächlich alle Merkmale eines echten Arbeitsverhältnisses, insbesondere Entschnung und Art der Beschäftigung vorliegen. Soweil es sich um eine Ausbildung hanbelt, ist auf § 174 Kr. 1 KBO. zu verweisen Danach werden Lehrlinge in der Krankenversicherung auf Antrag des Arbeitgebers von der Krankenversicherungspflicht befreit, solange sie im Betrieb ihrer Eltern beschäftigt sind. Ist die Befreiung nachgesucht und ausgesprochen, entfällt auch die Bersicherungspflicht zur Arbeitslosenversicherung.

Die Kinderzuschläge der Beamtenfamilien.

Rach einer amtlichen Befanntmachung haben bie Beamten, bie Rinderzuschläge beziehen, bis jum 15. Marg jedes Jahres eine Erflärung abzugeben, daß die für den Bezug des Rinderzuschlags maggebenben Berhältniffe unverändert fortbestehen. Berfindet fich bas Rind in einer Lehre, so ist, soweit dies noch nicht geschehen, ein Lehrvertrag, in allen Fällen aber eine Bescheinigung bes Lehrherrn vorzulegen, darüber, daß sich das Kind noch in der Lehre befindet usw. Für Kinder über 16 Jahre, die fich noch in ber Schulausbildung befinden, ift eine Bestätigung ber Schulleitung unter Angabe ber Bodenftundengahl vorzulegen. Bei Studenten ein Anwesenheitszeugnis.

Eine Reife nach Jugoflawien.

Bortrag von Aurt Sielicher.

Der vom Babifden Runftverein veranstaltete Bortrag zog eine zahlreiche Zuhörerschaft in den Eintrachtsaal. Denn Siels ichers Abend des letten Sahres stand noch in bester Erinnerung. Damals führte ber Rebner burch bas "unbefannte Spanien", bies-mal nach Jugoflawien. Es ift ein Genuß, bem glangenben Ergabler guguhören. Gleich mit den erften wigigen Worten bringt er das Publikum in den Bann feiner Ausführungen. Gewig, da und dort weiß er seinen Vortrag bewußt zu steigern durch einen Appell kulturkritischer oder patriotischer Art, und man spürt, daß er den Effekt seiner Worte berechnet hat; gewiß, da und dort, macht sich eine Anekdete, die Schilderung eines kleinen Reiseserlebnisses, allzu breit, aber das Wichtigste ist, daß er über zwei Stunden seine Juhörer im verdunkelten, heißen, menschenüberfüllten Saal zu feffeln verfteht.

Allerdings wirkt noch ein besonderer Zauber mit, seine hoch-fünstlerischen Lichtbilder. Wie Hiescher zu photogra-phieren versteht, wird sedem offenkundig, der eines seiner Reise-bücher in die Hand bekommen hat. Wie ihm die Kamera dazu dient, die seinsten zufälligen Reize einer Beleuchtung sestzuhalten, wie bas Licht in feinen ichwarz-weißen Bilbern fpielt, wie geschickt jein fünstlerisches Auge die Beduten, die malerischen Anblide der Landichaft, ber Siedelungen, ber Bruden, Turme, Plage und Stadt-wintel erfaft, bas ift allgemein befannt.

Im Auftrag ber jugoslawischen Regierung burchreifte er das weite groß-serbische Balkangebiet und suchte nach malerischen Sehenswürdigkeiten. Er fand viele. Er führte sein Publikum im Fluge burch bas Land an der Sand seiner Lichtbilder, indem er Flige durch das Land an der Hand seiner Lichtbilder, indem ex recht interessante kulturhistorische, volltstundliche und geographische Bemerkungen einstreute. Bom slovenischen Gebiet gings nach Dal-matien, das Küstenland entlang, von Spalato nach Ragusa bis nach Cattaro. Kultur und Ratur durchbringen sich dort gegenseitig: der Kunstsinn der Benetianer schuf prächtige Monumente. Bon Cattaro zog er die weltberühmte Bergstraße den Lovcen, hinauf landein-wärts ins Montenegrinische mit der Hauptstadt Mostar; dort be-sinden sich die beiden eindrucksvollen verträumten Friedhöse: der mohammedanische und der der jüdischen Spagnolen, die im 16. Jahrhundert aus Spanien vertrieben, hier Aufnahme gesunden haben. Dann ging's weiter wieder nordwärts durch die Herzehaben. Dann ging's weiter wieder nordwärts durch die Herze-gowina in das Waldland von Bosnien, ostwärts ins altserbische Gebiet (Belgrad-Nisch), dann südwärts nach Uestüb, wo der Orient beginnt nach Prisren, Prilep an den Ochridase. Mit dem phan-tatischen Andlick der weltsernen Ortschaft von Kratowo an der bulgarifden Grenze ichloß die großartige Bilberreihe.

Lauter Beifall bantte Rurt Sielicher für ben genugreichen Dr. R.

Die neuesten

Imposante Auswahl Alle Vorteile des Großeinkaufs daher billigste Preise

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Die Forderungen der Kriegsopfer.

Bom Reichsbund ber Kriegsbeschädigten wird uns geschrieben: Die Versorgung ber Kriegsopfer hat seit 1927 feine Berbesserung ersahren. Bei der Verabschiedung ber 5. Novelle jum Reichsverforgungsgeset ift auch vom Reichsarbeitsminister ausgesprochen worden, daß "die Berjorgung der Kriegsopfer mit der Aende ung des Reichsverlorgungsgelehes nicht als abgeschlossen betrachtet werden könne". In der Regierungserklärung wurde durch den Reichstanzler hermann Müller zum Ausdruck gebracht, daß "es dem eins mütigen Empfinden des deutschen Boltes entsprich, das Los der Briegsonfer zu verhellern". De geher die jede einstellern ist. Ariegsopfer zu verbessern". Da aber bis jetzt nichts geschehen ist, um den dringendsten Bedürfnissen der Kriegsopfer Rechnung zu tragen, richtet der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, 'Ariegsteilsnehmer und Kriegshinterbliebenen in diesen Tagen an den Reichstag eine längere Eingabe, um zu erreichen, daß bei der Gestaltung des neuen Keichsdaushaltsplanes für 1930/1931 den Interessen der

tige Bemessung bes Haushaltansages eine große Unklarheit mit sich bringt, muß abgefürzt werben. Ein Abbau bes formalen ober materillen Rechts der Kriegsopfer darf unter keinen Umftänden er-folgen. Die Arbeitsüberhäufung beim Reichsversorgungsgericht be-einträchtigt das Vertrauen zur letten richterlichen Instanz und wirkt

einträchtigt das Vertrauen zur letten richterlichen Inftanz und wirft sich zu einer starken Rechtsunscherheit aus. Eine Entlastung der Spruchenate muß deshalb gesordert werden.
Die Ersparnisvorschläge des Reichsrats über wettere Einschräntungen von Rentenerhöhungen für Ariegsbeschädigte in leichteren Fällen sind bei der weiteren Verschlechterung der wirschaftlichen Verhältnisse, die sich besonders mit dem zunehmenden Alter bei den Ariegsbeschädigten bemerkdar machen, nicht durchsührbar. Sine Sinschräntung der Versorgung kann deshalb nicht einreteen, sondern eher muß alljährlich eine Altersversorgung sur Ariegsbeschädigte und Ariegerhinterbliebenen geschaffen werden. Für die Ariegsbeschädigte und Ariegerhinterbliebenen geschaffen werden. Für die Ariegsbeschädigte und ein Existenzwing mindestens soweit ausgebaut werden, daß ein Existenzwin in mum für die Witwe sich ergeschinterbliebenen muß die Versorgung mindestens soweit ausgebaut werden, daß ein Existenzwing der Witwen, die nur auf Rente und Julagrente angewiesen sind, erheblich verbessert werden. Das Kenteneinsommen der Ariegerwitwen ist in allen Fällen niedriger, als wenn der für das Baterland Gesallene noch lebte und in dem zuleht ausgeübten Beruf noch tätig sein könnte. Auch sür die älteren gulett ausgeübten Beruf noch tätig fein tonnte. Auch für Die alteren zuleht ausgeübten Beruf noch tätig sein könnte. Auch für die älteren Kriegerwitwen wird eine höhere Kente bemessen werden müssen. Unzulässig sollte sein, daß das Einkommen der aus der Bersorgung ausgeschiedenen Kinder auf das Einkommen der Kriegerwitwen Anzechnung sindet. Die unter Entbehrungen ausgewachsenen Kriegerwaisen milsen in die Lage verseht werden, sich aus eigener Kraft einen eigenen Haushalt zu gründen. Noch immer steht der gesetzliche Anspruch auf Heilbehandlung für Kriegerhinterbliebene aus.

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen nimmt diese alte Korderung erneut wieder auf und ersucht den Keichstag, nunmehr endlich den Kriegerhinterschliebenen den Rechtsanspruch auf Heilbehandlung zu gewähren, da diese bei fortschreitendem Alter der Kriegerwitwen immer drings

diese bei fortschreitendem Alter der Ariegerwitmen immer bring-licher wird. Den Anforderungen der Berufsausbildung muß durch eine verbesserte und verlängerte Versorgung für die Ariegerwaisen Rechnung getragen werden. Den durch das allmähliche Ausscheiden ber Kriegerwaifen aus ber Rentenverjorgung erfparten Betrag, forbert der Reichsbund aur Berbesserung der Berufsausbildung der Kriegermaisen und der Versorgungsansprüche der Kriegebeschädigten und Kriegerhinterbliebenen au verwenden. Die in dem vergangenen Etatjahre vorgesehenen 88 Millionen RM. für Kapitalabfindungen, die den Baus und Arbeitsmartt auf das Günftigste beeinflussen, muffen auch im biesfährigen Ctat wieber eingesetzt werben. Um die bestehende Unsicherheit für die Kriegsopfer, Kommunalverbande und Bauunternehmungen zu beseitigen, ist die Schaffung eines sesten Titels im Haushalt für Kapitalabsindungen erforderlich. Der Reichsbund der Kriegsbelchädigten hofft, daß der Reichstag die Ber-

sorgung der Kriegsopfer so gestalten wird, daß das Vertrauen der Kriegsopser zur Regierung, zum Reichstag und zum deutschen Bolte gerechtsertigt wird.

Der gedeckte Tisch.

Es ist eine alte Ersahrung, daß ein schön gedeckter Tisch auch im einsachen Haushalt die Gemütlickeit des Heimes hebt. Leider gibt es noch viele Hausfrauen, die nicht wissen, was sür schöne und sestiche Tische man überhaupt decken kann! Run, denen kann geholsen werden: Die sollen einmal zwischen dem 11. und 18. März in die Glashalle des Stadtgartens gehen! Dort ist eine Ausstellung "Der gedeckte Tisch". Da gibt es Tische und Tischen zu sehen, daß es ein Entzüden ist. Tische, sür jeden Fetz und Gedenktag im Leben der Frau, für Verlodungen und Hochzeiten (grüne, silberne und goldene), Taussen und Geburtstage und (das ist jest gerade besonders wichtig) sür Kommunion und Konsirmation. Alle

silberne und goldene), Taufen und Geburtstage und (das ift jetzt gerade besonders michtig) für Kommunion und Konfirmation. Alle Tische sind von Damen des Karlsruher Hausfrauen. Alle Tische sind von Damen des Karlsruher Hausfrauen. Alle dund es gedeckt und mit nur deutschen Blumen geschmückt. Orgasnisert ist die Ausstellung vom Karlsruher Hausfrauenbund in Jussammenarbeit mit der Firma L. Wohlsche geste Ausfrauenbund in Jussammenarbeit mit der Firma L. Wohlsche geste Belucher ein Geschent. Billiger gehts nicht! Wer über das Gesehene noch ein wenig plaudern will, oder sich von den Strapazen erhosen muß, der kann im Koten Saal eine gute Tasse Kasse erinsten und Kuchen verzehren. Geöffnet ist die Ausstellung vom 11. dis 28. März. täglich von 10½ bis 20 Uhr.
Koch etwas: Die schönsten Tische werden preisgefrönt. Prühstückservice, 1 Höhlickservice, 1 Sammeltasse. Die Kreizessicher, in diesem Kale die Belucher, haben es ganz einsach, sie brauchen nur die Rummer des Tisches, der ihnen am besten gefallen hat, auf die Rücksiete der Eintrittskarte schreiben und diese in den dassir vorgeschenen Rasten am Eingang zu wersen. Alle Preize sind von der Firma Wohlschlegel gestistet.

Voranzeigen der Veranftalter.

Poranzeigen der Veranstalter.

Radisches Landesiseater. Für die "Bolksbiline-Borstellung" von Kolonne dund von Kriedrich Wolf am Dienstag, den il. Märs, bleiben Pläte im 4. Kang für den allgemeinen Berkauf vorbehalten. Als 7. Korstellung der Echielremiete geht am Mittwoch, den 12. Märg, nach mittgag Aletiks La den von dell bronne in Exerca wie den von Dell bronne in Exerca wie den von Dell bronne in Exerca wie den von Dell bronne in Sene, wobei für den allgemeinen Berkauf Pläke im 2. 3. und 4. Rang freigebalten werden, ihm Abend deskelben Tages acklandt Porkinsk somische Deer "Der Batifen in Exere, für die is die Komödie "An ge do ra" von Aurt Öde aum dritenmaß in Sene, für welche Borkellung die Rummern 881—400 und 501—600 der Theater, gemeinde del Bühnenvollschundes ansgernien fünd. Pleifts "A åt de en von Bell der von no verd der Annumern 801—600 der Theater, gemeinde del Bühnenvollschundes ansgernien fünd. Pleifts "A åt de en von Bell der von no kreitag den 14. Märk, unter Aufruf der 2. Sonder-Gruddes wiederfalt, Die erite Biederholtung des Schaulziels "Die Alfäre Dreufuß der Nammern 801—600 der Theatergemeinde des Bühnenvollschundes, wiederfalt, Die erite Biederholtung des Schaulziels "Die Alfäre Dreufuß von dans 3. Rehisch und Bellein Berzog fündet am Samstag, den 15. März, satt. Am Sonntag, den 16. März, geht Berdis Oper "A i da" in Seine, — Durch ein bedanerliches Berleichen ind die Kunkfaben der Blasinsieteabietlungen B und U bei der Deraufgabe des Swielvlans am Samstag, den 16. März, bend. Der Mitchellungen der Blasinsieteabietlungen B und U bei De Kraufgabe des Swielvlans am Samstag, den 16. März, ihn "Die Affare Preußust in Mit und am Sonasiag, den 16. März, deht Brauffaben der Beaufgabe des Swielvlans am Ganstag, den 16. März, ihn "Die Affare Preußust in März, deht Brauf in Mürz, deht Gerhaufführung für den Bonschaufter Brauffabe des Breinen Geriner in der Braufbie der Braufbie des Braitsgabe des Swielvlans an den Schauffaben der Braufbie und der Bereine der Braufbie wert der Brauffaben der Braufbie

Aus Beruf und Familie.

Arbeitssinditaum. Der Berwalter Lorens Bandam mer kann am bentigen Tage, fein 50-jabriges Arbeitbiu bilaum in der Brauerei Woninger Karlörube feien. In dieser langen Reibe von Jahren bat der Jubilar in der verschiedensten Beite sich in dem genaunten Betriede beitätigt und dadurch sum Gedeichn des Gelchättes beigetragen. Wit anerkennenden Borten des Dank's wurde dem Aubilar von der Direktion der Brauerei Moninger eine Jubilaumsgabe, von den Arbeitern und den Angestellten sinnige Geschenke überroicht. Bom Staatspräsidenten erhielt der Genannte die Ebrenurkunde.

Filmschan.

* Eport und Hilm. Dem "Stadtausschuk für Leibesübungen und Ingendopslege" ist es gelungen, den deutschen Körverfullussten in it mit "Der neue Menich" am 27. Märs sur Vorsübrung gelangen zu lassen. Der Hilm ist ein Dotument der Entwildlung der deutschangen zu lassen, und stellt ein einzigartiges Werbemittel im Kamps um die Volkzgefund beit und körverliche Erziehung dar. In herrlichen Bilbern zeigt dieser Pilm das Besein der Leibesübungen und die Kesultate der iportschen Arbeit, vorgeführt von Eindenten und Studentinnen der "Deutschen Soch schule sir Leibesübungen". Es wird gezeigt, wie der "Neue Menich" seinen Körver ausbilden, aber auch gesund erhalten soll. Die einzelnen Teile des Kilminbaltes, der außerdem noch reich unterpruvviert ist, geben zur Darftellung: "Sport iut nut — Ausgleichsgwmunitif — Körverschuse Bodentiurnen — Leichtatbleit — Kampssont unter Lanz — Geräteturnen Ballpiele — Rubern — Schwimmiport — Masseringen — Kettungsschwimmen". Bovverschuf und Einritispreise sinden in den demnächt solgenden Inseraten Beröffentlichung. Die Borführung ist nur einmalige

Tages-Unzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatenteil.)

Sonntag, ben 9. Mars.

Landestheater: "Die Meisterfinger von Narnberg", 5—10 Uhr. Konserthaus: "Kater Lampe". 1/8—10 Uhr. Colossenm: Gatifviel Millowitich, 1/4 und 8 Uhr. Jad. Lichtsviele — Konserthaus: Der geheime Kurter; Beivrogramm, 4 11hr.

4 Uhr. Pettholle: Konzert des Gemeinschafts-Orchesters, 184—6 Uhr. Blinden-Bereinigung: Generalversammlung in der Matibaustirch (Borbolzstraße), 184 Uhr. Stadionballe der Techu, dochicule: Wettsechten Cannstatt gegen K.T.B.

Stadionballe der Tedu, Sodifdule: Bettlechten Cannstatt gegen K.T.B.
1846, 10 Uhr.
2018ifürfters Marionetten (Karlitz. 18): "Max und Morth", 183 n. 5 Uhr.
K.B. Weiterschaftspiele 1. H.C. Kürnberg — K.H.B., 183 Uhr.
Eermania-Svortvlaß: Bettlyiel Beingarten — H.C. Baden, 1811 Uhr.
Eermania-Svortvlaß: Bettlyiel Beingarten — H.C. Baden, 1811 Uhr.
Eermania-Svortvlaß: Bettlyiel Beingarten — H.C. Baden, 1811 Uhr.
Gewertschaftsbund der Augestellten: Ingend. und Elternabend im grof hen Felfiaal des Künsstellten: Ingend. und Elternabend im grof hen Felfiaal, des Künsstellense Kortrag, 8 Uhr.
Beiener Pof: Stimmungsfonzert, 4 Uhr.
Raifee-Kadarect Koland: Attractions-Programm, 4 und 8 Uhr.
Oosel Kreelstor: Konzert.
Oosel Kreelstor: Konzert der Tanzkavelle.
Lünssterhaus-Kelfauraut: Künssterkelt.
Aeste. Grüber Haum; Konzert.
Reit. Kühler Ktna: Startbier-Helt, 5 Uhr.
Meit. Kihler Ktna: Startbier-Helt, 5 Uhr.
Meit. Gutenberg: Unierbaltungsfonzert.
Meit. Alapuborn: Konzert.
Eiddion Durlach: Konzert.
Echauburg: Donfolatenslied: Beivregramm.
Millantik-Kickiviele: Das gottlose Rädden: Beivrogramm.
Millantik-Kickiviele: Das gottlose Radden: Beivrogramm.
Melikino: Olife, ich bin Willionär: Das verschwundene Sans.

SCHAUBURG Heute ab 4 Uhr Das Donkosakenijed (Die 12 Räuber)

12 spannende Akte mit Hans Adalbert v. Schlettow, Lien Deyers.

Hertha von Walther, Fritz Kampers usw.

Gesangseinlagen des Offenbacher Wendling-Quartetts

Von 2-4 Uhr große Familien- u. Jugend-Vorstellung; "Hilfe.
ich bin Millionär", 6 urgelungene Akte mit Nicolai Kollin-

Atlantik-Lichtspiele

Heute ab 2 Uhr:
das Urfolgsprogramm;
Das gottlose Mädehen
Ein Monumentalfilm von gewaltigen Ausmaßen. Ein Film von
unerhörter Spannung. 12 Akte.
Dazu: Amerik Groteske.

Weltking. Nur noch heute und morgen;
L. "Hilfe. ich bin Millionär"
7 zwerchfellerschütternde Akte
mit Nicolai Kollin. Rußlands
größtem Komiker
L. "Das verschwundene Haus"
Ein sensatiorelles Erlebnis in
7 Akten mit Harry Piel.

Gemeinnützige Auswander-**Beratungsstelle**

der Frauenortsgruppe Karlsruhe
des VDA und des DAI Stuttgart
Auskünfte nach dem neuesten Stande
der Dinge über Lebens- ErwerbsSiedlungs- u. kimatische Verhältnisse
der Auswanderungsländer.
Sprechstunden: ½10-12 u. 15-16 Uhr.
Stefanienstr. 43. Haus der Landwirtschaftskammer. Telephon 631.
Am 1. Freitag im Monat Sprechstunde
in Pforzheim 18-20 Uhr.
Am 1. Dienstag im Monat Sprechstunde
in Offenburg ½17-½18 Uhr.

Unter ärztl. Leitung u. Führung! Neue Wege für "Gallspach" Elektro - Medizinisch - Physikalisches Institut,,Sana 60

Karlsruhe, Amalienstraße 24 Haltestelle Hauptpost - Tel. 6984 Hochfrequenz-Strahlen-u. Radiumbehandlung

"wie Gallspach".

Erfahrungsreiche moderne Heilmethoden, Diathermie- u. Lichtbehandlung. (Höhensonne, Heilum. Polisonn), Reine Galvanisation u. Faradisation, Galvanofaradisation, Galvanofar bäder mit Blaulichtbestra. und Gesichtsmassage.

Diese Heilmethoden bieten die denkbar beste Aussicht auf Besserung und Genesung Außer Sonntags täglich Sprechstunden 1/29-1/211 und 2-4 Uhr. Voranmeldung ratsam. Jede Auskunft gerne.

Kräftigungsmittel --Schöne volle Körperformen durch Steiners "Oriental-Kraft-Pillen"

In kurzer Zeit oft erhebliche Gewichts-zunahme und blühendes Aussehen. Preisgekr m. gold Medaill n Ehrendiplom. 30 Jahre weltbek Garant ünschädl. Arztl. empf. Viele Dankschreib. Preis Pack. (100 Stilcki 2.75 M. Porto extra Zu haben in den Apoth. wenn nicht. direkt durch D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30, 81.

Selbsterzeuger gibt an ehrliche Sandler

Stridwaren in Rommission.

Stellung von Siderhetten erwünscht. Berl. Geneiderin empf. sid in u. auß. d. e

Maßanzüge

J. GOLDFARB sind eine Klasse für sich

21ditung!

21ditung! Mutobefiker!

2 ig., facht. Ausomechaniter fibernehmen Laft-, Personenwagen u. Motorraber zum Generaliberbolen und Rachieben sämtlicher Kevparaluren in der Garage. Führerschlin für sämtliche Klassen. Svezialisten in Motor-lagern, Angeb. u. Nr. &2708 a. d. Bad. Br.





Juwelen, Schmuck Umarbeit. Reparat

R. Groutars, Goldschmiedemeister Kaisersir. 171, 1 Treppe, Telefon 7703.



Befuchen Sie bie Fabrichnie ber

Bad. Araftverfehrs,

Telephon Dr. 5148 und 5149 Rarlarube - Gintritt febergeit -

AMERIKANISCHE ERFINDUNG **EINES NEUEN BENZINSPARERS**

Walter Critchiow. 1960 O st., Wheaton, Jil., U. S. A., erhielt ein Patent auf einen Benzinsparer und Kohlenstoff-Entferner für alle Automobile und Gasmotoren der für alle Automobile und Schlägt. alles bisher Dagewesene schlägt. Alte "Fords" erzielen bis zu

alles bisher Dagewesene schlägt.

Alte "Fords" erzielen bis zu 26½ km
mit 1 Liter Brennstoff. Neue Fords bis
22½ km.

Jede andere Marke zeigt eine erstaunliche Mehrleistung von ½—½.

Der Erfinder bietet zur Einführung
eine solche Vorrichtung frei an. Auch
gibt er überall Bezirksägenturen und Vertretungen ab. die \$ 250.— bis \$ 1000.— im
Monat einbringen können.

Schreiben Sie noch heute in Englisch W. Critchlow. 1960 O st., Wheaton, Jil., U. S. A. (N1732)

10 000 Dankschreiben über



Bemedern beweis uns konkurenzi, billige eute und rascheße-dien, Pid. graue -80 u. 1. halbw. 1.50, graue Halb-dauren 2.10 u. 3. weiß. Flaumr. 3.80 u. 4.50 Spez. 5. weiß hanogeschlisse-ne Halbdaunen .50, 4.50 daunenw. 5.50 u. 6.50 weißer brustil. 3. u. 10. Neue Oberbett. 18. 19.50 27. 31. kissen 4.50 6.2

8,50 11,50. Unterbetten 17.- 18.50 22.- 29.-Muster u. Preisliste ums. v. 9Pfd, an franko geg. Nachnahme. Nichtpassendes Geld zurück Josef Christi Nfl. Cham 359 (Bayer, Wald) Der Name allein bürgt für reelle Beolenung

Haben Sie offene Zube?

Zur täglichen Hautpflege nur die seit über 40 Jahren bewährte Pfeilring-Lanolin-Creme. Sie dringt leicht ein, ohne den geringsten Glanz zwichterlassen. Sie belebt die Haut und macht sie weich und geschmeidig. PFEILRING Lanolin CREME

Die Dampfwaschanstalt

hat im Jahre 1927 als erste

hiesige Wäscherei die billige Pfundwäsche

eingeführt und sie bis heute zur allgemeinen Beliebtheit ausgestattet.

und dieses Wäsche-Sonnenbad gibts bei Roll.

Weiter hat .. ROLL" im Jahre 1929 eine große Rasen- und Sonnenbleiche

> erstellt, um der Wäsche dadurch die höchste Rein- u. Feinheit zu geben. Deswegen Hausfrau verlange bei der Wäscheausgabe, daß Sie ein Luft- und Sonnenbad durchmacht;

Anoden - Batterie BADENIA

stets trisch lauter, klarer Empfg. Qual. Prima 8.-Mk. Superior 9.-per 100 Volt Alle Voltstärk vorrät.

E. Meissner Badenia-Batterie Versand B348

KARLSRUHE

Erbprinzenstr. 29 Eingang bürgerstr. Uhren

0 tur Wiederverk. llustrierter Katal, gratis Wür

Biederverkäufer empfehlen fich (7629) Morlock & Co.. Baumwollwebwaren Aurs. Beiß- u. Boll Rarleruhe, Steinftr. 23



mit 180 cm breiten Schrank V -Ganze Wohnungs. Einrichtunges

sowie alle

Elnzeimöbel

lietert außerst vorteilha= Acherner Möbel-Industrie EDMUND SEIFERT

Achern, Kirchstraße 2, 4 und 7
Lieterfirma der Badischen Beamtenbank Teilzahlungen gestattet, essenten werden ohne Verpflichtung kosteni, mit eigenem Auto abgehölt Teiephon-Anruf oder Karte erbeten – Bei Kauf wird Fahrt verzütet

Herrenrad wenig gefahren, in ta bellofem Zuftanb, geg. ein ebenfoldes

Damenrad

Drahtgeflechte

sowie komplette Drahtzäune m. Pfostel und Türen. Reparaturen. Kellersiter schutzgitter. Siebe. Spanndraht. Stache draht. Engros- und Detail. Verkauf Ludwig Krieger Drahtwarentabrik

Tel. 316 KARLSRUHE Veilchenstr. 3

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Italienische Stimmen zum Fußball-Länderspiel.

"Gin Sieg ber Rlaffe". - "Combi ber Ronig bes Spielfelds". Die erften Meinungen aus dem Lande ber Aggurri find ingwie

den eingetroffen. Sie atmensnatürlich helle Begeisterung über den großen Erfolg im Frankfurter Stadion. Rodolfo Pezzoli beginnt in "Il Littoriale" mit der anserkennenden Kestkellung, daß der Kampf von beiden Seiten äußerst ritterlich gesishet marden sei ritterlich geführt worden fei

and und Europa noch nicht gesehen hat, er war ein Modell der Sicherheit mit seinen "elsernen" Fangarmen, seinem blitschnellen berausstürzen und ben mutvollen Robinsonaben. Mit ihm zusammen bedeuteten Roset auch Caligaris, die greßen Beteranen, einen Granithsod, an dem der Gegner zerschellte. Dan die Läuferzeihe iunktionierte, wie wenig erhosst, trug sehr zum Siege bei. Im Sturm hatte Orli teinen besonders auten Tag, dagegen arbeitzte Sturm hatte Or si teinen besonders guten Tag, dagegen arbeitete Magnoddi wie ein "Neger". Er und Basonicieri traten insolge der angeordneten Spieltaktik weniger hervor. Constantino sührte in der ersten Halbzeit sehr viele gefährliche Situationen herbei. Me a 3 3 as ansängliche Besangenheit legte sich bald, er schok in der zweiten Halbzeit ein Tor, das ausgesprochene Kasse war. Daß Italiens Elsste io außerordentlich discipliniert verhielt, Pa 3 3 os Direktiven nen gen au be solgt wurden, stellt der Mannschaft ein gutes Zeugnis aus und bewirkte in erster Linie, daß die Batailse gewonnen wurde".

Haft gut gewesen sei. Allerdings ware der Sturm durch das glänsende Abwehrspiel Italiens im Laufe der Partie aus dem Konsteit gefracht worden. Dem deutschen Angriff habe die Entschlossens

Bruno Roghi gieht in "Gagetta bello Sport" ben Bergleich mit einem Gesecht, bei dem der Sieger seine Artislerie sehr durch-dacht eingesetzt und die Angriffsinfanterie nicht zu start veraussabt habe. Der Einsatz der Stohtrupps sei geschickt und schnell erfolgt. Ob-wohl man während einer guten Stunde von deutschen Angriffen prechen breden tonnte, sei bas Trommelfeuer ber Deutschen unfruchtbar,

prechen konnte, sei das Trommelseuer der Deutschen unfruchtbar, der Sturm du ktorr in seinen Methoden geblieben.

Säde wirklich die deutsche Mannschaft kein Glück gehabt? eine karke Berteidigung zu überrumpeln? Auffallend scheine der den kantasie und Elastizität, der "Flug" habe geschlt. Zescheine kommt Roghi zu dem Schlug, daß die Qualität des deutschen daß die deutsche Spiels keinen so harten Beitschenschlag verdient hat. Er vermutet, daß die deutsche Kresse "Combi hat die deutsche Mannschaft geschlagen". Tatsächlich mann Com bi den König des Spiels elbes nennen. Im übrigen ist man entzückt von der guten Aufnahme, rühmt dies Sympathie für das neu erstandene Jtalien, das Europa seine liportlichen Botschafter geschickt hat.

portlichen Botichafter geschickt hat. "Mit Kranksur beginne eine neue Mera italienische beutlicher Beziehungen, die Nühlichkeit des Sporsats als Träger des Geistes herzlicher Zusammensallgemeinen Wohl sei neuerdings erwiesen worden und das bedeute dicht das wenig wichtigste Ergebnis der italienischen Reise nach Brankiurt."

Deutschlands Fußball-Länderkämpfe 1930. Roch fünf Lanberipiele.

Die am letten Sonntag gegen Italien verlorene Begegnung lätt bas Interesse an den weiteren vom DFB. für das Jahr 1930 abgeschlossenen Länderspielen nicht verblassen. Nach den guten Erfolgen des Jahres 1929, das mit vier Siegen (gegen die Schweiz, Schweden, Finnsand und Italien) und einem Unentschieden gegen Schattland das eriolgreichste war, hat der DFB. allen Grund, auch weiterhin die größten Anstrengungen zu machen, um die ungünstige. Länderspielbistanz zu verbessern. Seit 1908 sind 74 Kämpfe ausges tragen worben, von benen 26 gewonnen murben. 13 Spiele enbeien unentschieden und in 35 Treffen trugen die Gegner den Siea bavon. Es beibt abzuwarten, ob Deutschland in den noch ausstehenden ichweren Spielen des Jahes 1930 die Bilanz wesentlich verbestern

Das Länderspielprogramm des DFB. für 1930 umfaht sechs Spiele, von denen bisher eines durchgeführt wurde. Diese Spiel — gegen Italien — ging 0:2 verloren. Die nächsten Kämpfe stehen im Monat Mai auf dem Proramm. Am 4. Mai hat die beutsche Kailonalmannschaft in Jürich gegen die Schweiß ans beutsche Nationalmannschaft in Zürich gegen die Schweiz ans zutreten. Bereits acht Tage später, am Samstag, den 10. Mai, steigt im Verliner Stadion das größte Fußballereignis des Jahres, der Länderkamps gegen England. Gegen die Schweiz hat Deutschland bisher günstig abgeschnitten. Bon 15 Spielen murden 9 gewonnen und 2 unentschieden beendet, also nur vier versloren. Mit England treten wir nach 18 Jahren erstmals wieder zum friedlichen Weitkamps an. Drei Niederlagen (1908 1:5 in Berlin, 1909 9:9 in Oxford und 1913 0:3 in Berlin) steht ein 1911 in Berslin errungenes 2:2 gegenüber. Zwei Länderkämpse bringt auch der Sentember.

Am 7. September tritt die deutsche Nationaless in Kospenhagen gegen Dänemark an und am 28. September ist Ungarn in Dresden unser Gegner. Gegen Dänemark konnte Deutschland 1928 in Nürnberg im vierten Spiel seinen ersten Sieg seiene. Gegen Ungarn konnten Deutschlands Bertreter in acht Länsberspielen pur einen Sieg herguschalen Niermel hieh Ungarn siege verspielen nur einen Sieg herausholen. Biermal blieb Ungarn siegs reich und drei Spiele endeten unentschieden. Den Abschluß der Länderfämpse bildet dann am 2. November das in Breslau vor sich gehende Spiel gegen Norwegen, die schwächste Fußball-Nation, mit der Deutschland bisher im Kampse stand. In vier Spielen wurden bei einem Tordurchschnitt von 12:2 ebensoviele beutsche Siege erstritten. beutiche Siege erftritten.

Die Areisliga sieht am heutigen Sonntag nach völliger Umstellung der Terminliste vier Mannschaften im Kamps um die Punkte. Berghausen — Beiertheim heißt die erste Begegnung. Die Gäste dürsen nicht mit hochgespannten Erwartungen nach Bergsbausen gehen, denn bekanntlich ist der Plathesitzer auf eigenem Geslände ein schwer zu nehmendes Sindernis. Eine Punkteteilung liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit. Bruchsal mußten schweren Gang nach Durlach antreten. Hier scheint eine Niederlage des Tabellenletzen trotz der in den letzten Spielen gezeigten Formvers besserung unverweidlich.

ASB. Mürnberg gegen Sparta Prag.

Der A.S.B. Mürnberg ist jest endgültig mit Sparta Prag übereingefommen, das Spiel in Prag am 16. März auszutragen.

München 1860 gegen A.S.B. Mürnberg 3:0.

— München, 8. März. (Eigener Drahtbericht.) Bor 8000 Zuschauern wurde am Samstag in München das Große Kundenspiel
zwischen München 1860 und A.S.B. Nürnberg ausgetragen. Man
sach einen sehr siotten Kampf, der erwartungsgemäß mit einem alleinigen Sieg der Münchener endete. München war dem Gegner vor
allem in technischer sinsicht start überlegen und ging bereits in der
zehnten Minute durch einen Strasstoß von Wendel in Führung. In
der 29. Minute siel dann durch Stiegelbauer der zweite Treffer.
Rach der Pause sam Kürnberg start aus, hatte sedoch verschiedentlich
großes Bech mit seinen Schüssen. Auf der Gegenseite wurde dagegen
ein Alleingang von Stiegelbauer in der vierten Minute zum drits
ten Treffer. Troß aller Anstrengungen der Kürnberger blieb es
bei diesem Ergebnis. Schiedsrichter des Spiels war Schneider, Treffer. Trois aller Anstrengungen ber Nürnberger blieb es biesem Ergebnis. Schiebsrichter bes Spiels mar Schneiber, beffen Enischeidungen man nicht immer zufrieden war.

Das Shi-Meefing auf dem Feldberg.

(Bon unferem Sonderberichterftatter.)

Samstag nachmittag 3.15 Uhr begannen auf dem Feldberg die Konkurrenzen um den großen Abfahrtslauf der Stizunft Feldberg. Bon 65 abgegebenen Meldungen wurden nur fünf Meldungen nicht eingehalten, so doß das Feld sehr start besetzt war. Die Schneeverhältnisse waren, nachdem der neue Schnee durch die eingetretene Sonnenscheindauer verfirnt war, recht günftig und gaben gute Guhrung für bie Steilftrede am Bergogenhorn.

Der Berlauf bes Abfahrtsrennens war außerorbentlich interessant und zeigte außerdem im einzelnen, daß die teilnehmenden Arsberger weitaus im Vordergrund der Leiftungen standen. Die Art und Weise, wie die Oesterreicher die Schwierigkeiten meisterten, war geradezu mustergültig und drückte sich in den Zeiten derart aus, daß die übrigen Konkurrenzen kaum herankommen konnten, obwohl auch unter ihnen wieberholt fehr icone Ctarts gezeigt obwohl auch unter ihnen wiederholt sehr ichone Starts gezeigt wurden. Die Einzelergebnisse liegen zurzeit noch nicht vor, da die Berechnungen infolge der Bewertung der Stürze in Kombination mit der Zeit einige Arbeit verursacht. Indessen keht seht schon sest, daß in der Spikengruppe zweisellos die gesamte Arlberger Mannschaft zu suchen sein wird und zwar sowohl im Einzellauf wie auch im Mannschaftsweitbewerb. Im einzelnen steht noch nicht sest, wie sich die Plätze auf die Arlberger unter sich verteilen.

verteilen.

Es darf nur erwähnt werden, daß Friedrich Schneiber, der Bruder von Jannes Schneiber und Fögerwohl als die besten anzusehen sind, gesolgt von ihren Landsleuten Rudi Matt, Rudi Friz und Hermann Ischol. Unter den Deutschen siel vor allen Dingen die ätztetisch außerordentlich ansprechende Fahrt von Dr. Baaber-Freiburg auf. Außerdem zeigten unter den übrigen noch schwe Leistungen: Badeder-Freiburg, Bischossen wirtigen unch schwere. Bandeder-Freiburg, Bischossen, Alfred Müller-Freiburg, Steiert-Lenzstich, Wucherer. Obertal, Iehle-Todtnau, Beutele-Immenstadt, Hör-Todtnau, Retterer-Freiburg, Swin Kaiser-Menzenschwand, Franz Morath-Schlucke, Edwin Iehle-Menzenschwand, Franz Morath-Schlucke, Edwin Iehle-Menzenschwand, Franz Morath-Schlucke, Edwin Iehle-Menzenschwand, Franz Morath-Schlucke, Edwin Iehle-Menzenschwand,

Im allgemeinen murben angesichts ber Schwere ber Strede verhältnismäßig wenig Stürze grade an ber ichwierigsten doppelt abgestedten Torsahrt beobachtet. Die Strede wurde entgegen ben ursprünglichen Absichten statt zweimal nur einmal durchlaufen, dafür aber in ber Länge ausgedehnt.

Anschließend gingen über dieselbe Strede zehn Damen. In dieser Gruppe ist der Sieg zweiselsstrei für Frau Lotte Baader, während im übrigen im Damenlauf die Leistungen außerordentlich entfäuschen, was darauf zurüczuführen ist, daß einmal die Strede start ausgesahren war und im übrigen eine gewisse Aengklichteit zu beobachten war.



Niemals lose - nur in Originalpackung.

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Internationaler Zinsabbau.

Die neue Etappe - 39 Diskontsenkungen in vier Monaten. - Die überraschende Zurückhaltung Newvorks

Die am 8. März beichloffene weitere Ermäßigung der Diskontrate der Bant von England bildet eine neue Etappe der internationalen Zitäsfentungsanktion, die im Anschlig an die Newvorter Börjenderonte vom vergangenen Oftober begonnen bat. Berlin, Amsterdam, Stockholm und Kovenhagen haben sich bereits dem Borgeben Londons angeichloffen. Beitere Diskontsenkungen werden wahrscheinlich in den nächsten Tagen folgen.

Distontraten	dm:	1.1.28	30.10.29	7.3.30	
Newnorf		3,5	6	4	
Berlin London		1	7,8	5.5	
Amsterdam		4.5	6,5	OX	
Paris		4	8.5	8	
Brüffel	CHIT MALARON	4,5	3,5 5 8,5	8,5 8,5 6,5	
Bien		6,5	8,5	6,5	
Budaveft		6 5	8	6.5	
Dansig Kop ubagen		6	7	6 4,5	
Stocholm		8.5	5,5	4,0	
Dalo		5	6	8	
Rom		7	7	6.5	
Waridan		6	9	8 0	
Butareft		6	9,5	9	
	Durchichnte	t 5.40	6,67	5.80	
	MAN AND A PARTY AND ADDRESS OF	V V/ EU	0,01	WHITE CO.	

Durchichnitt 5,40 6,67 5,80

Der internationale Sinsabban der leiten 4 Monate seichnet sich durch sein Refordrempo aus. Seit Ende Oftober v. 38. sind nunmehr in 15 Ländern insgesamt 39 Diskontherablehungen erfolgt, wodet in den Berseinigten Staaten nur die Rediskontermäßigungen der Reworfer Anndesreservebank mitgesählt sind. Der Durchschnitt der Diskontraten der 15 Länder ist in den vergangenen 4 Monaten von rund 6.7 Prozent auf 5.8 Prozent abgedaut worden uns ist nunmehr, wie folgende Insammensken. Die durch das Reworfer Sveknlationskieder vernrsachte internationale Insabause kaum damit als liamidiert angeschen werden.

Die durch das Rewoorfer Sveknlationskieder vernrsachte internationale Insabause kau den kenworfer Auchoskreiervedank dem Bestiptel Indoordons disher nicht gefolgt ist, dat allgemeine Uedersachung und wohl auch Entsäuchung bervorgernien, zuwal die Institutive zu dem neuen internationalen Insabban in der Hauvlache dem Rewoorfer Altitut zusgeschrieben wird. Man darf sedoch annehmen, das die Rediskontiensung in Rewoorf lediglich die zur nächten Boche ver ich o den worden ist. Tiese Bersägerung erscheint vom internationalen Standpunkt umso unbedenklicher, als sich die europäischen Devisenkunge gegenüber dem Pollar neuervollungs wieder nennenswert desestigt haben, lodas die Gesahr neuer europäischer Goldverlusse an Amerika, die noch vor kursem afint war, vorsläufig als beseitigt gelten kann. Dieser Umstand wird wohl auch sir die abwartende Galtung der Rewvorler Bant ausschlaggebend gewelen im Amerika, die noch vor kursem afint war, vorsläufig als beseitigt gelten kann. Dieser Umstand wird wohl auch sir die abwartende Galtung der Rewvorler Bant ausschlaggebend gewelen im Bergeich und man aunehmen, das das Ausberzetzveamt auf die Abglichkeit einer Biederanturbelung der Koniunstur mittels erneuter Tookerung der Rediskontidvaube ohne triftigen Fund nicht verzichten wird. Andererseits ist allerdings and zu berücklichtigen, das die Rediskontvolitif entsprechen geschmalert wird.

Schubert und Salzer.

Schubert und Salzer.

Die Maidinenkabrik-M.-G. Edubert n. Salzer in Chemuis erzielte 1929 einen Brutiogewinn von 14 505 999 (14 885 825) MM. wovon Geichäftsunfosten 4 134 599 (3 877 001) MM. Eteuern 4 482 530 (4 438 028) MM.
fosiale Abgaben 1 095 428 (1 071 395) MM. und Abschreibungen 1 015 836
(1 851 898) MM. erforderten, sobas ein Meingewinn n. von 4 593 724
(4 448 435) MM. verbleibt, and dem wieder 1 f Brozen i Dividen de
auf die Stamme und wieder 7 Progent Dividende auf die Boraugsaftien
verteilt werden. 884 958 (836 176) MM. werden vorgetragen. Das Geichäftsiahr litt unter der gedrückten Lage in der Textilindustrie. Während
hie Gesellschaft am Anfang des Berzickslabres noch mit auseichenden
Aufträgen versehen war, mußten nach und nach Einichränkungen voraenommen worden, weswegen die Belegschaften im Verlaufe von mehreren
Monaten in sleineren Gruppen abgebant wurden. Im Gerbach des Berzickslabres wurde ein General-Lizensvertrag für den Ban und Vertrieb
von patentierten automatischen Abelmockinen sum Abschling aebrach
Die Bllanz verzeichnet: Wertvapiere mit 374 787 (965 840) MM., Banfauthäben mit 2 347 661 (4 194 874) MM., Außenstände mit 12 474 507
(11 663 494) MM. und Fadrischionsvorräte mit 3 670 377 (4 762 69) MM.
Denen bei unverändert 19,268 Mill. MM. Titenfavital Laufende Verbindlicheiten mit 955 008 (1 896 564) MM., Unsahlungen mit 187 277 (772 471)
MM., wäter fällige Verbindlicheiten mit 647 100 (1 628 200) MM und
lebergangsrechung mit 3 920 774 (3 584 519) MM gegenüberschen. Reu
erscheint das Konto für svätere Verwendung mit 1 Mill. MM. Wie die
Perwaltung weiter ausführt, ist in abseharer Zeit mit auseraewöhn
lichen Muswendungen und Abschreibungen nicht zu rechnen. Die Verwaltung hofft, auf ein wieder günstiges Ergebnis.

Revnaud über die Börsenlage

Reynaud über die Börsenlage.

Zuckermarkt.

Magbeburg, 8. Mars. (Gigenbericht.)

Magdeburg, 8. Märs. (Eigenbericht.)

Im Berbrauch szudermarkt ging es weiter recht fitil zu

Die Kanifrast erweist sich als erschödt, und dei der allgemeinen under triedigenden Stimmung der Veltmärkte sehlt das Vertrauen zu Anschaftungen über Bedarf binaus. Das Angebot der Sweithand dat nachgelassen über Bedarf binaus. Das Angebot der Markt sond der markt fonnte auch immer noch keine Beledung sinden, und die Kadristen balten mit Angedot zurüch. — Melasse, der Markt lag an sich ruhig, gewann aber immerhin dadurch an Steitgkeit, daß die Fabriken schwache Gebote ablehnten und sich teilweise mit Angedot zurückzogen. Hir vrimpte Lieferung zeigt sich kaum Kausueigung. — Die deutschen Terminmärkte wurden durch unlautere Machenikackten einer Großbandelsstrma erneut deunruhigt und bewegten sich ionik in ihrer Abhängigkeit vom Keltmarkt in dessen unsicherem Kahrwasser. — Die in tern also nalen Märkie vermögen noch immer keine Klacheli in die große Unsscheitl; "wirden, die belonders von Auba ausktrablt. Die amerikanische Erhöhung des Einfuhrzolls auf Aubasucker auf 2 cts. je Pfund haite in Newnorf vorgestern und gestern eine ledhasie Ausbesterung der Kurse zur Folge.

Bröffnete Konturie: Karlsruhe: Fa. Bab. Gummivertrieb vorm J. Silberberg, Inh. Jeanette Ziegler. — Mannheim: Heinrich Boos, Inh. der Firma Jean Boos, Buchdruderei in Mann-

Eröffnete Bergleichsverfahren. Randel (Pfala): Schneiber. meister Friedrich Karcher in Sagenbach. — Karlsruhe: Sa. Wees & Lowe, Karlsruhe. — Landau: Emilie Neurohr, Inh. Fa. Leonhard Reurohr, Gartenbaubetrieb und Blumengefchaft

Distontienkung und Piandbriefmarkt. Die seit Beginn dieses Jahres eingetretene Senkung des Reichsbanfdiskont von 7 auf 5½ Prozent ist geeignet, die Aufmerklamkeit des Anlage juckenden Kublikums in erhöhtem Wahe auf Wertpapitere mit hober Verzinfung, wie sie von den Realkreditsinktintene ausgegeben werden, an kenken. In diesem Jukammendang sit von Interesse, daß die Prand is iche Land des piand ber is als in Berlin (Grundkapital und offene Rekerven über 31 Willionen RM). in Berlin (Grundkapital und offene Rekerven über 31 Willionen RM). die isquingsgemäß Tarkben aur Berstellung und Erbaltung von Aleinund Wittelwohnungen gewährt in ihrer Bekanntmachung von Aleinund Wittelwohnungen gewährt in ihrer Bekanntmachung im bentigen Mergeneil darauf binweist, daß in der Zeit bis zum 18. März 1930 ein Bersan von 5 Willionen GW herr sprozentigen Goldmark-Kiandbriete, Reihe XVII/XVIII zum Vorzugskurse von 96½ Prozent zur bisentlichen Zeichnung aufliest Die Piandbriete sind reichstenfinder und bei der Reichsbauf in Alasse A lombarbfähig. Sie werden an den Börsen in Bertin und Krantsurr a. M. mit 97 Brozent notiert. Die Rotterung en den Börsen in Köln. Dieseldorf und Csien sieht bevor. Die Einde sind su 100, 200, 500, 1000 und 5000 (GM. lieferbar und bei allen Banken. Bankers, Areditgenoskeilden Krantsurr a. M. zu beziehen.

Tagung des Trenhandverbandes. Die Begreffgruvve Siddentich-lund des Trenhandverbandes. Berband Deuticher Trenhands und Revi-cionsgesellichaften c. B. in Berlin bielt am geftrigen Samstag im Schloß-Hotel au Karlkrube eine Tagung ab, auf der Bragen der Aftienrechts-reform (Bflichtrevision), Reform des Bersicherungsaufsichiswesens und Kommunalrechnungsprüfungswesen verhandelt wurden.

Reparations-Sachlieferungen 1929.

Ueber 800 Mill RM. Gesamtlieferungen. — Stark gestiegene Beteiligung der Eisenwaren- und Maschinenindustrie.

Die Reparations-Sachlieferungen Deutschlands hatten im letten Kalenderjahre dem Dawesplan entsprechend eine nam hafte Steigerung aufzuweisen. Sie beliefen sich auf insgesamt 819,3 Mill. RM. gegen 662,8 Mill. RM. 1928 und 578,7 Mill. RM. 1927. In den letten drei Jahren setzen sich die Sachlieferungen im wesentlichen aus folgenden Waren gujammen:

In Mill. RM.	1927	1928	1929	
Rohle, Kofs, Brifetts	265,3	331,0	299,5	
Steintohlenteer und Derivate	13,7	14,3	16,8	
Baus und Nutholz	17,9	11,6	7,4	
Holzichliff, Zellstoff	5,5	10,6	13,3	
Papier, Papiermaren	17,0	19,7	27,6	
Schwefelfaures Ammoniat	37,4	42,5	32,7	
Sonft. chem. Roh- und Salbfte	offe 10,1	12.7	15,9	
Farben, Firniffe, Lade	11,6	18.7	17,2	
Sonft. dem. Erzeugniffe	10,7	16,7	19,3	
Gisenwaren	36,7	40,1	113,1	
Maschinen	39,7	46,6	107,6	
Elettrotechn. Erzeugniffe	10,7	17,6	26,4	
Kraftfahrzeuge	1,1	2,1	8,9	
Wasserfahrzeuge	10,9	7,0	24,1	
Ruder	16.5	21.6	18,7	
Remerfenamert ift hie ftorte				

warenindustrie am Reparationsgeschäft. Die Papierindustrie, die elektrotechnische Industrie, die Wersten und die Automobilindustrie haben 1929 wesentlich größere Reparationsaufträge erhalten als in ben Vorjahren. Am auffallendsten ist jedoch die außerorbentliche Bunahme der auf die Eisenwarenindustrie und den Maschinenbau entfallenden Sachlieferungen. Die auf Reparationstonto verrechnete Gifenwarenausfuhr Deutschland ift im legten Jahre um mehr als 180 Prozent gestiegen, nämlich von 40 Mill. auf 113 Mill. AM. Die Sachlieserungen der Maschienindustrie, die sich 1929 auf 108 Mill. AM. belieserungen der Maschienindustrie, die sich 1929 auf 108 Mill. AM. beliesen gegen 47 Mill. im Borjahre, haben eine mit rund 130 Prozent ebenfalls sehr bedeutende Zunahme auszuweisen.

Vom süddeutschen Holz- und Brettermarkt. G. H. Mannbeim, 7. Mars. (Gigenbericht.)

Grosshandelsindex.

MIB. Berlin, 8. Marg. (Funffprud.) Die auf ben Stichtag bes 5. Mary berechnete Groffanbels ndergiffer des Statistischen Reichsamtes ift gegenüber ber Bor woche von 128,1 auf 127,5 oder um 0,5 v. H. gefunten. Bon den Kaup-gruppen ist die Indezziffer für Agrarstoffe um 1.0 v. H. auf 112 (Borwoche 113,8) und die Indezziffer für industrielle Rohstoffe um Halbwaren um 0,2 v. H., auf 125,8 (126,0) zurückgegangen. Die zu dezziffer für industrielle Fertigwaren hat um 0,2 v. H. auf 1833 (153,8) nachgegeben.

Der Aufsichtsrat der Brenkengrube A.G. in Berlin, 8. Märt. GB für 1929 am 7. April 1930 die Verteilung einer Dividende von (5) Brozent vorzuichlagen.

Der Anflichtsrat der Mittelbentichen Podenkredit-Ankialt Greit int Berlin beichlon, der GB, für 1929 am 29. März die Verteilung einer giebende von 12 Brozent (12 Brozent vlus 2 Brozent Bonus) bei einer gemehrung der offenen Referven um 425 000 RM, vorzuschlagen. Der Anfidikardt der Maichinenfabrik Budan, N. Molf A. (18... Made burg, ichlägt der G.B. für 1929 aus 1 430 308 (1 408 884) N.M. Nell gewinn eine Dividen de von wieder 10 Brosent vor. Das Unternomen ist zur Zeit befriedigend beschäftigt.

Die Preisindexister der "Metallwirtschaft" stellte sich am 3. Märs in 116.3 gegen 116.5 am 26. Februar 1930 (Durchichnitt 1909/13 gleich ist stellt also um 0.2 Prozent. Hür die einzelnen Metalle wurden nach Breisstande vom 5. Märs 1930 folgende Einzelindexistfern errechte kunfer 127.7 (am 26. Februar 127.7), Blei 121.9 (125.0), Int 75.5 (7.9) (2018) (2018) (2018) (2018) (2018) (2018) (2018) (2018) (2018) (2018) (2018) (2018) (2018) (2018)

H. London, 8. Mars. (Gigenbericht.) Rac einer Meldung des "Daily Ervrek" dürfie die geplanie Bufer awischen der Gramophou-Gesellschaft die Masters Boice und der lumbia-Gesellschaft binnen Monatöfrist zu erwarten sein, da in den schwe benden Berhandlungen die Sauvtvunste oeklärt wurden.

hk Ropenhagen, 7. Mara (Gigenbericht.) hk Rovenbagen, 7. März. (Eigenbericht) eine Dividen de von 10 Frosen im Stockbolm werteilt für eine Dividen de von 10 Frosen i auf das lebt 4 Mill, Kr. tragende A.C. Hür 1928 war die Dividende 18.2 Brozent bet eine Ax von 3 Mill. Kr. Der Gewinn betrug für 1929: 1.85 Mill. Kr. die inder 816 000 Kr. m Isher vorber. Diese Gewinnerböhung nurde ische auf der Ausgabenfeite des Gewinns und Kerlustsonies aufgewoaen dur eine außerordentliche Abschreibung von Katenten i. S. v. 635 000 Kr.

Wald-Samenpreise im Frühjahr 1930.

Wald-Samenpreise im Frühjahr 1930.

Beruplacht durch die trocknen Achre 1928/29 find Baldiamen und Baldplännschen für das kommende Krisbiahr etwas teuerer geworden. Der Koleiniamen betränt der Breisauffölag etwa 4 NM. für das Allograms dagegen ilt allerdings grüner Donglassamen auf 70 NM. gegenster ih dagegen ilt allerdings grüner Donglassamen auf 70 NM. gegenster ih dagegen ilt allerdings grüner Donglassamen auf 70 NM. gegenster ih dagegen ilt allerdings grüner Donglassamen auf 70 NM. gegenster is 5 NM das Taufend teuerer als im Korjadre angehoten, soweit ein um wechnike klanen dennet Der Padische Baldbeiterverband bat einer Reihe von Baldiamen, und Bilansenbandlungen in Baden. Die einer Reihe von Baldiamen, und Bilansenbandlungen in Baden. Die einer Reihe von Baldiamen, und Bilansenbandlungen in Baden. Die einer Reihe von Baldiamen, und Bilansenbandlungen in Baden. Die einer Reihe von Baldiamen, und Bilansen die Aus folgen gesoch auf ihre Listenbreife eintreien lassen, die aus holden gesoch auf ihre Listenbreife eintreien lassen, die aus holden gesoch auf ihre Listenbreife eintreien lassen, die aus holden gesoch auf ihre Ausbertunft ihr das Geheiben der Fortkilluren, weit an er fan nies Gaaggut und Bilansen, die aus holden gesoch wertliche der Fork, ist, haben fraß ins Auge iallende Mikerfolgen welldig der Fork, ist, haben fraß ins Auge iallende Mikerfolgen welldig Saldbeitämbe berandungen. Belgien und Frantreichturen, weiteliad Gamen aus deiterreid-Ungarn, Belgien und Frantreichturen, weiteliad Gamen aus dererreid-Ungarn, Belgien und Frantreichturen, der geschichte Ausbeitämbe berandungen. Diele Ertennunis bat zur Begründung deutsche Ausbeitämben gesoch in der Forken in ihr die Frantrangen welle eine franklichten Bald in der Gamen von der Frantrangen von der Franklichten Bald in der Bereitung der geschichten Bald in der Gaussen und der Geschichten Baldbeitämben gewen der einer Mikolassen aus der eine Baldbeitämben gewen der einer Mikolassen aus der eine Baldbeitämben gewen der Kontrangen in feben Baudand den

The state of the s	I alisel Du	126.		The state of
Paris, 8. März (Drah	tbericht). Sch	lußkurse		
7. 3. 8. 3.	7. 3.	8. 3.,	7. 3.	8. 3.
4 Ret. 1918 100 20 100 20 5 Rte. 20 am 135.85 135 15	Courrières 1671	1660 Se	oc Gen. Als 1410	3570
B'que de Fr. 247.80 245.50 Union Paris 2115 2075 Crèd. Comm 1551 1515	Penarroya 1035 Kuhlmann 1080	1031	H -Rhin 1300 ollfus-M. 105	1285
CréditLyon 3135 3095 Suez 196 90 195 00	Citroen B 976	1980 Se	chn Creus. 1950 pie Artif. 9350	1905
Distr. d'El. 3260 3180 El. Cle.Gén. 3515 3475	Wag. Lits 640	716 G	r. Moul.	1000

Hamburger Warenmarkt.

De le: Leinöl febr rubta im Zulammenbang mit den ledwächeren Notierungen für das Robprodukt und der billigeren holländischen Dierren Rikbol, ichwächer, Gelkökt allgemein unbefriedigend. Rübol, reinet, ohne hab ab nordd Anl-Station 80 RW. Baumwolliaatöl, ägnptiiches 33.10 Litz. Rokosöl, rob. in eikernen Leibkälern per Mars-April 32.17.6 Litz. Leinaat ver Mära 19.67% bil. dito ver April 19.70 bil. Ka i i ee: Brafilterminmarkt de ndete die Boche mit die K Pfg. niedrigeren Preisen. Das Gelkät it febr rubig, die Locosotoderungen lauten unverändert. Gewalchen Kaffees baden rubiges Geldät bei unv Breisen Luder Rubig der Rubig der nur gerigen Beldät Tickehische Krikasie Kemstorn prompt. 33 Sb. dito ver April—Annt 9.24 Sb. dito ver Auli—Annung 9.54 Sb.

Re is: Exportgeschäft nach Benesnela und Columbien etwas sebrifeter, der deutsche Konium bält sich dagegen immer noch zurück. Breite unverändert. Damburg, 8 Mars. (Deutider Rursfunt.)

verändert.

Gewürze: Piesser liegt beute stärker gedrückt, ichwarzer Kefefer ledoch siemlich behauptet, da die Fedruarverichisfungen iehr klein End. Relken fest. Weiker Muntotossesser Bandiamuntokossesser Iampona 258, ichwarzer Singapore 259, Vellicherry 267, Kiment 175, Japan Ingwer 150 und Relken Sansbar 182 RW. Sonst unveränderte Preise.

175, Javan Ingwer 150 und Nelfen Sansibar 182 RM. Sonst unveränderte Breise.

Ba um wolle: Rubiger Americ, Universal Standard Middling loco 15.85 Dollarcenis ver Ib. Diindische Baumwolle; sine vomra stand I 4.30 vence ver Ib. Premen glausel II 5.10 vence ver Ib.

Ha um wolle: Union geläcktikoß, Erbien in auten Qualitäten baben etwas Rachirage geringe liegen dagegen vernachtsliste Bodnen auf vermehrte diesige Vorräte abgeschwächt. Schmalzbohnen 56—58, Langbohnen 53, Mittelbohnen 43—45, grine Erbien mit Schale 10—15, gelbe Listoriagerbien 12—14, arsine Erbien, geläckt 28, grüne Spittererbien 28, gelbe Erbien, geläckt 24, gelbe Spittererbien 20.50, kleine russische Linen 20—24 russische Mittellinsen 27—33, Chilelinein 37—42, und große Chilelinein 37. Breile für Bodnen versichen sich verzollt.

Sch mals: Sietig, Americ, Steamlard 28 Dollar trani, Kurelard in Tierces div. Seinsmarken 264 dis 264 Dollar trani in firfins is 50 Kilo metzo 44 Dollar tenerer, in Kisten je 25 Kilo nerto 34 Dollar trani.

Ausländische Getreide und Fette.

Rotierdam, 8. Märs. (Funkluruch) Getreide-Schluhkurfe, Beisen in Sil, p. 160 Kg.) Märs 94. Mai 9 82½ Juli 9 42½, Sept. 9½; Mai 8 in Sil. p. Laft 2000 Kg.) Märs 126. Vai 19. Juli 120. Sept. 124½ Livervool, 8 Märs (Gunkluruch) Getreide-Schluhkurfe, Beisen 100 lb.) Tendenz flau, Märs 7.6. Mai 7.9½, Juli 7.11: Mehl (280 lb.) iverpool. Stratghts 82½—38½; London Beizenmehl 29—36. Breife in billing und pence

folling und vence.

Chicago, 8. März. (Funffvench.) Getreide-Schluhfurfe. Weizen: Tenbenz fest, März 107. Mai 112%—4. Juli 109%—4. Sevt. 116%—%; Wais: Lendenz willig. Pärz 781/9. Vial 82%, Juli 85%, Sevt. 86%; Oafer: Tendenz skiig, Viärz 42%, Mai 43%, Juli 43%, Sept. 42%;

Roggen: Tendens faum stetig. Mai 67%, Juli 70%. Cept. 72% (Alle

Binnipeg, 8. Märs. (Funklpruck.) Getreide-Schlunkturle, Beitelle Tenden, kaum fietig Mai 10945, Aufi 1114s. Oft 112; Gafer: Mai 534s. Oft 494s: Roagen: Wai 634s. Aufi 664s; Gerfte: Mai 514s. Juli 534s; Leiniaat: Mai 243, Aufi 248: Manitoba Beisen: Coco Vortbern I 106%, II 1037s. III 907s. Buenos-Nires. 8 Mära (Hunkipruch.) Getreide-Schlufturte. Beite Mai 10.10, Juni 10,25; Mais: Mai 6.20, Juni 6.15; Safer: Mai 5.20, Bui 10.40, Juni 10.05 Juni 10.05

Roiario, 8. Mars. (Guntspruch.) Getrelde-Echlusturie. Beisets at 10.15; Mat 8; Mat 6,15; Lein ia at: Mat 19.05 Devise in Guendon 42.12 (In Bavierpeio per 100 Kilo.)

Chicago 8. Marz (Auntipruch) Feete. Schink. Sch mal 3: Tenden feeta. Marz 1045. Ben 10624. Auli 1085. Sept 11074; Sped loco 1821. Schmalz loco 10421. Rewnorf: Schmalz prima Bestern loco 1115: Schmalz prima Bestern Breis 1000, höchster 1125: ichwere Schweine niedrigster Breis 1000, höchster 1125: Schweinezusinhr in Chicago 5000: Schweinezusinhr in Bestern 32 000.

Flau gestimmte Kartoffelmärkte

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Durlach, 8. Mars (Schweinemartt.) Befahren mit 36 Date ferschweinen und 195 Fertelichweinen. Berfauft wurden 21 Läufet und 175 Fertel. Preis per Paar Läufer 100—120 RM. Fertel

Breiburg, 8. März. (Schweinemartt.) Zugeführt: 602 Stild.
und zwar 502 Fertel und 100 Läufer. Fertel tosteten 36—45 und Läufer 50—90 RM. pro Stud. Bertehr lebhaft. Ueberstand ca. 50 Stüd.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Die Beteiligungen beim Kohlensyndikat.

Effen, 8. Marg. (Eigenbericht.)

Die beabsichtigte Reuregelung der Beteiligungsfrage beim beinisch-Westfälischen Kohlenspndikat beausprucht aus dem Grunde den die Vonjunkt die Beränderung der Beteiligungen start an die konjunkturelle Entwidelung gebunden start werden soll. Nach dem bisherigen Bertragszustand bedingt die Erichtung seder neuen Schachtanlage ohne weiteres einen Beteilisungszuwachs von 500 000 To. pro Jahr, einer Doppelschachtanlage einen entsprechenden Zuwachs um 1 Mill. To. jährlich. Ein Beteiligungszuwachs wird künstig nach der nunmehr vorgeschlagenen und wahrscheinlich wohl auch zur Durchführung kommenden Neutegelung überhaupt nur dann möglich sein, wenn die Berkaufsscheiligung mit mehr als 75 Prozent im Laufe eines ganzen Geschäftssahres ausgenutzt wird. Hierzu ist zu bemerken, daß die Ausnutzung ausgenutzt wird. deteiligung mit mehr als 75 Prozent im Laufe eines ganzen Geschäftsfahres ausgenußt wird. Herzu ist zu bemerken, daß die Ausnuhung der Berkaussbeteiligung zwar in den letzten Monaten des vergangenen Iahres infolge starker Bevorratung des Handels auf etwa 65 dis 70 Prozent gestiegen war, daß sie sich sonst 1929 und übrigens auch wieder im Ianuar 1930 mit geringen Veränderungen immer um 60 Prozent herum bewegt hat. Für Februar ist weisellos eine noch geringere Ausnuhung der Beteiligungsquote, d. h. also ein höherer Einschränkungssaud von 40 Prozent in Aussicht auch die Ausnuhung der Bertaussbeteiligung durchschied die Ausnuhung der Bertaussbeteiligung durchschied vor die Ausnuhung der Bertaussbeteiligung durchschied vor Brozent übersteigen würde, wäre eine Erhöhung der Beteiligung dich die Ausnutzung der Berkaufsbeteiligung durchschnittlich 75 prozent übersteigen würde, wäre eine Erhöhung der Beteiligung weells dann eingeengt, wenn der Absah sich in den letzten der Berechnung zu Grunde liegenden Geschäftssahren gegenüber dem Boriahre verringert hat. Das ist nämlich der Sinn iener Bekung, die eine Beteiligungserhöhung nur den Mitgliedern eins kaumt, deren Beschäftigung im letzten Geschäftssahr über dem Mitselselschaftigungsgrad aller Mitglieder des letzten Geschäftsjahres einerleits und des vorletzten andererseits an, Nimmt man also den theoretischen Fall, das ein Mitglied in tinem Geschäftssahr seine Berkaufsbeteiligung mit 85 Prozent ausgeschaftssahr seine Berkaufsbeteiligung mit 85 Prozent ausgesch Mimmt man also ben theoretischen gau, das ein Briggied in innem Geschäftsjahr seine Verkaufsbeteiligung mit 85 Prozent aussenuht hätte, daß der Durchschnitt der Beteiligungsausnuhung aller Mitglieder sich im legten Jahre auf 80 Prozent, im vorigen Iahre dagenen auf 88 Prozent belaufen hätte, so würde nur der über das Mittel beider Jahre, also über 84 Prozent hinausgehende zusähliche keschäftigungsaustit. Alitel beider Iahre, also über 84 Prozent hinausgehende zusätliche keschäftigungsanteil zur Grundlage für eine Quotenerhöhung gesommen werden tönnen. Wenn die disherigen Bestimmungen über, die Strasbestimmungen bei Quotenüberschreitungen bezw. Hinaussehen über den Einschräntungssat beibehalten wird (Entschöligungslat mindestens 10 Prozent des jeweisigen Berkaufspreises sürstetstörbertohle), was anzunehmen ist, so würde diese Keuregelung des eine keinem Kecht als wirssames Abschreckungsmittel zu Lertschenensein. — Die Regelung des Haupistreitpunktes, nämlich die Kölung. Wir hatten bereits mitgeteilt, daß eine Reihe von Komstanzen vorgeschlagen ist. promisiosungen vorgeschlagen ift.

Der Norddeutsche Lloyd 1929.

führenden dentschen Needereien demühen sich in diesem Jahre dialisse für 1929 mbaücht frührtiss au veröffenistichen. Schon Boden nach dem Jahreswechiel sonnte die dam burg. Schon Boden nach dem Jahreswechiel sonnte die dam burg. Si de an is die Dam pifditifabrisse sie et ellis at das Rech. ert und dem Geschäftsbericht für das vergangene Jahr vorlegen. deit darauf publizierte der Vord den ergangene Jahr vorlegen. die darauf publizierte der Vord den Geschäftsbericht dieser lais erit am Freitaa sur Kenntnist der Dessentlicket kam. Die einiger Zeit gebegten Besütrchungen, das die wenig bestiedigende Vracht, und Vasiagegelchäft einen ungünstigen Einslung auf die der großen deutsigen Schiffadrissgeschellichaften dehen werde, daben mals verechtigt erwießen. Der Norddeutsige Lloud ist iedenfalls in einen Ulebenschung auf der Stwiedendenisch und dare ist. so das der Stwiedendenisch von 6 Brozent bei werden fann.

als verediest erwieken. Der Norddeutschaften ist jedenkalls in einen Uederschuß amsammeiken, der fait genau is doch wie im denden Jahre ist, is daß der Dividendensals von 8 Prosent beisverden Jahre ist, is daß der Dividendensals von 8 Prosent beisverden Jahre ist, is daß der Artikaten werden, daß werden Jahre ist, is daß der Artikaten Werden dahn merdin dari an der Tatlache nicht vorübergegangen werden, daß werden Jahre Verleichigen Grunde muß der rückständigen Freigabezahlungen aus Amerika jest als der die Erkelbergen Grunde muß der rückständigen Freigabezahlungen aus Amerika jest als der die Erkelbergen Grunde muß der rückständigen Freigabezahlungen aus Amerika jest als der die Erkelbergen Freigabezahlungen aus Amerika jest als der rückständigen Freigabezahlungen aus durch die Aufermarieren Ivo des Schiedskridters Andelbergen gentianden ist. Die seines Nachfolgers Ne em is de eine Bersögerung entstanden ist. Die als in abiedbarer Zeit kodenfalls aber noch vor Ablauf des 1999 die Entschiang fallen werde.

De is das is der in de des Norddeutschen Lloud beschäftlich sich steinen mit den internationalen Konkurrenzverhältnissen und der indsfrage; gerade dieser Teil keantprucht besonderers Interfle. Die endstraden gerade dieser Teil keantprucht besonderers Interfle. Die endstraden gerade dieser Regierungen für ihre Schiffabrt durch die sin auslandlichen Regierungen der Urthalt der Klaufen und der Mentendungen der Berechtigter Dieser Staten verschlichen Text Berwaltung der Berechtigter Staten und der Bervaltung der Berechtigter Staten und den Bertied einer Berechtigter Staten und den Bertied sieher Schiffabrt der dem Schiffabrt der Schiffabrt der de

aufgelöft.

ilt im gegenwärtigen Zeitpunkt natürlich sehr schwer, ein Urteil er du fällen, ob die Bilausanspannung ver Al Dezember 1929 bald beboben sein wird, oder ob der Korddentiche Llood eiwa wiederum bedoben sein wird, oder ob der Korddentiche Llood eiwa wiederum Unabmen neuer Weitel schreiten muß. Eine verstmissliche Beurtellung dampier "Bremen" and "Europa" feine desonders nennenkwerten ist die Blottenerweiterung mehr notwendig und In derücklichen die Kord in der Aufgebruch von und daß mit diesen Altiteln nanurgemäß fein Ausen werden bennte. Man erwartet aber ein gü nit ig es Erge bn is nieselchen des Dampiers "Autopa", so daß ichon allein hierdurch manistelle Reinlität des laufenden Jadrel gedestert werden dürfte, verflämbild würde ein baldiger Engang der erwähnlen Freigabeten die Vilaus ann welenbilch enflasten, so daß eine Berminderung Es erflämbild würde ein baldiger Engang der erwähnlen Freigabeten die Vilaus ann welenbilch enflasten, so daß eine Berminderung Es erflämbilden und eine Berringerung der Insäuswendungen ermbglich ein Beldings ödwerte, wenn man sich in Aftivonärfreiten den Zahrungen den Ablungen den Ablungen den Retwentigen von daß einen Kindaren von der Sahrung der amerikannen der eines alleinigen Desags wenn man sich in Aftivonärfreiten den Sablungen den Ablungen den Ablu

Bischoff & Hensel.

Die elektrotechnische Fabrik Bischoff u. Seufel AG, in Mannheim kunn für das Geschäftsfahr 1929 eine weitere Umfahskeigerung selfstellen, ohne das diesbesügliche Iffiern genannt würden.
Der Seiamtrobertrag aum I. Dezember 1929 stellt sich auf 278 392 (273 697) RM. Sandlungsunkossen ersorderten 160 098 (149 491) UM. Seinern 87 150 (561 185) RM. Pischreibungen 44 061 (42 501) RM., iv das der M ein gewinn 37 012 (30 459) RM, beträgt, der durch den Vortrag von 4609 RM auf 41 621 (36 149) RM, beträgt, der durch den Vortrag von 4609 RM auf 41 621 (36 149) RM, steigt, dieraus gelangen, wie der reits mitgeteilt, 10 Brozent Dividende zum Vorschlag an die GV am 28. März, der AR, erhält 5000 RM., die gesehliche Rücklage 11 000 RM. und zum Vortrag bietben 3021 RM.
In der H i an a keben Grundstücke und Gebände, die Einrichtung. Maschienen. Werfseuge und Auto nur mit dem Erinnerungswert (i. B. Grundstücke und Gebände noch mit 30 000 RM.) zu Und. Barmittel machen 18 070 (11 872). Bank Effeken Grundstücke und Wold. Barmittel machen 18 070 (11 872). Bank Effeken 86 648 (21 941), Echuldner 182 594 (180 965) und Waren 109 950 (121 949) RM. aus. Das AR. if dagegen mit 220 000 RM, unverändert, die Rücklage felgt auf 33 000 (27 060), die Sonderrücklage erscheint nen mit 25 000 RM, und Gläubiger machten 74 652 (83 528) RM. aus.

Heidelberger Volksbank, e. G. m. b. H.

Der Borkandsbericht für das Jahr 1929 kellt wieder eine gedethiche Weierentwicklung des Unternehmens seit, das hinkülitich leiner Umfase und Bikanzlumme an der Seige der badischen Kreditgenossenschaften fiede. Der Umfah auf einer Seite des Hauptbuchs kiese von 198 auf rund 202 Mill. RW., die Pilanzlumme von 8.55 auf 9.29 Mill. RW. Zahlen ans der Bikanz: Komistorrentskreditoren eiwa unverändert 1.84 Mill. Spareinlagen 6.22 (5.55) Mill., Selchäftsguthaben 814 678 (764 886) KW., Meierven 217 790 (187 858) KW., auf det anderen Seite Außenkände in Gefenlagen 6.22 (5.55) Mill., Geschäftsguthaben 814 678 (764 886) KW., Meierven 217 790 (187 858) KW., auf det anderen Seite Außenkände in Gefenlaßten, Darlehen und devoldeten 5.84 (5.10) Will., My. Bankguthaben 1.15 (1.20) Will., Geschäftswediet und Sched 1.26 (1.35) Will., Bertvowiere 442 798 (476 183) KW., Grundtücke 225 000 (170 000) KW. Bon einem Bruttoertrag in Sohe von 901 873 (817 203) KW. verbleibt ein Keing ew in n von 127 915 (120 431) KW., aus dem nach Abseichung von wieder 80 000 KW. für Auswertung wiedernn 8 Broz. Dividende gezahlt werden sollen und abermals 30 000 KW. den verschehenen Rücklagen zugeführt werden. Die flüsigen Mittel find mit 2.30 Mill. KW., unverändert recht beträchtlich. (G.-B. 19. Wärs).

Favag-Zwischenbilanz.

sols Noch steht der Schlukakt der Favag-Tragödie bevor und noch ist es unentschieden, od die Favag den heute üblichen Abgang durch Bergleich oder das unrühmliche Ende durch Konkurs sindet. Doch ist das Bild nach Inhalt und Wirkung soweit aufgerollt, daß es zu einer vorläufigen Bilanz zwingt. Genau nach 6 Monaten konnte die Favag-Katastrophe soweit eingedämmt werden, um nun des Augragnersteiten, der eigenklichen Liquidation zu der generativer ber Kenstennen von etwa 5.5 Mil. M. dein Gläubigervergleich ist eine Summe von etwa 2 Mil. R. d. die Favag verantwortlich, indem er von sich aus besondere Wahren und mahmen tras, so ist erst recht wesentlich für Austengarantie und Attionärabsindung die Feststellung der Berantwortlicheit durch die Gapung erstellichen Kontrolle selstellung der Banken von etwa 5.5 Mil. M. dein Gläubigervergleich ist eine Summe von etwa 2 Mil. R. ginnen. Die Polizeiarbeit ber Revisionstommission und bes Gerichtes - ein notwendiges, trauriges Uebel - ist beendet, muß aber ceilweise noch Personen und Dinge beleuchten.

Das eine Teilergebnis ift erzielt: Die Ginigung mit den Glaubigern über die

Buftimmung jum Bergleichsvorichlag,

befanntlich 20 Prozent Garantie ber Banken ber Gesamtquote von 40 Brozent bezw. 50 Prozent unter Verzichtleistung des Vorstandes und der Gläubiger auf Regrefforderungen gegen den Aufsichtsrat. Wie wir ersahren, haben bereits über 70 Prozent der Favag-Gläubiger dem Bergleich zugestimmt. Den Hauptwiderstand leistet die Allgemeine Elfäsische Bankgesellschaft mit einer Forderung von über 4 Mill. RM., die als Direktgläubiger nur auf die dieser Kategorie bevorzugt zugestandenen Quote von 50 Prozent der Favag allein angewiesen ist und deswegen im Gegensatzt zugestimmenden Stadt Saarbrüden mit ihrer Forderung von 2 Mill. NM. den Vergleich als ungenügend absehnt. (Die Bürgschaftsgläubiger der Konzerngesellschaften erhalten bekanntlich insgesamt 80 Prozent dezw. 65 Prozent usw., also die Quote der Favag und der Sudwestbank bezw. Industrie-Kredit usw.). Da aber bisher schon über 70 Prozent Justimmungen vorliegen, erwartet die Kavag-Verwaltung die not-wendige 75prozentige Majorität zum Bergleich, sodaß der Wider-spruch der Essak wirtungslos bliebe. Denn auch ohne völlige Zustimmung zu der außergerichtlichen Abwicklung werde das Reichs-aussichtsamt zur Bermeidung des Konkurses das Zahlungsverbot dis zur Beendigung der Liquidation bestehen lassen, wobei aber die Ausschlätung der Quote an die Gläubiger gestattet werde. Sollte aber durch andere Einwirkungen Konkurs eintreten, so hätte dieser für Gläubiger und auch für Attionäre kaum eine materielle Bedeutung, da mit 75 Prozent Mehrheit ein Zwangsvergleich im Konkurs erreichbar ift.

Während der Borstand der Favag eine möglichst umfassende Einigung ber Gläubiger dant feines Bertrauens bei diefen und den Banken erzielte, war sein Be milhen skretrauens der die Aftionäre weniger groß. Sein Standpuntt, die Favag-Masse restlos den Gläubigern zuzusühren, die Aftionäre aber auf ireiwillige Entiskädigung durch den A.-R. anzuweisen, da die Gläubiger nicht mit 100 Prozent befriedigt werden können, ist juristisch nicht ansechtbar, moralisch aber vermist man Einsatz und Geste, und dieses Manko kanselschung zusenschlieben der Revisionskommission in Aktionärschliebung zusenslicht werden vor Kristischen Milian. für die Aftionärabfindung ausgeglichen werden. Tatfächlich bleiben bie Attionare felbit bei erfolgreicher Regreftlage immer auf freifreiwilligen

Attionaraustauf durch bie Berwaltungsbanten

angewiesen. Denn eine Regregklage macht Ansprüche ber Gesellsichaft geltend und Regrefileistungen fallen entsprechend der Gesellschaft zu und kommen Aktionären erst dann zugute, wenn alle Gläubiger voll befriedigt find. Ein solder Erfolg - verbleibender Ueberichuß für die Attionare - ift selbst dann taum bentbar, wenn der A.-R. Bur Schadensersatseistung von etwa 40 Mill. RM. verurteilt würde, da ein solcher Betrag teilweise zwar den Offenbarungseid, aber sein Geld bringen würde. Eine Regreßtlage der Aftionäre ist schon wegen der Berantwortlichkeit des A.-R. nicht sinnwidrig, allerdings im vorliegenden Fall des ungunstigen Status für Aktionäre nicht wirts chaftlich, da die Rugnieger des Erfolges immer nur die Gläubiger Ist aber ein Regreg aus allgemein wirtschaftlichen Erwägungen heraus nicht wünschenswert, so bedeutet bieses vor allem eine Erhöhung der Opfer der Verwaltungsbanken zu Gunften der Attionäre. Es scheint in dem Borichlag, 15 Prozent je Aftien no-minale nicht gelungen zu sein, frühere Konzerngesellschaften der Favag zur Berzichtleistung auf Entschädigung ihrer Favagaktien zu bewegen, um ben tatjächlich freien Aftionaren, besonders aber den gablreichen Kleinaktionären eine entsprechend höhere Bergütung als 60 RM. zu gewähren. Darüber sollte das lette Wort noch nicht gesprocen sein und gerade die Kleinattionäre sollten die a.so. G.-B. weiteren Liquidation der der Favag gehölten der Favagfurs war noch im Juli 1929 ca. 250 Prozent!) zu erhals ten. Fühlte sich der A.-R. schon zu Beginn des Zusammenbruches Mitte 1930 auf ein Minimum abgebaut ist.

Attionärentschädigung für die Aftionäre zu gering, die durch die Mitschuld des A.-R. Kursverluste von mehr als 200 RM. erlitten. Der A.-R. hat aber ein sehr großes Interesse daran, Regreßtlagen zu vermeiden! Ihn trifft mit aller Schärfe die Berantwortung und hohe Entschädigungspflicht, wenn schon durch die Revisionskommission dem Vernehmen nach bekannt werden wird, daß auf Erund von Prüfungen einer A.-R. Kommission ab Mai 1929 Berluftquellen und Berlufte bei Tochtergesellschaften und der Favag felbft bereits erkannt waren und daß trogdem für 1928, ohne daß hierauf aufmertjam gemacht wurde, vom A.-R. eine Dioidende in unveränderter Höhe vorgeschlagen wurde. Tatsächlich mußte aber, wie man seht weiß, ichon die Bilanz 1928 die Mitteilung gemäß § 240 HGB. enthalten. Eine dolose Handlung des A.-R. ist bei seiner Jusammensehung überhaupt nicht denkbar; durste aber noch eine solche Dividende zur Ausschüttung gelangen? Daß auch das

Reichsauffichtsamt nicht frei von Schuld

ift, liegt ichon barin begründet, daß es die Goldmarkeröffnungsbilanz der Favag als zu günstig erkannte, diese Tatsache aber nicht weiter verfolgte, sondern es bei der ersten Reklamation beließ. Es ift teine Entschuldigung für diese oberfte Behorde, heute gu fagen, vom Borstande gröblich getäuscht und belogen zu sein, wenn man erfährt, daß Fehler bereits erkannt waren, aber sich weiterhin statt ihrer Abstellung sich durch ungewöhnlich großes Vertrauen zum Ge-neraldirektor in Schlaf wiegen zu lassen. Auch der A.-R. hat dieses, fein Bertrauen, und die feblende Kontrolle nunmehr gu bugen. Die a.so. G.-B. follte nicht verfäumen, auch die Rechtfertigung des Aufsichtsamtes nochmals zu prüfen und Genugtuung zu fordern. das, was aus der Katastrophe für Gläubiger und erst recht Attionäre erreicht ist, bietet eine große Enttäuschung.

Die balbige Bereinigung ber Favag-Affare ift gewiß munichens-Denn die sichtlich zu errechnenden Berlufte von etwa 90 Din. wert. Denn die sichtlich zu errechnenden Berluste von eiwa 90 Mill. RM. sind erschredend, werden aber durch die zissernmäßig nie seste tellbaren volkswirtschaftlichen Schäden als Auswirtig des Zusam-menbruches ergänzt. Der Schaden des gesamten beutschen Versiche-rungsgewerbes auf Jahre hinaus, das ungeheure Maß von Miß-trauen des In- und Auslandes mit solgenden Areditsündigungen, Kapitalsslucht, der teilweise daraus verursachten Insolvenzwelle der Vrivatbanken, die großen Börsenverluste, das ungeheure Ausmaß von nuzlos aufgewandter Arbeitskraft ist ein kleiner Ausschnitt des ingeniodren Schadens.

Ob alle biese Berlufte noch 1929 überhaupt burch Bannung ber Katastrophe, wie im Falle ber großen italienischen Insolvenz Siemat hätten aufgehalten werden können, ist von außen her schwer zu ertennen. Selbst die Renisionskommission nach Studium der Aften
kommt darüber zu keinem einheitlichen Ergebnis. Die bevorstehende G.-B. muß aber das große Schweigen der Berwaltung, besonders des Aussichtstates zu durchbrechen wissen, damit der vorläusige Abschluß
der Favag-Tragödie wenigstens durch Bekenntnis und Sühne der Schuld zur Ertenntnis von Fehlerquellen und ihrer Abstellung führt. Der Fall Javag muß der einzige im deutschen Berficherungsgewerbe und in ber beutiden Wirtichaftsgeschichte gewesen fein.

Die weitere Favag-Abwidlung

findet nach der Einigung mit Gläubigern und Aktionären ihre Sauptidmierigfeit in der Liquidierung ber Grundstude und Grund. ftüdsbelastungen. Risitorenth wird das Hypothetentonto sein, da eine Jaanspruchnahme aus übernommenen Bürgschaften eintritt. Jur Vermeidung erheblicher Verluste wird die Havag eine Reihe von Objekten selbst übernehmen müssen. Es ist denn auch beabsichtigt, daß, wie wir ersahren, neben der Abwicklung von Beteisligungen in Franksurt a. M. nur die gesamte Abwicklung der Grundstüdsintereffen verbleibt, die entweder einem besonderen Fachmann ober einer neu zu gründenden G. m. b. S. oder auch einer Treuhandgesellschaft übertragen wird. Die Bersicherungsgeschäfte, die man bis Juli-August soweit möglich, abwideln will, werden gur weiteren Liquidation der ber Favag gehörenden deutschen Transportversicherungs-A.-G. Berlin, übertragen. Es ist anzunehmen, daß der heutige Abwidlungsapparat nach Annahme des Bergleichs bis

kaufen Sie am preiswertesten Jetzt, da ich die Lagerbestände aus 1929 billigst und Reste zum halben Preise abstoße, bei

Kaiserstraße 156

Kautmann

der an Oftern d. Lebre entigsen, judt sich zu verändern. jn Keseren-zen und Zenanisse tend zur Berfrigung, Ange-bote unter Ar. F.W.





durch eine kleine Anzeige In der Badischen Presse felbst in schwierigften Fällen das was er wünscht!

Stellengesuche

Student fucht 1-2 Stunden täglich Beschäftigung. Angebote unter D2714 an die Bad. Prefie.

Junger, lediger Sochbau-

Techniker Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Bad. Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. Batische Angebote unter Nr. F2781 an de Badische Bresse.

Diensten. Angebote unter Nr. Batische Angebote unter Nr. Batische Angebote unter Nr. Batische Brusse.

Diensten. Angebote unter Nr. Batische Angebote unter Nr. Batisch

Strebfamer, junger Raufmann, 23 J., arbeitsfreudig, tucht. Korr. u. Steno-

lucht Gtelle per 1. April. Ana. u. Nr. AB6288 an d. Badticke Presse, Hitale Werberplay. Tücht. Raufmann

bilanssicherer Buch., mit mehriähr Reisetatiakeit, sucht sich au rerändern, Erstflas. Beugnisse kehen au Diensten. Angebote unter Ar. F2781 an die Badische Presse.

Tächtiger, Ball- II.

3g. Kaufmann

langi. Filialletter, 20 lavre alt, ledig, lucht Dauerstellung, mögl, in ein, Lebensmittel, betrieb als Lagerift u. Expedient, Bin in ungefündigt, Stella, u. habe 1—2000. f. Kanstion v. Juieren. Einl. bar 2. Berfüg. Ungbriefl. u. Ar. G5888a. a. b. Bad. Brefle erb.

Hauswarf eerb., 30 3. alt, nud-ern u. arbeitfam, mit lift u. Bentralbeigung

tern u., arbeitsam, mit List u. Bentralbeizung vertr., sucht Stelle in Brivathaus ob. Ben sionat in Deutschland. Offert, an S.A. Wien IV, Prinz-Engenstr. 14 (Hauswart), (5309a

tion o. Interest. Sint. bar 1. Aprill. bar 1. Berfig. Ang. Striest. u. Ar. G5888a a. b. Bad. Bresse erb.

Terfrauensffellung
von jungem Mann als
Filialleiter
Kastier, Autsichtsvotten, Bortier, Autsineister bereit aut jafort

Elektromonteur m. best. Jeugn. u. ber-traut m. allen Arbeit., 28 J. alt, sucht Stellg. Angebote unt. G2707 an die Badische Presse.

Kraftfahrer mif Führerschein 2 u. 3 b, sucht Stelle, Ange-bote unter M2712 an die Babische Presse.

Junger Mann fucht Lehrstelle in Sotel als Roch od. Ronditor in Rarisrube

Angeb. u. Ar T5898 an bie Bab Preffe. Gtelle auf Buro Gennin. i. Dafdinen-

werbe durch eine fleine Angeige in ber Bad. Breffe

Wir bieten während der ruhigen Zeit etwas Besonderes

1 Schlafzimmer echt Eiche

1 Ruche natur lasiert zum Gesamtpreis von Mk.

Das Schlafzimmer ist komplett mit dreitürig. Garderobenschrank m. Innen-Spiegel, weisser Marmor, modernster Form. Die Küche ist neueste Linienführung

Erbprinzenstrasse Nr. 30

am Ludwigsplatz

Die Bewohner der Südstadt

sowie die Firmen dieses Stadtteils ersparen viel Zeit. wenn sie sich zur Abgabe von Abonnementund Anzeigen-Bestellungen für die Badische Presse sowie zur Erteilung von Druckaufträgen für Familien- Vereins- und Geschäftsdrucksachen an die Geschäftsstelle

Werderplatz 34a

wenden. Alle Aufträge werden ohne Verzögerung an die Haupt geschäftsstelle weitergeleitet. Bequeme Schreibgelegenheit und Leseraum vorhanden Geöffnet von 8-1/21 und 1/23-7 Uhr.

Offene Stellen

Männlich

Un Bertreter, bet ber Bäckerkundschaft

aut einneführt, beroebe ich bet hoher Provision die Bertretung meiner Bactinger, Sprisben-Berufeffeibung

Dauernde Arbeit +

vergeden wir nach all Malergeschäft-Orten d. u. Schnell-firldmasschie, Fertige Ware nedwen wir zu doden Köhnen bauernd ad. Kür Waschine Mt. 350.— in bar erfordert. Glänzende Anerten-nungsschreiden. Anfra gen unter Rr. 114939 an die Badische Brese.

Dauernae Tällykell
Rönnen Sie sier Privatlundschaft besuchen, dann kommen Sie zu mir. Sie sinden Dauersundschaft. Ang. u. Nr. IN Sessen.
Auf ein Architektur dr. Dauersundschaft. Ang. u. Nr. IN Sessen.

Auf ein Architektur dr. Dauersundschaft. Ang. u. Nr. IN Sessen.

Auf ein Architektur dr. Dauersundschaft.

Auf ein Archite

Auf ein Archiektur-büre wird ein Bekring mit at. Schulbild, auf Ditern geincht, der sich im Beichnen u. ichrift! Arbeiten ausdild. will. Selbsitverfaste, schrift! Angeboie u. Kr. L2711 an die Bad. Prese.

Paletot-

Berfandgefcatt ricie alleroris ein E R. Berthold Sane C. (N650)

hoher Mebenverdienit! bet der Berfiderungs-Ageniuten 11. Auto- 11. Fahrradredaraiurwersstätt.
in iedem Ort des Besirfes Karlstube tönn.
dei leichter Tätigfeit
grobisson
die Geld verdienen.
Drisben.
drigeb. unt. Ar. F.S.
die Hald der Bad. Pr.
die Geld kerdienen.
Bittale daub'vost.

Ta Bertretung

Baul Cappeli, Magdeburg, Bittale Hauf poft.

Refenverdienst.

Ber sbernimmt den Berfanf v. Bapageien in Kommiss. (3590a).

Tagl. bis 15 M.

Au verdienen, Käh. im Brosv. m. Garantiesig. 30.6. B. Edmits. Abreisen gesch. and Bäderein Brosp. m. Garantiesig. 30.6. B. Edmits. Abreisen Magdeburg. 30.6. B. Edmits. 30.6. B. Edmits

Zu verkaufen

großes Sufett, Kredenz, großer Lusziehitich, 6 ge-polsterte Stüble und Lampe, um-ständehalber

sowie ein 4ff. bereits neuer Gasherb zu vert. Effentveinftr. 43. T. 1. Schlafzimmer

birke poliert, moderne Form, preiswert ab-zugeben. (7527) Möbelschreinerei Hillia Schumannstr. 5 ober Knielingerstraße 92.

Bertiko # 50.— Trumeau # 40.— 4 Lederstfihle # 42. fir pol. piecelicant # 85.— Divlomaten-Schreibtisch # 70.-Baigstom #30.chtiche M 15.— Schrank M 18.— Schrank M 30.— eibtischichte M 15.—

urgarderobe .#38 Diman # 40.— wis. böls Kinderbett mit Matrase # 30.— Kinderfinbl # 10.— 6. Malter, Ludwig-Bilhelmitr, 5. (B807)

1 Partie prachtvolle

amerk. Carolinapine 210.- 250.- 295.- 350.-E. Schweitzer

Khe.-Mühlburg Jetzt Rheinstr. 12 Haltestelle Philippstraße

Gold. Herrenuhr mit Rette, 1 Brinant Ring, ganz billig abzugeben. Offerten unt. F. d. 5.541/O7212 an die Badische Bresse Filiale Saudivost.

Matragen

gute, eig. Werfft. Arb.
Geegr. m. Keil 1950
Wolfe, a. aefilit 2850
45, 41, 38, 32 2850
About aar. Java 65.—
Schiaraffia v. 75—125
Rohhane von 110—165
Pnt. Beitrölte mit
Keite, Korbel
ober Gurie
25, 22, 18, 15.50
Commer, gebolitert, v.

25, 22, 18, 15.50 Coordinates, 15, 16,50 an. Sta. Fabril.
Rein Swifdenband., best. aug. billig.
Defbetten m. 6 Afd., Feb. 49, 43, 1650
22, 19,
Riffen mit 2 Afd., Feb.
15, 13, 10,
8,50
Sepen gereinigt

8.50 Sebern gereinigt, 5, 4.30, 3, 2, **75** % 1.20, rein welfte bon **295**

Balbbaunen 285

(Brof. Junkers) zu verkaufen, Anzwieden am Montag zwischen 2—4 Uhr nachm. (B324 Leffingstraße 23, II.



Nützen Sie die Vorteile meines MI et-Kaufsystems

H. Maurer Kaisersh:176 Ecke Hirschstr.

Herrenkleider-Damenkleider-

> *<u>HuBerst preiswert</u>* Lagerbesuch jedermann lohnend Da keine Ladenmiete, große Ersparnisse

Arthur Baer, Kaiserstr. 133

Eingang Kreuzstraße, gegenüber der kleinen Kirche. Verkaufsrädme nur eine Treppe hoch 7561 Ratenkaufabkommen

Sut erhalt., fompl, Schlafzimmer C (對335)

Gewaltige Mengen zum Aussuchen auf Extratischen im Lichthof



Auch die elegante Dame trägt billige Strümpfe, wenn Sie gut sind!

Mako linish Waschkunstseide gute, regulare Ware, in neuen Farben . .

fein-u. starkfäd Qualitäten, in schwarz u.farbig Paar Prima Mako und seidenmako 1.25
haltbare Fabrikate in modernen Farben ... Paar 1.25

Künsti. Waschseide leines, klares G webe, in Modelarben ... Paar Kunstl. Waschseide lei e. hochwertige Qualitäten, teils I., teils in II. Sortierung, große Farbenauswahl Paar

Künsti. Waschseide mit Flor, platt., der moderne Gebrauchsstrumpf 2.25

Künstl. Waschseide mit farbigem Rand, extra lang, in neuesten Prühjahrsfarben Paar 2.65

Große Posten

Herren-Jacquardsocken

Posten III 1.25 Posten II 957 Posten I 487

Herr.-Knickerbocker-Strumpte durchgem. reine Wolle 2.95 1.95

BILLIGE= END

FUR DEN UBERGANG

Moderne Glocke Seidenrand, Tagalkopf mit 4.50 Flotter kl. Hut Autschlagform, Farben zu Tweed- 6.50 Jugendi. Borden-Glocke farbig bekurbelt 8.50 Crinolborden-Glocke ganz bestickt 10.50 Neue Kappe sehr apart und modische Atelier- 11.50 Aparte Glocke mod. Canevasstoff, mit Crepe 12.50 Flotte Glocke moderner Panamalackstolf, apart 14.50

Eleganter Hut Pedalingeflecht, fesche Garnitur 17.50

Speifezimmer ngl. Bufett. 2 m br.,

Mene3

Speisezimmer moderne Form, weg-gugshalb. bid. a. verk. Angeb. u. Rr. &2718 a. d. Bad. Breffe erb.

Beihseng- und (B942) Moller, Selfei schön weiß ladiert, bill, zu verk. b. E. Deser, Ludw.-Bilbelmitr. 11.

Gmlai=. Gpeife= und herrengimmer fo-wie Gingel-Möbel fanpreiswert abzugeben. jen Sie gut u. billig. Röbelschreinerei dollis Sischmann, Lähringer-schumannstr. b. (198225)

> Total=Ausverkauf bes Restlagers in her-rengimmer, Schränk, Stühle, Rüchen, Speifeaimmer, biv. Eingel-möbel, ferner Kinder-wagen, Sporiwagen, Koller, Selfen adustige Einfaufsaclegendett! Friedrichs & Cie., Rom.-Gef. Sofienftr. 19

Aus Privathand. Beleuchtungsförper, eich. Paneel, schöner Schreibtischitubl, Le berreisetaiche, Damen schube, braun, Gr. 41, Barfettbohner, Gas-ofen, billig abzugeb. Dermann-Billingftr. 2, 2. Aufa.. r. (Ettlin-ger-Tor). (B374)

Piano feltene Gelegenheit Mart.-Fabrikat, freug faitig, elfenbein, berrt Klang, preiswert gu preiswert zu t. (FS645) (2361) | Cohn, Doltteftr.

Ueberieetiite

Inda Moure

Halbstoras Etamine

Garnituren 3 teilig. Etamin, Engl. Tull, M.1.2.75 dras 7.95 6.95 4.95 2.75

Spannstoffe Engl. 1.05

Streitenieinen 130 cm oreit, Mtr. 1.89 1.45

Dekorationssiofie 130 cm preit. echtfaroig 2.90 Mtr 4.90 8.56 2.90

Ill mit Spitze und -. 78

Wir arbeiten auch bei Ihnen zu Hause und in eigenen Werkstärten Ihre Matratzen sorgfältig um. Arbeitslohn und Geren Werkstärten ihre Matratzen mit Keil Mk. 9.50

Spezialität: Schiaraffia - Matratzen

Das Füllmaterial einer alten Roßhaarmatratze genügt zur Herstellung von 2 Schlaraffia-Matratzen.
- Verlangen Sie unsere unverbindliche Offerte

BETTENHAUS

Tel. 4824.

Mercedes=

Goreibmaidine

Raiserstraße 245, I.

Gelegenheitskauf!

Autoreifen

WERDERPLATZ

fort ifun Visildicylnit vyntoen wenn Sie Ihren Bedarf bei SCHNEYER decken.

Etamine

Etamine-Vitragen Mr. :29
Ouerbehange Mr. :29

Gardinen Meterware .78

Landnausgardinen

Mir. +98 0.49 - 29

Hause und in class.

Dvale

Weinlageriässel

gebraucht, 14 St., von 700—1600 Ltr. f Ltr. 4—8 Bfa., 8 nene Lagerfäffer, 2007 3000 Etr., gang billig verkauft

Anton Einhellia

Ladinerfte.

Konfursmaffe!

Tachometer

leue, für Motortad Untrieb, Breis 19 Lachnahme, Rücken

Auto-Batter

Derren-Gabrrab

12 Bolt, mit 21d schine, billig ab ben. Waldbornstra

für 40.11 abn 23ilhelmstrafte

D.= u. herrentl

billig su verfau Sardiftraße Rr. gi

Herrenfahrra

Wertftatt).

Dresbuerftraße

Aus unserer großangelegten Abteilung GARDINE

bestens begutachiete zu 3.00×2.00×2.25 m billigkem Freise und bentbar günstig. Zabungsvedingung. auch lungsvedingung. auch lungsvedingung. ohne Anzahlung. Klavier Alte Inftrumente werben in Zahlung genommen, Stimmun modern, gute Marke, braun nußb., freuz-faitig, Banzerrahmen, wie nen, für 750.16 zu verkf. Angeb. unt. Kr. genommen. Stimmi gen, Reparaturen.

Bianolager Rudolf Gmoch Rappurrerftrafe 82.

PIANOS

Tafelklavier umständebalber billig zu verfaufen. Angeb. unter F.H.666 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Tisch-Schrank-Kofier-Sprech-Apparate Laufwerke

14 u. 20 Min. spielend. Schalldosen, Tonarme, Plattenteller sehr bill. Schallplatten

Bequeme Teilzahlung. Reparaturen. J. Biasedi, Luisenstr.50

Ghreibmaid. 30 an L. Beiler, Waldftr. 66. |-

REFZGE

MOBEL

F2581 an Bad. Presse.

1 Schreibmaich. mit Alfo 130.A. 1 Schreibtich 60.A. 1 Schreibtich 60.A. 1 Schreibtich 60.A. 1 Schreibtich 60.A. 1 Damerbrenn. 40.A. 1 ich Albaile 10. A. 1 Bahdan Bertifo 70.A. 1 Bahden ichrant 40.A. Achdenichrant 40.A. Achdenichrant 40.A. Achdenichrant 35.A. 2 Ticke 20.A. 1 Botostäuler, 10 m Ig., 10.A. 8 el. Bamven, 25 Klasifer 30.A. 1 Chaielonaue, Mocho, 35.A. 1 nubb. Schlasimmer, Ia, 1 Achdenichrant 35.A. 1 nubb. Schlasimmer, Ia, 1 Achdenichrant 35.A. 1 nubb. Schlasimmer, Ia, 1 Achdenichrand 10.A. 1 Chaielonaue, Mocho, 35.A. 1 nubb. Schlasimmer, Ia, 1 Achdenichrand 10.A. 1 Chaieloratinder, awei Aupferstiche 1 Rahm. 3u erfr. unt. B 2740 in b. Babilden Br. 3 m lang, 1.00 m billig abzugeben, Mathustrasse 28, bei ber Strichstr. Teles. 5459. (7525)

Urania-Piccola

Schreibmafdinen RD. 20 monatt. Gen.

bitten um Ihren

KARLSRUHE

LEISTUNGSFÄHIGKEIT

ÜBERZEUGEN

Kaiserstraße 97

nehme ich beim Rauf 1 neuen od. gebraucht. Schreibmaich, in Babfung. Ang. u. Nr. **L** 2785 a. d. Bd. Br.

Additionsmaid. gerblüff, schnell. Reche 1eu, umständeh. 3. vff 1er. St. 65.16. And. unt. 22796 a. d. Bd. Br.

Speiseeis-

mif et. Licht, 20 gg. fast neu, umstanbebail zu berkaufen. Angebose unt. an die Bad. Ares MM. 20 monat. Ort.

Bertreter R. Schwara.
Rarlsruhe, Waldhir, 56.
Tel. 3398. Red.-Rersst.

Berleth-Anstall.

Burladerstraße 20.

Total-Ausverkaufen.

Openeus.

Angebote und general an die Bab. Aren.

Total-Ausverkaufen.

Openeus.

Opene

bom 20. Februat bis 31. Märs 1980 bis 31. Märs 1980 in Fabrräbern. Nähmoschinen. Sprechapparatell. Angebörgisch und

Subehör eilen und Auts. Zubehör. Karl Dennegl. Erbyringenstraße Am Ludwigsplaten Diod. Kinderwan

weiß, bill, au veili Angui, nur vorn Schützenstr. Moberner

Rinderwagen Rlauprechtfir. 37 Gut erhaltener Rinderwagen

Billig 3u berf. Rudolfftr. 11, 1. Günstige Gelegenheit Delegellijein.
Derrens il. Tame Mäntel. erfte täten gegen bar ni-Einfaufspreis absne Einfaufspreis absne Dfl. unt. \$2715 of Badiiche Prefe.

IN UNSERER VERKAUFSSTELLE Rommunionklel Gr. 85, r. Mol Lederiade, pr gu verkauf (m Frion, Schüber

VERBLÜFFEND Riduing! Sammi Alte Gold it Sign münzen, auch den, sown Kalferia den, sown Kalferia Städtemünzen etc. zugeben. Interest, et unf. M. D2104 Badiide greffe. BILLIGE ANGEBOTE IN ERSTKLASSIGEN WAREN WERDEN SIE ERNEUT VON UNSERER

Bu verfaut. Süner fer prima billen 5. Fäller, als via fäner geeign. 400 Ptr. bale bereits nene Förbe bill. abancen Ana n. Nr. see

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

romik

Sonntag, den 9. Märg

Badischen Presse

46. Jahrgang. Nr. 115.

Eine Perle Alemanniens:

Der Tilisee.

Bon Albert Saufenftein.

Er hat in seiner trauten Abgeschiebenheit nicht allzuviel erlebt vom großen Weltgeschen, der liebliche blaue Titisee, der volkstümlichte unserer Schwarzwaldsen, den grüne, blumengeschmickte Matten und tiefduntie, weiterzerzauste Tannen tojend umgeben, ben muntere hechte, Karpjen, Forellen und Saiblinge pfeilichnell burchpflügen, den wir auf unferem schwanten Rahn bequem in einer

mibe aus Gletscherschliffen am Bahnhof Titisee, sowie auch ein gemaltiger, daselbit gesundener und im Hose der Freiburger Universität aufgestellter Blod aus Granit und Feldseeporphyr zeugen, lassen wir unseren Nachen treiben und lauschen den Worten, die uns Frau Klio über die Bergangenheit diese Gewässers ins Ohr flüstert

Auf der archäologischen Uebersichtskarte des badischen Obersandes liegt unser reizender Titisee, diese Perle Alemanniens, in deichicktlicher Besiedeung aufweist. Auch teine Römerstraße abseichen vom "Alten Steg", der von Zarten nach der Baar führte — lettet an seinen Gestaden vorbei. Das erste Kennmal vom Bewohntsein der Gegend derte mit einen Archischen Paparischen in der Gegend der mit einem ihre Rahrischeinlichkeit auf die los lein der Gegend deutet mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit auf die sogenannte Alemannenzeit (um 400—650) hin. Bor bald neunzig Jahren stieß man nämlich beim Umadern des Feldes in der Kähe des Wuladgaussusses dem See, beim "Seebauer", auf dwei Sietnsärge mit Dedeln und Stelettresten. Beigaben irgend welcher Art sehlten leider. Die beiden Särge, die vielleicht die Leichen alemannischer Häuptlinge geborgen haben mögen, stehen seit 1848 im Schlod Süfingen 1848 im Schloß Sufingen.

der alemannischen Gaugtasen, bis um 1100 "Bernhart und syn frau Bertha hannd geben sant Salvator das guet, daz genant wird Seda, die Alden doselbes und den halben Titinse und anders mer, so dazzu gehöret. ... "Somit sehen wir zur Zeit der ersten Rennung des Sees in der Geschichte diesen zur Jätste im Besitz des Kloters Allerheitsgen in Schafsbausen. Mit dem in der betressenden Urtunde vortommenden Seda ist Saig gemeint. Kaiser Beinrich V heitätigt dann am 4. September 1111 die Besitzungen beinrich V. bestätigt bann am 4. September 1111 die Besitzungen

Deinrich V. bestätigt dann am 4. September 1111 die Bestsungen des Klosters "Schafhus", darunter "das Gut Bernhards und seiner Salviters "Schafhus", darunter "das Gut Bernhards und seiner Tatunse", und auch Papst Alexander III. nennt in seiner Bestätis Augsurkunde vom 25. Mai 1179 unter dem Eigentum dieses Klosters "Segge mit seiner Kirchenpfründe, den Titunsee, das Umte Bonndors". Segge mit seiner Kirchenpfründe, den Titunsee, das Umte Bonndors". "Segge mit seiner Kirchenpfründe, den Titunsee, das Umte Bonndors". "Serrschaft Lenztisch. In Bergleich zwischen dem Grasen Egon von Freidurg und Hernatisch. Im Bergleich zwischen dem Grasen Egon von Freidurg und Hernatisch. Im Bergleich zwischen dem Grasen Egon von I. september 1226 heißt es nämlich, daß u. a. das Grenzmarken seiner Lande anerkannt: "Sen Beltsee abe Dittensee abe vonz an den Alten Steeg voderihalb Tittensee, unde von oben an, da Dittensee arfahet, vonz an den Alten Steeg, da dway thail von er "Genau die gleichen Grenzen des Lenzkircher Elizubet mit dem "Tittensee" nennt ein Stiffungsbrief der Frau Elizubet mit dem "Tittensee" nennt ein Stiffungsbrief der Frau Elizabeth war den "Tittensee" nennt ein Stiffungsbrief der Frau Elizabeth war der Alten Steeg nennt ein Stiffungsbrief der Frau Elizabeth war den "Tittensee" nennt ein Stiffungsbrief der Frau Elizabeth war der Alten Steeg nennt ein Stiffungsbrief der Frau Elizabeth war der Alten Steeg nennt ein Stiffungsbrief der Frau Elizabeth Bestitzung mit dem "Tittensee" nennt ein Stiftungsbrief der Frau die Zenztirch von Blumegg, womit diese den Johannitern ein Haus du Lenzlirch vermacht. Graf Heinrich von Fürstenberg, in dessend die Brüder und Schwestern des Johanniterstifts zu Lerzstirch vom und Ungelt in seinem Gebiet und verleiht denselben Gemeinschaft am Titilee "Die einschläging Stelle lautet: "Wir vergeben schaft am Titisee. Die einschlägige Stelle lautet: "Wir vergehen ouch an dijeme brieue ber vorgenanten stisse de Lenztisch ainer rehter gemainde an dem sewe, der da haiset der Tittense, gelegen die dem alten wege, in dem Schwarzwalde, daz derselbe se onser der vorgenanten stisse ain gemain aigen ist und das wir noch vorgeschriebenen stisse, noch si vns sumen noch ieren sulin mit vischenen noch an den fainen dingen, damit man den se billich niezen sollen Ehefrau "von den sehen in der Gnota zem Titise 4 psunt und Urtunde von 1402 spricht von der Bruderhalden gelegen in dem Titise. Das Moor, das jenseits der Bruderhalden gelegen ist, soll utsprünglich mit dem Gee unterirdisch in Verbindung gestanden dahan an biseme brieue ber vorgenanten stifte ze Lengfilch ainer utiprünglich mit dem See unterirdisch in Berbindung gestanden saben. "Richtig ist", wie Kolb angibt, "daß schweres Fuhrwert in lener Gegend einen dumpsen Hall, wie der über Aushöhlungen zu ein pflegt, verursacht. Doch ist sobald nicht zu fürchten, "fügt er beruhigend bei, "daß der See irgendwo auf der Steig durchbrechen

und durch das Falkensteinertal hinaus Solle und himmelreich und

Breisgau unter Wasser seigen werde."
Aus dem Urbar der Grasen Wolfgang und Seinrich von Fürsstenberg aus dem Jahr 1484 ist nachstehende Stelle bemerkenswert:
"Item vf mentag nach dem sonntag Jubisate honnd myne gnedige



herren, graf Hainrich und graf Wolfgang, gebruder, grauen gu Furstenberg, lantgrauen in Bare etc., diß hernach geschriben zins, gult vnd gevell lassen in bywesen der amptlut verzaichnen, dann es ist gewyf, gend vnd geb vnd gehort inen zu, anno domini 84 vnd by iren aiben gerechtvertigt vnd erfraget: . . . item 6 gulden gend die Schaden vom halben Tuttig See vnd 10 f Pf. vom wasser in

Die alten Pergamente fprechen alfo immer noch vom halben Titilee. Das hat auch feine Richtigfeit; benn bie andere Salfte gehörte ben herren von Sidinger, mahrend 1491 ber halbe "Intipe" mit der Herrichaft Lengkirch endgültig an das Haus Fürstenberg

Der Titisee felbst, ber ichlieflich 1808 burch Bertauf aus bem Besit bes Grafen Wilhelm von Sidingen an Baben gelangte, ber größte unferer Schwarzwaldfeen, umfaßt 108 Beftar und liegt 848 Meter über dem Meer. An seinem Gestade entlang, über die Seesteig und Saig, sührt die Poststraße nach Lenglirch. Seine größte Tiese, über welche uns unser Schifflein hinwegträgt, wird mit 40 Meter angegeben. Dieser tiesste Punkt liegt etwa in der Mitte des Sees. Rechnet man aber die westlich vom See gelegene Weitte des Sees. Rechnet man aber die westlich vom See gelegene Ebene hinzu, die kaum 1 bis 2 Meter höher als der heutige Wasserspiegel liegt und unzweiselhaft einst zum See gehört hat, so erreicht der Titisee eine Länge von 4300 Meter, und seine heutige größte Tiese liegt dann dem Ostende beträchtlich näher als dem Westende. Durchströmt wird er von der Gutach, die zuerst den Feldsee bildet, sich dann unter den wechselnden Namen Seebach, Kotwasser und Gutach und verstärft durch neue Quellen zwei Stunden lang durch das malerische Bärental fortwindet, endlich den Titisee erreicht, bei ihrem Austritt aus diesem Neustadt zufließt und uns nunmehr als Wutach auf unserer weiteren Wanderung dem Rhein zu bestatt

Auf brei Seiten ift der See von bewaldeten Sugeln umgeben, die bei gunftiger Beleuchtung reizende Bilber in seinem Spiegel hervorzaubern, mahrend bei trubem Wetter fein Eindrud auf den bervorzaubern, während bei trübem Wetter sein seinem Spiegel hervorzaubern, während bei trübem Wetter sein Eindruck auf den Bejucker ein durchaus einförmiger, ja sogar unheimlicher ist. In diesem Fall hat er viele Aehnlichteit mit dem bayerischen Walchensee, dessen diese Blau bei gewitterdrochendem Himmel sich in ein schwerze, Schwarzgrün verwandelt. Kein Wunder daher, daß sich auch die Sage der schimmernden Wasserstäche des Titisees besmächtigt hat. Wo sest dessen dunkle Fluten das Land überspülen, da stand in alter Zeit, wie die Ueberlieserung berichtet, ein stattliches, vornehmes Nonnenkloster, das des Geizes und der Sittenslossett seiner Insassen wegen in einer stürmischen Vinten versant. Gerade an den Tagen, so wird erzählt, wenn die Wasser des Sees am ruhigsten und klarsten sind, wollen diesenigen, die in das dunkle Wasser sindstäten, tief unten auf dem Seegrund schimmernde Jinsassen und Türme gesehen haben. Das umwohnende Landvolk glaubt auch an die Unergründlichteit des Sees. Als einmal ein abenteuerndes Geisteskind mit einem Senkblei von außergewöhnlicher Länge seine Tiese zu loten gedachte, ward die Leine plösslig durch eine unsischere Gewalt ihm aus der Hand geschent, und eine Stimme ließ die ernste Warnung erschallen: "Missest durch, de verschling ich dicht" Es wird auch behauptet, daß, wer auch immer es sei, im Titisee taucht, die Klänge der versunkenen Klostergloden versächen. im Titifee taucht, die Rlange ber versuntenen Rloftergloden ver-

Bum Schluß noch ein paar turze Worte über ben Namen Titi-fee. Der See verdankt diesen ohne Zweifel einem gewissen Tito. Denn alle die alteren Formen, wie Titunje (1111), Titinje (1226) uim. laffen deutlich diefen Perfonennamen ertennen. Sämtliche Bermutungen, die den Seenamen mit "Titi", d. h. fleines Kind, Kuppe, Wichtelmännchen usw. in Zusammenhang zu bringen suchen, sind nicht kichhaltig, wenn auch Abolf Bacmeister in seinen "Alemannisschen Wanderungen" als Namensvettern unseres herrlichen Seentleinods den Bergstock Titlis und den Tittersee beim Grimselpaß in der Schweiz bezeichnet. Auch die Ansicht Josef Baders, der Name leite sich von dem Franennamen Titta ab, kann heute als abgetan gesten

An den Bade- und Bootshäuschen vorüber, die die Seenfer ein-säumen, lenten wir unsern Kiel zum Gestade. Noch einen langen Blid wersen wir auf die Seefläche, während der fühle "Höllentäler" in den Zweigen rauscht und die Bergschatten tiefer und dückerer

Die Störche kommen!

In hodenheim ist am Montag nachmittag der Storch ein-getroffen. Er begrüßte zunächst seine Umgebung mit einem kurzen Geklapper und betrachtete ausmerksam sein Rest und machte einige Kundgänge auf ihm. Nach kurzem Ausenthalt erhob er sich in die Lüfte und verschwand gegen Gudwesten wieder, um jedenfalls seine Gattin, die Störchin, abzuholen. Beide werden wohl in zwei Tagen wieder eintreffen, um sich dann häuslich auf ein halbes Jahr hier niederzulaffen. Um Sonntag tam Gevatter Storch aus bem Suben nach Ach ern

gurud, um das ichon 1892 erbaute Rest zu beziehen. Auf Frau Stor-

din wird noch gewartet.

Montag mittag treisten fünf Störche über der Stadt Kehl, dem Hasengebiet und dem Kinzigvorland. Nicht lange wird es mehr dauern, dann wird auch der rechtmäßige Eigentümer der verlassenen luftigen Wohnung auf Malers Fabrikkamin eintreffen — und dann geht es doch mit Macht dem Lenz entgegen.

Biehseuchen in Baden.

Am 28. Februar 1930 waren im Lande Baben verseucht: Maul- und Klauenseuche: Amtsbezirk: Waldtirch (Gemeinde: Anhenmoos). Schweinese unde und Schweinepest: Amtsbezirk: Bretten (Diedelsheim, Kürnbach, Außbaum, Sulzseld). Amtsbezirk: Bruchsal (Forst, Obergrombach, Stettseld, Unteröwissheim, Weiher, Wiesental). Amtsbezirk: Heidelberg (Spechbuch),

Amtsbezirk: Karlsruhe (Wöschbach), Amtsbezirk: Lahr (Meißen-heim, Wallburg), Amtsbezirk: Mannheim (Mannheim-Feudenheim, Edingen, Friedrichsseld, Ladenburg, Oftersheim, Plankstadt, Seden-heim. Schriesheim), Amtsbezirk: Mehkfirch (Bietingen, Boll, Kreenheinstetten, Langenhart, Leibertingen), Amtsbezirt: Wosbach (Wagenschwend), Amtsbezirt: Offenburg (Oberharmersbach), Amisbezirk: Sinsheim (Eppingen, Gemmingen, Jtklingen, Nichen Waibstadt), Amtsbezirk: Stausen (Viengen), Amtsbezirk: Wertheim (Wertheim, Höhefeld). Räude der Einhufer: Amtsbezirk: Karlsruhe (Staffort), Amtsbezirk: Kehl (Kehl), Amtsbezirk: Mannheim (Mannheim), Amtsbezirk: Sinsheim (Weiler).

Konfularische Vertretung Amerikas.

Der jum Generaltonful ber Bereinigten Staaten von Amerika in Stuttgart ernannte herr Leon Dominian ift gur Ausübung tonsularischer Amtshandlungen in Baben vorläufig zugelaffen

Gebt sie den Kindern!

Kindern, die nicht gedeißen wollen, verordnet der Arzt Ovomaltine. Die gute Wirtung zeigt sich schon in wenigen Tagen. Ovomaltine ist reich an Bitaminen, sehr leicht verdaulich und eine reine Naturnahrung. In Apotheken u. Drogerien vorrätig; 250 gr Büchse KW. 2.70, 500 gr RM. 5.—. Gratisprobe und Drucksachen durch:

Dr. M. Mander G. m. b. S., Ofthofen-Rheinheffen.



Genügt die Summe Ihrer Lebensversicherung für ein sorgenloses Alter? für die Ausbildung Ihrer Kinder? für die Versorgung Ihrer Familie im Falle Ihres Ablebens? Rechnen Sie bitte einmal aus, wieviel für diese Zwecke noch fehlt, damit Sie diese Summe nachversichern können. Auch die Beiträge für Nachversicherung sind um so niedriger,

Fragen Sie einen Versicherungs-Fachmann!

BIBochman

Durlacher Gemeindefragen.

Berhauf städtischen Geländes. — Wasserversorgung. — Beschäftigung Erwerbsloser.

B. Durlach, 8 März. Nach langer Paufe frat gestern ber Gemischt beichließen be Ausschuß wieder einmal in Jättigkeit, und zwar besagte er sich wie meistens in der Hauptsache mit Geländeverkäufen. — Ein an der Reichenbachstraße tigteit, und dwar befaßte er sich wie meistens in der Haupstäche mit Gelände verkäufen, — Ein an der Reichenbachstraße gelegener Bauplaß im Flächenmaß von rund 4.5 Ar wird unter den üblichen Bedingungen an den prakt. Arzt Dr. Malter De is zum Preis von 6.50 RM. je Quadratmeter abgegeben. Auf dem Platz son 6.50 RM. je Quadratmeter abgegeben. Auf dem Platz son der Lufztraße gelegenen Adergrundklichen — Eigentümer: die Stadt Durlach. Fräulein Elisabeth May und Witwe Riefer — in drei Baupläße wird nach den Vorschässen des Bermessungsamtes genehmigt. Jeder der Beteiligten übernimmt ein Drittel der Kosten. — Der durch diese Umlegung gewonnene städische Bauplaß im Maßgehalt von 628 Quadratmeter wird an Maschinenseher Karl Kaltenbach unter den üblichen Bedingungen abgegeben. Nach längeren Berhandlungen wird schließlich dem vorzeschlagenen Preis von 8 RM. je Quadratmeter zugestimmt und von einer öffentlichen Bersteigerung abgesehen. — Die Verslängerung des Schlößle weges über die Lußtraße hinaus ist insolge der Renausstellung des Bauplanes weggefallen. Infolge des Kenausstellung des Bauplanes weggefallen. Infolge des stadt abgetretene Teilgrundstill von 120 Quadratmeter an den früheren Eigentümer zurückgegeben werden. Der Preis je Quadratmeter erfährt eine der heutigen Gelbentwertung entiprechende Erhöhung. mit Geländevertäufen. Ein an ber Reichenbachstraße

An dem Zweckverband für die Wasserversorgung der Gemeinden des Hügelsandes zwischen Alb und Pfinzist die Stadt Durlach — für die Gemarkungsteile Thomashof und Lamprechtshof — mit etwas über 1 Prozent beteiligt. Die vom Bürgerausschuß genehmigte Satzungsänderung soll auf Beranlassung des Bezirksamtes in einigen Punkten meist formaler Natur geändert werden. Der Ausschuß stimmt den Abänderungen zu.

Bur Beschäftigung ausgesteuerter Erwerbskoser hat der Gemischeschließende Ausschuß in den Jahren 1928
und 1929 vorschüßlich do 000 und 30 000 RM. bewissig. Der Ausschuß nimmt den Rachweis über die Berwendung dieser Mittel zur Kenntnis und ermächtigt die Stadtverwaltung, die Beträge end giltig zu verrechnen. Es handelt sich in der Hauptsache um Berwendung zu Straßen- und Wegebauten. — Bei der Erbauung der Turmbergsahrstraße — jest Keichardsstraße — mußte ein der Erbengemeinschaft Liede gehöriges Grundsstüg gegenüber den Schüßenhaus zum Teil in die Straße mit einbezogen werden. Die Stadt beabsichtigte daher, das ganze Stüd anzusausen. Rachdem Stadt beabsichtigte daher, das ganze Still anzukaufen. Nachdem fich die Berhandlungen darüber aber zerschlagen haben, wird ledig-lich der in die Straße fallende Teil zum Preis von 50 Pfg. je Quabratmeter fäuflich erworben.

Durlach als Tagungsort.

B. Durlad, 8. Marz. In ber Zeit vom 19. bis 21. Mai b. 3. wird der Bezirksverrein Baben des deutschen Fleisscher anläßlich der Feier des 25jährigen Betehens der hießigen Weigerinnung, verbunden mit Fahnenweihe. Es ist zu erwarten, daß bei dieser Gelegenheit unsere Stadt etwa 500—600 dadische Metgermeister in ihren Mauern wird begrüßen und beherbergen können. Geplant ist dabei u. a. auch eine Beleuchtung der Ruine auf dem Turmberg. Selbstverständlich wird auch ein Festbuch her-ausgegeben werden. Die umfangreichen Borarbeiten zu dieser Ber-ankaltung, bei der auch auf die tatkräftige Mitwirtung des Berfehrsvereins gerechnet wird, find bereits in Angriff genommen.

- Seibelberg, 8. Marz. (Aus bem Stadtrat.) Der Stadtrat sab dem Haushaltsplan für 1930/31 nach dem Etadtrat gab dem Haushaltsplan für 1930/31 nach dem Entwurf der Verwaltung unter Berüdsichtigung der vom 12er-Aussichuß vorgenommenen Aenderungen seine Zustimmung. Die Beschlußfassung über die Borschläge der Verwaltung wegen Dedung des verbleibens den Kehlbetrages wurde ausgesetz. Mittel zur Fortsführung des Theaterbetriebes sind in den sestgesterlichen Etatszissern nicht vorgesehen. Ueber die Frage der Fortsührung oder Schließung des Abeaters soll in der nächsten Sigung Beschluß gesaft werden. Die Borlage über die Uebernahme von Bürgschaften durch die Stadt zur Förderung des Wohnungsbaues wurde dahin abgeändert, daß anstatt 1,5 Millionen Mart die Genehmigung für einen Betrag von einer Million Mart Mart die Genehmigung für einen Betrag von einer Million Mart beim Bürger-Ausschuf beantragt wird.

Randsdarlegungen vom 28. Februar geben zur Beanstandung feisnen Ansteiligen 1006 884.42 Mm, und die Ausgaben 996 105.75 Mm, bei der Stadtsasse gaben 29 640.46 Mm, bei der Ennahmen 131 786.26 Mm und die Ausgaben 29 640.46 Mm, bei der Kasse et kass die Ausgaben 144 902.12 M. — In der städtischen Boltstüche wurden im Monat Februar insgesamt 4903 Portionen Essen ausgegeben, darunter 2749 Essen unentgeltlich. — Für unbemittelte Erstsommunitanten und Konfirmanden wird telte Ersten munitanten und Konfirmanden wird eine Beihilse von 30 M für Knaben und 25 M für Mädchen bewilligt. — Die am 23. und 24. Februar kattgehabten Brenn holzvert feigerungen gen werden genehmigt. — Dem Beispiele anderer Städte solgend, soll zur Hebung des Gasverbrauch zwisschen den Gaswert und den hiesigen einschlägigen Geschäften das Katenzahlungssystem eingesührt werden. — Zur Bervollfommnung des Feuerlöschwesens der Stadt soll eine Weckerlinte und Feuermelde anlage eingerichtet werden. — Bergeben werden im Jusammenhang mit der daulichen Beränderung der Oberrealschule verschiedene Arbeiten wie Zeichentische, Lehrerpulte uswah iesige Geschäfte. — Für Instandsehung eines Wohnhauses in der Borstadt Kheinau wird ein Baudarlehen von 600 M bewilligt. ge. Silpertsau, 8. März. (Einweihung des Nathauses.) Das Kathaus wurde, daes für den Gemeindebetrieb nicht mehr ausreichte, nach den Plänen von Gewerbelehrer Huber-Karlsruhe

reichte, nach ben Blanen von Gewerbelehrer Suber Rarlsruhe erweitert. Rach ber firchlichen Beihe burch Pfarrer Mundel murbe der Neubau im Beisein der Gemeindevertretung über-nommen. Es fand eine gemütliche Feier im "Ochsen" statt, wo man der Freude über das neue und verhältnismäßig billige Rathaus Ausdrud gab.

— Serbolzheim, 8. März. (Die Gassernversorgung im unteren Breisgau.) Unter dem Borsik von Bürgermeister Eduard Steinsherr Serbolzheim fand hier eine Besprechung über die Gassfernversorgung des unteren Breisgaues statt. Es beteiligten sich baran die Burgermeifter von Berbolzheim, Rengingen, Riegel und Teningen sowie Direktor Günther von der Allgemeinen Energie-versorgungs A.-G. (Alenag) in Heibelberg. Die Gassernversorgung soll von der Alenag übernommen werden, sobald die abzuschließenden Berträge von den Körperschaften der beteiligten Gemeinden gutgeheißen worden find.

geheisen worden ind.
zk. Bernan (Amt St. Blasien), 7. März. (Bürgerausschuß.)
Der Bürgerausschuß genehmigte den Kauf des halben Kestteils des Wachtfrastwerts G. m. b. h. um den Preis von 32 500 M, sodie die Gemeinde nunmehr ganz in dessen Bestig ist. Der Betrag wird von der Bezirkssparkasse St. Blasien zum Zinsfuß von 5% ausgenommen. — Die Mehrtosten der Friedhoseinzaunung in Höhe von 2300 M werden ebenfalls gerehmigt und darlehensmäßig zum Zinsfuß von 25 Prozent einschl. Amortifation von der Bezirksspar-kasse gedeckt. — Der Lichtstrompreis wurde pro Kilowatistunde auf 40 Pfennig festgesett.

2: Baden-Baden, 8. März. (Städtische Schauspiele.)
9. März: "Olympia". Dienstag, 11. März: "Hamlet". Mittwoch,
12. März: "Der Raub der Sabinerinnen". Donnerstag, 13. März:
"Der Waffenschmieb". Freitag, 14. März: "Die Affäre Drenjus".
Samstag, 15. März: "..., Bater sein dagegen sehr!" Sonntag,
16. März: "Die andere Seite".

Die Bezüge des Staatsrats. Bergleich in ber Beleidigungsflage Webel (Ratfoz.) gegen Maier und Stoff (Soz.).

— Seibelberg, 8. März. In einer nationalsozialistis schen Versammlung hatte der Ingenieur Otto Wegel als Redner Angaben über die Gehälter von Direktor Christian Stod und Staatsrat Emil Maier gemacht, die von diesen für unwahr erklärt und in sehr scharfen Ausdrücken zurückzewiesen wurden. Die Folge war eine Beseidigungsklage, bei der solgender Vergleich zustande kam: Weisel erklärte, daß er seine Behauptungen über die Einkommensverhältnisse der beiden Genannten nach Kristung der Sachlage nicht gutrecht erhalten könne und den nach Prüfung ber Sachlage nicht aufrecht erhalten könne und ben

Borgang bedauere. Maier und Stod nahmen ebenfalls bie beleis digenden Ausbrude mit Bedauern gurud. Die Gerichtstoften wer ben hälftig getragen.

Unfall-Chronik.

- Elgach, 8. März. (Autounfall.) An einer icharfen Kurve, bie noch dadurch unübersichtlich gestaltet wurde, daß einige Wagen dort parkten, fuhren zwei Autos aufeinander. Gine Dame aus Freudenstadt, die nach Freiburg ins Arantenhaus geschafft werden sollte, erlitt leichtere Berletzungen. Die Wagen wurden schwer beichädigt.

X Weil a. Rh., 8. März. (Der Vermiste wieder eingetroffen.) Der seit 25. Februar vermiste Eisenbahnbeamte Hege ift nun in Eppelheim (bei heidelberg) bei seinen Eltern wieder ein getroffen. Zur Beobachtung seines Geisteszustandes wurde er in die psychiatrische Klinik nach heidelberg verbracht.

Offenburger Weinmarkt.

Die Stadt Offenburg labet gum 52. Offenburger Wein-markt am 11. März ein. Seit dem Jahre 1872 hat die Stadt Offenburg ihren Weinmarkt als städtische Einrichtung. Wein-märkte wird es aber schon früher in diesem Zentrum des Ortenauer Weindans gegeben haben. Wie alt der Weindau in der Ortenauer

Weinbaus gegeben haben. Wie alt der Weinbau in der Ortenauer Gegend ist, darüber haben wir anlählich des letztiährigen Deutschen Weinbautongresse an dieser Stelle geschrieben. Es ist ganz selhstverständlich, daß in solcher Gegend auch das Weinverkaufsgeschäft stets eifrig beitrieben worden ist. Die Ausdehnung der Redanlagen war ehedem viel größer als heute und dementsprechend ist auch das Erträgnis, se nach Verhältnissen, viel größer gewesen. Die Weinsproduzenten mußten sehen, ihre Produste abzusehen, und in der Zeit des Merkantilismus hat ja auch der Landessürst sich der Absahzenge sehr angenommen. Der Wein sollte auch ein Exportartisel sein, um der Landeswirtschaft neue Kapitalien zuzusühren.

Das Weinverkaufsgeschäft einheitlicher zu gestalten, den Kaufsliedhabern angenehme Kausmöglichteiten zu bieten und gleichzeitg auch den Produzenten und dem Handel zu dienen, war das Lesstreben der Stadt Offenburg im Jahre 1872, als der erste Officusburger Weinmarkt abgehalten wurde. Die aus den Weinmarkt sesleigen Erwartungen rechtsertiaten sich. Der Markt hat sich in der ausstrigsten Weise entwicklt, Verkäuser und Käuser sind in gleicker Weisen Weisen. Auch als im Jahre 1921 die seit dem Jahre 1924 gesührten Verhandlungen siber die Abhaltung einer Badischen Raturweinversteigerung Berwirklichung sanden und jeht regelmäßig in Offenburg Naturweinversteigerungen abgehalten werden, hat sind der Offenburg Naturweinversteigerungen abgehalten werden, hat sind in Offenburg Raiurweinversteigerungen abgehalten werben, hat fich ber Offenburger Weinmarti nicht nur gehalten, fondern immer

größere Bedeutung gewonnen. Auf dem diesjährigen Offenburger Weinmarkt find angeboten Auf dem diesjährigen Offenburger Weinmarkt sind angeboten: Weine aus der Ortenau, der Gegend von Achern und Bühl und solche vom Kaiserstuhl. Das Weinjahr 1929 war kein Bollherdst, im Durchschitt ein guter Halds die Dreistertelherdst, aber die Qualistät der 1929er Weine ist ganz hervorragend. Auch die einsachere Weine sind sehr gut gediehen. Der Offenburger Weinmarkt dringt aus der Ortenau ein Anaebot von 156 Hettolitern Bergweinen (gemischt mit Riesling, gemischte Edellorten, Elbling und Räuschling) in der Preislage von 65—110 RM., Weisherdst (Burgunder, Portugieser, Beerenauslese) 275 hl. in Preisen zwischen 100 und 140 RM. und 600 Flaschen à 1.30 RM. Splvaner für 90—120 KM., im ganzen 36 hl. Ferner sind zum Berkaufe gestellt: 48 hl. Ruländer für 120—160 RM., 44 hl. Riesling von 90—110 RM., 268 hl. Klincelberger von 95—140 KM., 284 hl. Klevner zwischen 105 und 140 KM., 6 hl. weißer Bordeaug für 180 KM., 22 hl. Rotwein für 115—180 KM. 115-180 RM.

Die Acherner und Affler Gegend ist mit 153 hl. vertreten, darunter 5.6 hl. Weißwein zu 85 KM. und das übrige Rotwein zwischen 110 und 160 KM. das Hettoliter. Außerdem 800 Flaschen Waldulmer Rotwein, die Literflasche zu 2 KM. Im ganzen bietet also die Ortenan mit den Flaschenweinen zirka 1140 hl. an, die Acherner und Bühler Gegend zirka 160 hl.

Der Kaiserstuhl hat ein Angebot von 708 hl. und 5600 Flaschen zu 1/2 und 1 Liter. Die Flaschenweine kosten zwischen 1.10 und 2 RM., die Fahweine von 62—220 RM.

Die Berkäufer sind Winzer, Winzergenossenschaften, Rebgut besitzer, Gutsverwaltungen, die Landwirtschaftskammer, aber auch der Handel ist als Berkäuser auf diesem Offenburger Weinmarkt zugelassen. Er macht allerdings von diesem Necht keinen großen Gebrauch. Winzer müssen se Z Flaschen einer angebotenen Weissorte, Winzergenossenschaften je 4 Flaschen einsenden. Die Broben können in einer Borprobe von 12—1 Uhr oder beim Weinmarkt von 1—3 Uhr perkoliet werden. Rie zum Schlus des Wartes dirtes von 1-3 Uhr vertostet werden. Bis jum Schluß des Marttes burfen feine Broben vorgenommen werden.

Ratürlich ift ber Weinmartt nicht nur von Räufern, fonber auch von Weinfeinschmattt nicht nur von Käusern, sondera auch von Weinfeinschmedern besucht, die sich für die drei Mark Eintritt das Genuhrecht an den sämtlichen Weinproben der Katalog sührt 175 auf — erkausen. Man muß da allerdings oft etwas slint sein, wenn man von den ganz erzellenten Sachen sich einige Proben erhaschen will. Denn um diese Proben drängen sich gar viele, die Bescheid wissen.

Für den Privatmann, der sich einige Flaschen guten naturteinen Weines hinlegen oder der ein Fäsichen kaufen will, empfieht sich der Besuch des Weinmarktes ebenso wie für den Birt, Hotelier und Händber. Auch kleine Mengen können hier erstanden werden, und wie man sieht, sind die Preise gar nicht hoch in Berücksichtigung der außerordentlichen Qualität des 29 er Jahrsgangs, der noch besser ist als der 28 er, mit dem der Mittelbabische und auch der Badische Keindau auf dem Offenburger Weindaus konzest einen sie glänzenden Erfolg hatten tongreß einen so glanzenden Erfolg hatten.

Unsere Leser möchten wir im besonderen auf die Spigenweint unserer Inserenten hinweisen. Da ist die Winzergenossenschaft Zell-Weierbach mit ihrem Weißherbst und ihrer ganz einzigartigen Weiße herbstauslese, ihrer ungemein würzigen und lieblichen Zeller Beere auslese, die Winzergenossenschaft Kappelrobed mit ihrem samolen Rotwein zu nennen. Die markgräfliche Gutsverwaltung Stanjenberg hat einer munderharen Glineling Capte Staufenberg hat einen wunderbaren Klingelberger und Rulanbet Herr von Keuven in Durbach bringt seinen ganz hervorragenden Klevner und einen schweren Rusinder auf den Maktt, und Hert Baron v. Bulach neben seinem nirgends sonst als in Durbach gezogenen unvergleichlichen Beihen Borbeaux einen hochblumigen Rlingelberger. Bon Marfgräflern bietet henri Beil aus Salzburg seine bekannten Qualitäten. Bon Offenburger Weingütern ift durch ihren milden, aber traftvollen Zeller Burgunder die Frankenfteinsche Berwaltung ebenso bekannt, wie durch ihren samosen Klevner und Weißherbst. Das St. Andreasspital der Stadt Offenburg ist vertreten mit einem prächtigen Ortenberger Weißherbst, einem spräsigen Ortenberger Klevner. Ortenberger Klevner, einem vollmundenden blumigen Zellet Rotwein.

Manches Sektoliter ift ichon aus ben Kellern geholt worden ift aber noch reichlich Wein vorhanden, und das Publikum sollte eine solch gunftige Kaufgelegenheit nicht entgehen laffen Unfet fich eine folch gunftige Raufgelegenheit nicht entgeben laffen. Weindau und unsere Kellerwirtschaft sind auf der Höhe. Der Anzelz für den Produzenten ist aber nicht nur, daß er dem Publitum etwas Feines bietet. Er muß das Gute auch verkaufen. Selbst die besten Weine sind auf dem Offenburger Weinmarkt außerordentsich



Frhri. Zorn v. Bulach'sche Weinguts-Verwaltung SCHLOSS GROLL IN DURBACH

> Aeltestes und größtes Rebgut der Ortenau Verkauf der naturreinen Edelweine

im Faß und in Flaschen

Frhrl. von Neveu'sche **Gutsverwaltung Durbach**

Rebbesitz in den besten Lagen Durbachs und Ortenbergs Verkauf nur naturreiner Weine im Faß und in Flaschen. Spezialität: Klingelberger, Clevner, Rulander,

Frhrl. von Frankensteinsches Rentamt

Verkauf nur garantiert naturreiner Weine

Spezialität:

Zeller-Burgunder-Rotwein und Weißherbst

Kappelrodecker **Burgunder-Rotwein**

Verkauf im Faß und in Flaschen durch

Edelweinpflanzer Kappelrodeck K. F. HODAPP, Vertreter,

Rebgut Schloß Staufenberg bei Durbach

Qualitätsweinbau

Faß-und Flaschenweine

Klingelberger / Clevner / Burgunder / Ruländer

Verkauf durch

Vermögensverwaltung des Prinzen Max von Baden Schloßplatz Nr. 23

Winzergenossenschaft ZELL WEIERBACH e. G. m. b. H. Fernruf 1786 oder 1019 Offenburg

BEKANNT FUR BESTE QUALITÄTSWEINE

Naturreine Markgräfter Weißweine NUR EIGENGEWACHS

Abgabe jeden Quantums in Faß oder Flaschen

Henri Weil + Weingui + Sulzburg

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Erwar ganz mit sin selds bestäditigt, ordnete die Federn mit aussmelsten Schabel und ducke sich besagsich. Er wurde erst aussmelstan, als der Veichtmatrosse eine Bewegung machte. Da rectte er den Kopf schief in die Höhe, gudte mißtrausisch, erhöb sich auf seine Veine und sieß mit dem Schabel nach dem wollenen Heiß bestig blinein lam auch und hiest ihm seine Mithe hin, und er Noer Kaptiän kinn auch und siest ihm seine Anige sin, und er kieß heitig blinein und schien erstaunt, daß seine Anige nichts Eb-

stieß heftig binein unv pyren vor bares schmeckte. Er hielt das Kartenhäuschen für seinen eigenen Bestz und be-

tractete und näher tam. Gegen jeden ging er zum Angriff vor.
Er blieb den ganzen Lag, und als ihn der Koch mit der Feuerzange ins Walfer warf, ichittette er zornig die Federn, flog auf und lkand, gleich darauf wieder bösartig und hardinäctig auf leinem entdeckten Eliand, das er für feinem Beith hielt. Aber er tam bös an, denn der Koch bekam auch feinen Zorn und iching the mit der Feuerzange wieder über Vorb, daß er mit zerbrochenem Flügel im Wähler davontrieb.

So endete feine Bekanntschaft mit den Menschen.

Die bunfe Trube.

Seinrich Bierorbt: Die geftoblene Sanbichrift.

Bei meinem alten, väterlichen Freunde, dem Burgkommandan-ten von Arnswald auf der Wartburg, sagen zwei Fremden- bezw Gästebücher zum Einschreiben auf: eines für Künstler und Dichter, eines für sonstige Sterbliche. — Wobei ich beschentlich bemerken möchte, daß auch Künstler und Dichter zuweisen recht serblich zu möchte, daß auch Künstrer und Bagner sich mit wundervoller Selbste In vermögen. Im ersten hatte Richard Wagner sich mit wundervoller Selbste

Jedes Mal, wenn ich als Gast die Burg betrat — und das gebicht lange Zeiten hindurch fast allsährlich — bat ich Herrn von Arnswald um Einschnachne in jenes herrliche Buch und beschwunderte besonders Aggners Eintrag.

Da, eines schonders Abgners Eintrag.

Da, eines schonen oder besser unschönen Tages, blätterte und blätterte ich vergebisch in dem umfangreichen, großbagenseisigen Buche; ich sonnte und tonnte Abgners eine ganze Seite dedende, großzigigt hingeschriedene Zeisen nicht mehr entdeden!

Am Rande jedoch gewahrte man nun deutsich zerfranssie aussten Begeiste Spuren eines mit dem Federmesser sorgfältig herausgetrenne at Bogens.

Ich ossender meinen trauxigen Fund dem ahnungslosen, empärten Besiger des Albumbuches, der von einem gewissenlosen Wagnerverehrer auf solch scheußliche Weise betrogen worden war. Er verschwor sich, kinnkig seinen wertvollen Besig keinem Besucher mehr undewacht und undeodachtet anvertrauen zu wollen . . .

Selbstichriftenjägern gift derlei Entfernung von Handschiften bekanntlich teineswegs als Raub und Diebstahl, sondern wohl als eine Art Sport oder gar noch als heldische Tat! Nach mittelatterlichem Rechte hätte man solchem Heaus-schneider ielder ein Glied aus seinem Körper herausgespellt — und er hätte dies vollauf verdient!

Schriftstellerarbeit.

Bei der Borlesung eines bekannten modernen Autors überraschte es mich, daß die erste Niederschrist seines Wertes in ein dides Hauptbuch geichtreben war. Auf meine erstaunte Frage bemerkte einer der Anwesenden, daß der Autor gar nicht anders schreiben

Ohne für die Richtigfett dieset Erflärung einzustehen, beschloß ich, der Arbeitsweise verschiebener Schriftseller nachzugehen und hatte nach einem Aahr Studium, in dem ich Auszüge aus den Biographien, Berichte der Zeitgenossen, Anekdoten sammelte, ein ganz hülösches Material zusammen. Ich sand, daß es manchmal nur einer Kleinigkeit bedurfte, um den Schaffensprozeß des Autors zu unterdrechen, die Schaffenskraft versiegen zu salfen.

Soen zu durchdenten: Er letzte sich immer ans Fenster und blickte auf einen alten Glodenturm, der in der Rähe stand. Als einige vor dem Turm gepflanzte Kappeln hoch genug gewachsen und den Turm zudedten, wurde Kant neroös und konnte nicht mehr schäffen. Erst als auf dringendes Verlangen seiner Freunde die Spissen der Läume abgesägt wurden, so daß er wieder den Turm seizen einer Kreunde die Spissen der Läume kant wieder tuchig zu arbeiten.

Ein Bekannter Tolhois erzählte mit solgenden interessanten products Kages bekann Tolhoi eniem Freunde einen Fillenes Kages bekann Tolhoi von einem Freunde einen Fille sedarst. Tolhoi war sehr zufrieden, daß er die über plüisse Bewegung vom Kapier zum Tintenaß vermeiben konnte und gewöhnte sich onn den Fillsberhalter, daß, als er auf dem Gut von Tickertsow eine Erzählung schreiben wollte, er ohne seinen präissten einige Fillsberhalter seine Zeise zu schreiben von Tickerhalter aus Moskau kommen, ader es half nichts, autolige Fillsberhalter aus Moskau kommen, ader es half nichts. Tolkoi konnte seinen Falter geschilt hatte, wurde die Erzählung beendet. Fer der dernate russinge Geschichtsschafter geschichtsschafter nur der katter schonnarow konnte nur Der bekannte russing seinen Tick sein katter sus.

Sben erzählt von fich, daß er nur ichreiben fonnte, wenn vor ihm auf dem Tisch ein Tablett mit verschiedenen geschnigten Figuren schnie, von denen er desonders einen Bären aus Holl, einen winzigen Teusch, zwei Kassen, von denen eine auf einer Geige spielt, und einige Metalltaninden erwähnt.

30la fonnte nur bei herabgelassen Korhängen arbeiten.

Der Dramatifer Leonid Andrejew trant während der Arbeit starten Tee und schiede nur, wenn er das Summen eines Samowars hörte. Später mußte seine Frau im Redenzimmer fortwährend auf dem Klavier spielen. Er schieben nur nachts.

Auch die Zee und schieben, der schiebenen Schriftsteller brauchten, um ihre Werte nuckenzuschlieben, ist ganz verschieben. Bildner von Gronwell" in der Vonaten geschieben. Tostiot fonnte inder seinen "Cronwell" in der Monaten geschieben. Zostiot fonnte inder seinen "Arausstriptste undestimmt lange sitzen, und se sit intereschieber schwellich schiebenen Schiebene schwigen der seiner Schwellen undestimmt ausgeschweize bestehen bestehen und schleie sitzer esten und schwen ir den schwellich schriebene schwellen undestehen zage schwelen schwellen zugen Steleer zugen Schwellen undestehen schwellen sind ber Schwellen von neuem absätzer verwährlich schwellen schwellen sind schwellen schwellen schwellen sind schwellen schwellen schwellen schwellen sind schwellen schwellen sind schwellen sind schwellen sind schwellen sind schwellen sind schwellen son neuem absätzer sind den schwellen schwellen sind schwellen son neuem absätzer sind der schwellen schwellen sind s

The Real of the Articles of Ar

Richard Boogmann: Prügel und Schläge.

(Eine fleine fcmerzhafte Unterfuchung von Rebensarten.)

Wenn es Echläge gibt, so

Triegt der Cattler das Leder voll, der Mussifer Keile
nach Noten, der Auflers der eine gestächen, der Raucher
Bach,pseisen" der Kupserstechten er eine gelächen, der Kaucher
händer Obreigen, der Ruch er siene geläche, der Eibh fruchter Keile, der Lasund nanger dies der eine gelsech, der Tich
fer Keile, der Lasunenhänder eine gelsech, der Gartner Knallschafter puger eine Reinigung, der Bassischen Blumentopf, der
Fenster uger eine Reinigung, der Bassische, der Echlächer
Her Trom peter eine gelosse, der Soldan kiebe, der Echlächber Trom peter eine geldlen, der Gubent Echnisse,
her Trom peter eine Jehler krügel, der Milstutscher
Feuerwehrmann Senge, der Soldan kiebe, der Echlächber Artische Vor Jelfäller Krügel, der Milstutscher
ber Million ar etwas aus der Armentasse.

Es wird: der Jehlen Les Betrenhäner vertichalt, der
Es wird: der Settelan ste Krügel, der verwichst,
der wiedet, der Alieser verpautt, der Armentasses
Er wirderet, der Alieser verpautt, der Armentasses
Echniker, der Milser verschauft, der Armentasses
er verknetet, der Milser verschaubt, der Baner verdackelt, der
Finner unn nerhalt, der Baner verdagestammt, der Echlicher vermöbett,
der Teppich weber ausgestaubt, der Echlicher vermöbett,
der Teppich weber mach Erich und Kaden gebiggett, der Bilb nue ber gestiste und
Dem Fäger wird eine ausgestammt, hinterm Heile verm
Dem Fäger wird eine ausgestamt, hinterm Heiler und
Dem Fäger wird eine ausgestamt, hinterm Heiler und
Dem Fäger wird eine ausgestamt, der Echler eine geftitet und
Der Hönner gemacht, dem Tincher wird eine geftitet und
Der Fanner gemacht, dem Rincher wird geferter
Drechster gemacht, dem Rincher wird geferter
Drechster gemacht, dem Eincher wird Gefere eine geftiget.

Eugen Roth : Marg.

Wochenfchrift der "Badifchen Preffe".

WE WINDSOMMO

für die mein Berg teine Antwort mehr hat. Durch Lächeln und Lieber mit trauriger Frage, verschollene Lage

im Fruhlingsfeuchten

mit stillem Leuchten

Die Boffen tommen jo leise geschwommen Willi Schäferdiek : Ein Dreizehnjähriger,

Vor einem Neubau blieb er schließlich stehen, unschlüssig, etwas phinter Atem gekommen und erhist. Es war Spätnachmittag, ging allmählich auf den Abend, einen stillen, sonniberleuchteten Zulischend zu. Die Arbeiter hatten das Gerüst des bis zum zweiten Stockwert hochgezogenen Vanwertes verlassen. Hein zweiner schaumd vorgewissenen Vanwertes verlassen. Heine Arenich steine Mainne. In eine und vergewissenen Rauwertes verlassen und husche, da er teine Mainne. In eine nach der Auchendes Varett in die unteren Kainme. In seeres, unbenutztes Achtelfaß, das er umlegte und auf das er sich ser ein seeres, unbenutztes Achtelfaß, das er umlegte und auf das er sich ser ein seeres.

Eine große Stille wuchs um ihn, wie er so da saß. Ab und zu klang von weit her das dumpse Gepolter eines Laskwagens und — saw blessende Hunder von Automobilen, das Geklingel der Straßendahn, die in der Rähe ihre Endstation hatte. Dazu gesellte sich — in ununterbrochener Folge — von dem Stildchen Dedaland hinter dem Anuplat her das seirrende Gezirp sommerlich er-

sehreig Werner saß undeweglich, die Ellbogen auf den Knien sehruig Werner saufgeflügt, die Augen karr durch die für das spätere Fenker freis gesolsen Paacen gerichtet. Er hatte die blaue Schirmtappe in den Nacken geschoben, so daß sein klachfiges Knabenhaar kruselig unter dem Tuckand hervorquoll. Beim Lauf mar er in Schweiß gesommen, nun, im klibsen Habbunkel des Neubaus, fröstelte ihn. "Ich muß sauser!" dachte er mit einem Male und er Erdete. "Multer wartet auf mich".
Indexen "Multer wartet auf mich".
Indexen hein, daß er sonst um diese Zeit immer längst schon zu a Hätte. Seine Multer würde gewiß ängstlich und besorgt um ihn Tenken Schuse und besorgt um ihn

"Mutter!", stöhnte er bei diesem Gedanken halbsaut vor sich hin, während ihm das Aasser heiß in die Augen schoß. Eine webe Trauer übersiel ihn und trieb ihm das Blut siedend sin die Echläsen. "Mutter — wär' ich doch tot!", murmelte er dann verzweiselt und kassusieses Echluchzen kam über ihn. Hisson glitte er von seinem Sih, kakte in die Knie und warf sich, das Gestaft in die Hoen umgeworsenen Kisbel. Sein schmaler, ungelenker Jungenskörper dog sich in hemmungslosem Schmerz.

neu unterbrochen von einem Sturz bitterer Tränen. — "Rie — nie wieder von einem Sturz bitterer Tränen. — "Rie — nie wieder!" Seine Jähne schuzz bitterer Tränen. — "Rie — nie wieder!" Seine Jähne schuzen gegeneinander wie im Schüttes schreit. Die Kappe ruksche ichmon gegeneinander wie im Schütte sauer Sandbausen; er sah es nicht. Erst als vor dem Haut wurden, und Stimmen zu ihm hiniderwehten, suhr er auf. Sein Weinen ebbte ganz pläßlich ab, er beugte horchend den Obertörper vor und hielt trampshaft den Atem an in Anglt, man möchte aufmerksam werden auf ihn und hereinkommen. Dach die Stimmen blieben gleichgültig und verloren sich mit den Schitten allmählich im Verlauf der Straße.

Seinrich Werner stand mühsam, nahezu widerwillig auf. Er migke seht heimgeben. "Und viesleicht", dachte er, "viesleicht geht zielles den voch gut! — Aber nie, nie wieder soll es vorsommen! Reinnaher Nein!!" Bur Be Hände ineinander.

Rie der Bäder ihn nur angelehen hattel So von unten herauf, mit einem Bild, der durch und durch ging. Nein, nein — er hat es ihm nicht geglaubt, daß er von dem eintaljierten Geld fünf Mark verloren haben wollte, gewiß nicht. Vielleicht hätte er's geglaubt, wenn das von damals nicht gewesen wäre. Da ging es um dret neun das von damals nicht gewesen wäre. Da ging es um dret Mark "Zunge, Hand auf s Herzlift über ihn hingleiten lasse um dret habe auf der is geglaubt, dabet einen so selfstamen Wid über ihn hingleiten lassen. "Zunge, dand auf hat der Salf gestalt. "Auf gestalt solf der Wiele in ben vechten kub da — da kand auf hat hat, Loach der Wäder ließ den Druck nicht locker. "Ich den Woden gestampst. Dach der Wäder ließ den Druck nicht locker. "Ad will der sich gestehen." "Gut!", war das Urteil gewesen. "A will der sich gestehen." "Gut!", war das Urteil gewesen. "A will der sich geneiten wollteste den swei Geschäcktenbüchen und sie kaufen wollteste Were lasse saut sein! Deinen Eltern sog ich es nicht, trage dir sunch nicht weiter nach. Doch, junger Freund, tein zweites Mall. "Mie — nie wieder!", hatte er weinend gesapt und war scham vorschen mit sower er der Wegelegenscher mit ker Reugen sehen. Wenn er deitdem konnte er dem Bäder nicht mehr im der er dem Bäder nicht mehr im der ker der ker seine Wieder nicht mehr er bem Bäder nicht mehr im der en der Kern zur zu verschieren der Frau zu ersedigen. Dann fam das andere. -

Er hatte in der letzten Woche das Buch gesehen, aus dem der Letzter immer vortrug. In einer Buchhandlung sa sam Fenster. Wehrer immer vortrug. In einer Buchhandlung sa sam Fenster. Weine brennende Gier fraß sich in ihn. Dieses Buch bestigen, in diesem Buch blättern, aus diesem Buch sernen! Er wäre — stess schon dem andern voraus — allen in der Klasse gewastig überlegen. Und nicht nur das — er könnte sich immer wieder neu hineinstätzen und die Durige, die darin ständen, zum unversierdaren Besitz gewinnen!

Alit Setzelopsen ging er in die Buchgandlung und fragte nach dem Preis. "Aler Mart und flinsundeunzig Psennig!" sautete bie Antwort des Hinders. "Asier Nart und fünzundneunzig Psennig!" sautete die Antwort des Hinders. "Asier Nart und fünzundneunzig Psennig!" sang erschreckt sein Echo. "Za!", erwiderte der hinter dem Laddentisch.

Die Summe sprang Heine Echo. "Berner an wie ein Gespenst, daß er sich ducke und betrefen aus dem Ladden schlich.
Eine halbe Stunde stand er noch vor dem Aussagesenster, die Augen drennend auf das Buch gewandt. Er hätte noch länger in

n Karlsruhe. Thiergarten und Berlag von Ferdinand Schriftleitung: Dr. hermann Bauflet, Rarlsrube. / Drud

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

leiner hoffnungstosen Gier da gestanden, wenn nicht der Buchhandler in die Ladentüre getreten wäre. Da zog er ab wie geprügelt. — "Vier Aart und fünfundneunzig Piennig!"

Heinrich Wart und fünfundneunzig Piennig!"

Seinrich Wart noch in der von allem anderen. Kur diese eine Jahl stand noch darin. Seine Ausmerksamteit im Unterricht, sonst immer bereit und auf dem Sprung, sieß nach Kopsschützelnd sah der Seine Besserung schulers. Und als zwei Tage teine Besserung schulen, gab er Heinehaft Werner einen schulen wurde — sie konnten es mit ihren einsachen Gemüstern nicht salsen er Klasse aufhorchen ließ. Daß Heinen Gemüstern nicht salsen dur Besserung. Doch dann wuchs die genanut. Heine Träumer zur Allesschützel der Klassen zur Gehreus sin wenige Stunden zur Bessinung. Doch dann wuchs die Jahl neu und gigantisch auf vor ihm. Sie sprang in seine Kächte, fraß sich in seine Reite Mart und künfundneunzig Prang in seine Kächte, fraß sich in seine Nachte, seine Mart und künfundneunzig Piennig"!

Maablälis arische er sie hernehmen? —

Eeine Eltern darum bitten? der Frage nach.

Nein — unmöglich! — Sein Vater war Arbeiter. Was er heims brachte, reichte hin für Essen, Trinken und Miete. Größere Anschaf-fungen, Schuhe und Kleidung, mußten vom Essen erspart werden, Also ausgeschlossen! —

Er tam, die wenigen Trintgelber ber Kunden eingerechnet, mit bem Bröichenaustragen — aber nur, wenn es hachtam — auf neunsig Pfennige in der Woche. Hieron gab er der Multer die Halfte ab — blieben für ihn vierzig, fünsall Pfennige.

volet Orfsnamen berechtigt Behauptungen, wie sie sich

erklärt. Der zufällige Gleichtlang Durlach hier feistet. Es ist vielmehr die vergleichenbe Sprache eben nicht immer zu solch gewagten wissenschen, die in diesem Streitsall zur Klärung ben ber Chronist ber guten alten Stadt Ramens beigetragen hat.

Hermann Horn : Im Paffat.

Dann war es nicht mehr weit zum Geburtstage bes Vaters. Also für beibe Teile sparen?! — Wie lange würde es da dauern, bis er das Buch kausen könnte? —

Ausgeschloffen auch bas! -

iBie er te er mit einem Maie, woh er war wie erlöst gewesen. Als der Lehrer gestern das Buch wieder vor sich liegen hatte,

beich nach dem Mittagessen ging er die Reihe der Kunden und und und sammelte das Wochengeld ein. Er entschildigte sich, da er um einen Tag zu früh fam, damit, daß er am nächsten Tag einen Schulausssug mitmachen müßte und daher nicht kommen könnte. Dann, als er bei dem letzen Kunden gewesen war, ging er sofort — ohne Bedenken, ohne jede Hemmung — zur Buchhandlung und verslangte das so heiß erschnte Buch. Der Hähder holte es aus der Auslage heraus, wickelte es säuberlich ein, schaft und fünsundneuns sig Psennig — bittel" sagte er Sorglam zählte Heinrich Werner das Geld auf. Drei Einmartstille, zwei Fünstigefennigstücke, den Kest in Einzelgroschen, "Dankel" sagte der Verkünfer und gab ihm die überzähligen fünf Psennige zurück.

(Schluß folgt.)

Albert Haufenstein : Kleinsteinbach, Mittelsteinbach und ber Bicus Genofensis,

Kleinsteinbach, bessen Ursprung durch Ueberreste einer daselbst aufgesundenen Jupitersaule, einen Viergötterstein, eine Gigantenreitergruppe und Bruchstüde römischer Rippenschalen aus Glas hinreichend verbürgt sein dürste, tommt icon 1328 bezw. 1338 als Niedersteindach vor. Erst von 1326 an sührt der Ort seine Begeichnung in Artunden und sonstigen Jahrbüchern

In dem hier in Betracht kommenden zuerst genannten Pergament aus dem Jahr 1328 handelt es sich um eine Gult vom log. Laienzehnten" "zuo Singen, dem dorf und zuo Nidern Stainbach". Niedersteinbach sührte seinen Namen wohl daher, weil es unterhalb Langensteinbach liegt und im Verhältnis zu biesem hieß es obe-Langensteinbach liegt und im Berhältnis zumals und heißt es heute noch Kleinsteinbach.

Auch in Ben solgenden Jahrhunderten ist noch öfter in der Geschichte von dieser Ortickast die Rede. Meine Auffassung über dieses "Niederscheinden geht dahin: es ist nicht ein des nichte ausgegangenes Gemeinwesen des Mittelasters, sondern zweifillos nichts anderes als das seizige Kleinsteindach. Dah leisteres seine Burg hatte, wie viele jener Ortischen, entiprich durchaus den Tassachen. Denn am dortigen "Schlößlebuckel" besindet sich noch mittelasterssiches Gemäuer. Kömischen römische Wünzen, deren Mitter sich jedoch leider ninmer bestimmen läßt, weisen, deren Tysischen derer den Keinsteinsacher Gegend hin. Das Dorf selbst war später zur Höllste ebersteinisch, hernach hadisches Beihen, die 1451 Wilhelm von Remchingen, die in der Gegend won Wisserschung. Kloster Fetuenalb erwarb 1338 einen zu gehon wider Eteinbach". Kloster Getwenalb erwarb 1338 einen Högen, die Kleinstein auch den Andere Hällster Peinschen der Menchingen das Patremat geschafte Tass zwei Drittel des Zehnten, nachdem ihm neun Jahre zwarb 1338 einen Drittel des Jehnten, nachdem ihm neun Jahre zwar kliter Reinschaft won Kennchingen das Patremat geschafte Schwer der Martgraf Karl II von Baden-Durlach von den Hennschlaft der Wartschund der Geschen Gilberen Geschafte seinen Geschieden der Geschen Geschieden Gilberen Geschieden der Geschen Gilberen Geschieden der Geschieden Gilberen Gilberen Gilberen Gilberen Gilberen Geschieden der Geschieden Gilberen Gi

tern zu Kleinsteinbach.
Die Kleinsteinbach Die Kreinfeinbacher Pfarrei war zwar im 18. Jahrhundert eingegangen, die Kirche jedoch 1810 wieder aufgebaut worden. Nun wäre es allerdings nicht ausgeschlossen, daß es sich bei dem in der Urtunde von 1338 vorkommenden Hof von der Reinbach" um den Steinich-Hof gehandelt hat, der sich von der Reinfenbacher bis zur Grünweitersdacher bezw. Sinpsiericher Hof von der Reinfenbacher bis zur Ediginweitersdacher bezw. Sinpsiericher Keinartung erstreckte und ruch zur ehemaligen Kleinsteinbacher Pforzheim. Aber es ist dies lediglich eine Vieder gensteinbach. Pforzheim. Aber es ist dies lediglich eine bischer kurch Veweise nicht genügend gestützte Annahme, Riedersteinbach und den Steinich-Hof senigend gestützte zu haten.
Anden, ist swischen Langensteinbach und Kleinsteinbach zu sicher Krinnbe des Markgrasen Kriedrichach zu such zu sicher Krienbach zu haben vom 1300 zut 1303 an. Dieser Fürst vertauste damals an das Klöster Serrenalb die Stocknüble im Remchingertal und auf Wilserdinger

Gemartung zugleich mit den zu der betreffenden Mühle von alterz ber gehörigen Mahlleuten, die zu mahlen dahin "gedannt" waren, nämlich sämtliche Wilferdinger, die Hälfte der Daxmsbacher Einswahnerschaft und "die von Mittelsteinbach, swaz dirrehalp der dach lit", d. h. diesseits des Baches liegt. Wahrlcheinlich ist diese Mitstelsteinbach der kleinkeinbach, da es zwischen biesen deiten Ortschaften lag, vereinigt worden, wie andererseits auch angenommen werden darf, daß sich die zwanzig Schöffen, die in einer Urtunde von 1837 namentlich verzeichnet stehen, auf die drei Dörfer Langensteinbach, Kleinsteindach und Mittelsteinbach verteilt haben. Denn mehr als sieden Schöffen tommen bei einem einzelnen Dorf außerordentlich selten vor.

Die hin und wieder vorkommende Anstack, Langensteinbach eit früher in Ober- und Riederschach, bezw. Mittesseinbach gerteilt gewesen, jedes von diesen Dörsern habe seinen eigenen Herrense sitzt gewesen, jedes von diesen Overschach, bezw. Mittesseinbach gestried, läßt und jedes seine Vurganlage mit dem betressenne seine sich und jedes seine Vurganlage mit dem betressen Betrense sieden, läßt seine Kicken, jumal sich in der gesamten eine schäsigigen Geschächtsliteratur nichts dergleichen Remchingen muß sich zur Könnerzeit eine Ortschaft besunden haben, was eine 1842 oder 1843 im Gewann "Welchental" an der Psinz deim Psiügen ans Lageslicht besörderte zönnische Voltopaltate zur Genüge deweist. Diese ehrwürdige Zeugin aus grauester Vozzeit unserer Hecht sein des Anschriebenschaftslichen Versausschaftslichen und trägt sossende Isch her Anschriebenschaftslichen Versausschaftslichen Vorlächtslichen Schaftssiammsungen und trägt sossende Isch habe, aus decht", auf deutschaftslichen Vorlächtslichen Vorlächtslichen Vorlächtslichen Seiner Scholen gestister Unter Indesendius Macrinus vicanis Scholen gestische hat Juvenalius Macrinus dem aufgewaltigen Supiter die Umbegung für die Bewohner des Dorfes Senoda auf seine Kossen Lingen Anners, in welche die Platte eingelassen war.

Sebenfalls beweift diese Instille in die Wilferdingen ein Vicus Senota oder Senotensis festunden hat und zwar war dies eine von der Civitas Aquensis (Baden-Baden), abhängige und dies eine von der Civitas Aquensis (Baden-Baden), abhängige und diese eine von der Civitas Aquensis (Baden-Baden), abhängige und diese von der Civitas Aquensis (Baden-Baden), abhängige und dieser na zugehörige Orischaft, wie es auch der Vicus Bidiensis (Bidium, wohl dei Gandweier zu suchen zewesen ist. Die genause einstige Lage dieser beiden wohl so dieser hier kanden wohl seinen diesen der Henre Propositif and dieser dies

Am Morgen, begann schon die Passatrbeit. Die Mannschaft kletterte mit Töpsen, in denen Farbe und brauner Teer waren, die Strickseitern hinauf, um die Rahen und das stehende Gut und die Wanten mit dem saftigen Teer zu streichen, dessen klanten mit dem saftigen Teer zu streichen, desse war das erste. Dust das ganze Schiss durchdrang. Sie wußten, das war das erste. Dann mußten die Stangen mit Gsas und Essen werden. War danden reingeschaft und frisches Del aufgetragen werden. War dam asse den sertig, wurde das Schiss neu gestricken, und zulest panden reingeschabt und frisches Del aufgetragen werden. War bann alles oben fertig, wurde bas Schiff neu gestrichen, und zuletzt kam bas Det bran. Man sang bas Bieb von "Sand und Steinen" und schob, auf den Knien liegend bie schweren vierkantigen Steine Aber ben fnirschenden Sand, bis die Planken weiß blübten.

War diese Arbeit vollbracht und das Schiff im neuen Kleibe, war auch der Passat bald zu Ende.
Der Segelmacher und der Ihmmermann gingen teine Wache mehr mit. Der eine nähte auf dem Dece der Kajüte seine Segel, der andere stand wichtig vor zwei Böcken und haute aus Mahagonisbrettern einen Spiegelschrant für den Kapitän.

juei Böden und haute aus Mahagonisfür den Kapitan.

Das Meer behielt sein unergründliches, dunkles Blau, aus bem rings um das gleitende Schiff der schneeckestse Schaum in ver-zweigtem Gedder auftauchte, um sich hinter dem Hell-ken, breiten Kielwasser zu vereinen, das wie eine Schlange hinter-

Richts lag zwischen dem ewig blauen Wasser und dem Himmel, als der Sonnnenichein und der Wind, die Nachen, Gestätter und Arme braunten. Zuweisen, daß ein Bündel sliegender Fische wie ein Hagel silberner Pfeile über das Meer prasselte.

Der Leichtmatrose sang wie ein Vogel ben ganzen Tag oben in ben Manten und lausche, ohne von seinen eigenen Tonen zu wissen, mit staunendem Lächeln, wenn er Peters Stimme itgendwo ihr Lied schwettern hörte. Die Arbeit lastete nicht, denn sie ward nach wenigen Stunden immer wieder von der anderen Nache übernommen, und es war ein kändiges Scherzen der Gewohnheit, wenn die eine Ablösung der andern vorwars, wie wenig sie hinter sich gebracht.

In den freien Stunden sagen sie und schnitzten Schiffe aus Haub Spänen, nähten aus silbern blinkenden Manisassern und grauem Hanfliche Ornamente und Streisen auf Segestuch oder slochten Matten und Taschen.

Das Blau des Meeres, der lachende Hillen, weitgeblähten Segel, die eine wundersame Juversicht gaben in ihrer stein, kolzen Kundung, das alles schwamm in ihnen und einte sie, wie die santene Luft, in der Wärme und Kühle sich durchdrangen.
Und seder hatte Stunden tieser Einsamteit allein an Deck.

Ehrstürchtigen Staunens voll, als auf ein Munder blidte der Beichtmatroje Albrecht auf dieses Erlebnis, das die Unendlichteit ganz in seine Nähe gebracht und in ihm versentt hatte. Ihm schien alles zu gehören, alles meinte er bestigen zu können. Man brauchte nur nur mit guten Absichten anzusassen, und es mußte sich einem nur mit guten Absichten anzufallen,

Welt, unter diesem Unter biefem himmel n Himmel tam man, ohne es zu wissen, auf die m Himmel schloß man die Augen, man wußte nicht, Was dazwischen sag und was man ersebte, wurde

wann und vie. Was dazwischen lag und was man erlebte, wurde Bestit und Reichtum.
Konnte es da Schrecken und Nöte geben, die nicht eines Tages vorilder waren und einen glücklicher und reicher sanden?
Juweisen des Tages, wenn er, erfüllt von Arbeit, Sonnenstaten und frischer Luft, die Augen erhob über ein Geräulch, ein Lachen oder ein Schreien, wußte er nicht, ob er wache oder träume.
Einmal sahen sie ein großes Schist, das mit sonnengebleichten, lichneeweisen Segeln still wie ein Gestirn vorüberzog, und sie wechselten Grüße mit bunten Flaggen.
Das war das einzig Fahrzeug, das sie in diesen Wochen nachebei passierten, sonst has einzig Fahrzeug, das sie in biesen Wochen nachebei passierten, sonst hase singlig Fahrzeug, das sie in biesen Wochen nachebei passierten bei schwarzen Flor eines in weiter Ferne rauchenden

Dampfers. Erst als sie aus dem Nordost-Passat in die Stisse des Aequators kamen, gab es Schisse ringsum, die alle nicht weiter konnten. Hier brannte die Sonne, daß das Kech zwischen den Planten bervorrann, und sie mußten mit Wasser tühlen. von Kinderschissischen Kunte Anallen frieden gleich Scharen von Kinderschissischen gleich Scharen von Kinderschissischen gleich von glitzernden, glatten Ozean, und vorne am Bug sah man kief unten in der See blaue Puntte schimmern. Das waren Fische

über ben gligernden, glatten Ozean, und vorne am Bug sah man tief unten in der See blaue Punkte schimmern. Das waren Fische, die Ne Delphine nannten.
Der Matrose Peter stand stundenlang mit dem neunzackigen Elser auf der Lauer, und als einmal einer der Fische wie ein Wander in Purpur glänzend und mit goldenen Flossen im blauen Wasser zu ihm herausschede, schlenderte er den Speer und tras.

ie wandelten, duch das es erst wie ein Sonnenuntergang seuchtete, beis all die Pracht in einem disteren Grau verschwand. Nur die er größen Fischaugen gläusten noch hell und unergründlich. Dann verschwanden die blauen Kuntte am Bug in der Tiefe, und über dem Wasser ragten kleine graue Dreiede, und der Jimmermann zeigte sie Paul, dem langen Jungen, mit weitgestreckten Arm. Kannst seigte sie Glessteher Bant unter die Glisse von dem Aufte, wie uns die Elessteher Bant unter die Füsse weigesteher Kilke, wie uns die Elessteher Bart unter die Füsse woggesaft war und wir auf 'nem Floh langs trieben, da winmelte es von dem Aasseuges. Daß du salt übergessen sonntest, drängten sie der Auftenmang. Junge, da glingen sie mit die hurcheins glob mittenmang. Junge, da glingen sie mit die spilzen Konten dacht.

Ste singen auch einen Hai am eisernen Saken mit Kette. Aber Schiffer ging unruhig auf Achterbeck hin und her und wollte es nicht dulben, daß der Gejangene an Deck käme. "Ich — ich — ich will das nich — das tut kein gut. — Er schlägt leicht einem den Arm kaputt."

Da führten sie ben Fisch an ber Leine nach vorne. Er schstäns gelte sich gleich einem Aal, ließ unter seinen Schwanzschlägen bas Walser schumen, und als er mit dem spisen Kopse bis an die Verschanzung hochgezogen war, schlig er donnernd gegen die Außersch

"He, du Aas", machte der Zimmermann und bohrte ihm das schaffe Stecheisen hinter die Kiemen. Dann säbelten fie dem Feinde den Kopf ab und zogen später auch noch den toten Körper an Bord. Aber in seinem langen, sachartigen Magen hatte das Tier einen Kleinen, klaffenden Kinderstiefel und einen dieser schoen Fische dellen Augen noch leuchtend und klar wie Edelsteine das Licht schatten.

Vorne an die äußerste Spize des Klüverbaumes wurde die Schwanzflosse genagelt. Die Haut zogen sie ab, und vom Gebis schäftliche man die Haut von den Knorpelmassen, in denen der Räuber in einer Scheibe die dreizackigen, gesägten, wie die spizen weißen Jähne gleich Katzentrallen getragen hatte.

Das war am Vornittag. Gegen Abend zog von Badbord eine schwarze Wand auf, die die Sonne verdüsterte und sasse, unheimsliche Dammerung auf das Meer legte. Die Mannichaft drängte stage gusammen und sah nach dem Kapitan, dessen eines schiefendes Auge

Als durch die Luft lange Schauer zitterten, die durch das Schiff seufzten, gab er ihnen das Wort, und sie stützten mit geklendem Jauchzen an die Arbeit, daß die Rachen knatterten, die Stacksegel rauschten und Berge von Hansgut das Dec füllten. Der Segesmacher und der Zimmermann schleppten wie Bauern vor dem Gewitter ihre Arbeit von Dech, und alles enterte die Wanten hinauf, wo das zerknüllte Segestuch an den Rachen hing und die Stengen sahl standen. ängstlich hervortrat.

Sie fühlten in ber Luft die ichwere, pridelnde Labung, und oben saben fie blaue Flammen mit hellen Strahlenbündeln bie Raben entlang gletten.
"Bobo -" forie Beter in die ichwarze Dammerung, "ber Klas-

bautermann!"
Pläzisch hielten sie in der Arbeit inne und sahen nach dem Pläzisch hielten sie in der Arbeit inne und sahen nach dem Inmermann, dessen Antitit sahl erseuchtet war, und Flammen gudten um seine abstehende alte Mühe. Sein Bart war gesträudt, und er griff bänglich verzogenen Gesichts mit der Jand nach seinem

Dann ftürzte warmer Regen heraß, gutmütiger Donner rollte, und tuglige Blitze glitten durch die Wolfen. Aber die Segel schlappten kaum, und der Schiffer rief sie an Deck, wo sie im Regen patischen, Segel ausspannten, um Süswasser zu fangen, und alle ihre Wässche an Deck warsen, um das harte Salz auszuspülen.

"He — he" schie Peter, "das ift 'n feiner Regen, was, das laß' ich mir gefallen. Und der Jimmermann ift zum Papst gekrönt", "Büh", sagte der Alte spöttisch", so dicht war mir noch kein Elmsseuer auf dem Pelz, aber da hast du nichts von Feuer gespürt, man dich "nen Schein von die Elektrizität."

Mequator "Haft du nicht gemerkt, wie das Schiff einen lüttjen Sprung machte?", sagte einer zu dem langen Kaul. "Das war, als wit die Linke passierten! — Da ist 'n großes Tau rund um die ganze Erde gespannt." — Geinmal stand der Leichtmatrose am Ruder, und als er hinter sichen Vogel die Flügel zusammenschlagen. Das war seit langem wieder der erse, den er saß.

Junker & Ruh-Gasherde Kleinste Monats-Raten Mk. 5.-Rastatter Kohlen-Herde Kieinste Wochen-Raten Mk. 3.-Am Mittwoch, 4 Uhrs

Vorlührung von Backen u. Braten I. Junker & Run-Gasherd

Zur Lehrküche durch den Laden Eintritt froi!

BERD BECKER, Walditr. 13 das große Fachgeschäft un'. b. Zirkel

Stellengesuche

aeb. Frl., bas u maichinens n tann fucit telle a, Hirro a.

Offert. u Nr. W5899 an die Bad. Presse. Fraul. 40 Jahre alt, welches ichon in Sotel Volonfärin An unt. Ar. M2747 an d. Badische Bresse. Gtilte das Tresse

Gtüte der Frau eteliung im Beroder Bürv gleich
otanche, Uebern, a.

Alle Offerten unter
an die Badtiche Presse. judi Stellung im Bertanf voer Bürv gleich w. Branche, Uebern, a. Miliale, Offerten unter K. S. 631 an bie Bad. Breffe Fil. Saupthoft.

Mädchen Junge geb. Frau thatig, und in Haus-arbeiten aut bewand, jucht Stelle auf 1. April od, lyater. Bor-fielde, kann nur Sonn-tag v. 3—5 U. criola. Nab. Lutfentr. 95, I. sum 1. Mai in Gernsod ober Umgebung. Stenographie, Schreib-naschine, gute franz. Lenninse. Spricht

Röchin

Renntmisse. Eprisot Deutich und Englich. Offerten unt. D5646a an die Badicoe. Bresse Amberpsenscher Eieste alt, such Eieste alt, such Eieste alt, such Der wärter Angedore unter Ar. D 2729 an die Badicoe Bresse. Jabre alt, sucht Sielle auf i April Oder später Angebote unter Dr. D 2729 an die Badiice Press. Seb. Fräulein auft. Sung. Möden, O II Auft Bellen u. Empf., indet Eitela, i. auf. Saufe auf. aut. Saufe auf. Saufe auf. Saufe auf. Saufe

ps alt, missta titat.
abiol. stuerlan, beft.
genon. n. Empf. junt
Sella. i. aut. Saufe
auf 1. od. 15. Mai 4.
spira. ein Sauskalt.
aufor n. p. Wassig Haustochter an die Bab. Presse. Geff, Angeboie unter K.H. 630 an die Bab. Bresse Fil. Hauptvost. Welcher Herr

and aut. Frantile, incht bis 15. März ober 1. Abril Stelle als Haushälferin braucht Hilfe. tanentofem Saus-tane aut Bürger-tomen. Guie Reng-le find vorbanden. maeboie unt. C5866a bie Babilde Prefie. Bitme, frühere Ge-loafistochter, fucht Be-tätigung aus hausbalt. Angeb. u. Nr. B2727 an die Bab. Preffe. Mädchen

Arankenichweiter a gut. Familie, mit bitrgerlicher Kiiche u. Saushalt vertr., fucht birgerlider seine le.
Saushalt ver'r., sucht
Stelle ver sol. ober 15. Märs. Zeugn, vor-hand. 20 ver'r Kran Malfer. Bäberfir h. Durlach. (B387)

nati. oprüft, evana. An in geren isenonisten mut auten isenonisten mut auten isenonisten mut auten isenonisten mut auten in anger Autoriätigkeit. In anger Autoriätigkeit. In anger Autoriätigkeit. In angert in anger Autoriätigkeit. In angert in anger Autoriation in anger Autoriation in anger Autoriation. In anger Autoriation in anger Autoriation. In anger Autoriation in anger Autoriation. In anger Autoriation in anger Autoriation in anger Autoriation. In anger Autoriation in anger Autoriation. In anger Autoriation in anger Autori Schneiderin perf. u. aut empfodl., lucht noch 2—3 Kum-benbäufer. Anaben-aarderode, Offert. unt. C.2641 an Bab. Pr. Suche für meine Tochter, 15 Jahre, mit get.
Beuan, u. Borfenninis
in Stenoarovbie und
Schreibmaschine

Dausfratt auf 1. 15. Abril. Zeug-vorbanden (R5896 Lehrstelle

Junger Baumeister

Mädchen

Sabre, fucht Stelle als Stiltte

ifict. Banfobrer, flott. Beidner, fic Sta-iller, fucht Stellung in Architefine ob. Pau-gefchält. Df. u. Ar, 108 an Ala-Dagienftein & Bonfer, Beidelberg. (N 1883)

KAUFMANN

3., perfett in allen portommenden ffm. Baroarbeiten, fucht fic per fofort ob. fpater 811 veranbern, ev. Reifepoften, Bubrericein Amaltenfirage 79. 11. 3 3im.=Bohnung borbanden. Angebote unter Nr. F. O. 638 an die Babiiche Breffe Filiale Bauptpoft.

Im Verkehr u. Geschäft erfahrenes Ehepaar eihig strebsam, gewandt, mit besten Um-nassormen und Anvasiungsvermögen so-ie engl. u. franz Sprackenninissen, such richenz daw. Vertrauensstelle als (R1816)

Filialieiter — Geschättsführer Don Riederlaffungen eingeführter Großftremen der Gemuß- und Lebensmittelbranche. Annage fommen: Kassee, Tee, Schotolade, Tassee, Bein, Spirituosen, Ligarren, Größere Eaisongeschäft nicht ausgeschlossen, Spiritussen, Angeren Angebate erbeiten unter Ar. F. R. 7024 an Alassachiem & Boaler, Freiburg i. Br.

Als Haushällerin

er Stüte fucht Stellung Fräulein, Mitte 40.
om Lande, durchaus felbfiändig, bef im
anden und Rächen. Angebote unter P5877a

Wohnungstaulch

te meine 2 Bimm. the lear out.

In febr out.

Rabe MüblLor sea. 4 3.

Umano wird

Orles, Coffen.

87, Zelef. 4316.

(29201)

Zu vermieten

In befter Lage, für jeb Geschäft geeignet, auf Bunfc mit Wohnung 13.11g wird u. Sarage 3. 1. Abril 28 Soften du bermieten. Auskunft 2016. (B201) ftr. 59, Zefeson 7106.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. D.

Bir baben 31 berm.: auf 1. Abril be. J. eine Bohnung bon 2 Jimmern mit Jubeb., Frühlingitraße Ar. 1a. hinterbaus rechts, 2.

Troct, auf 15. April v. Is eine Wohnung von 3 zimmern mit Manl. u. sonst. Subeh. Gerblunkstr. Ar. 5, 2. St., auf 1. Juli v. I. eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör. Bachtr. Ar. 29, 2. Et. Betverbungen von den

Bachfte, Ar. 29, 2. Sct.
Beiverbungen bon Mitgliebern woll, dis längitens Samstaa, b. 15. d. Wits, im Büro Etilingerste. Ar. 3. er-folgen. Die Bertolung sinder am Dieuskaa, den 12. d. Wis, abds. 247 Uhr im Saale der Restauration Mier-Restauration "Auer-babn", Schützenstr. 58. statt. (7642)

NB. Mitgliederaus-weis ift mitzubringen. Karlsrube. ben 9. März 1930. Der Borftand. In B. Baben, beste Lage, find zwei große belle Bragis. ober

Büroräume mit fließ. Wasser, ganz neu bergericht, fosort od. spät. zu bermiet. Anzuseb. nachm. zwi-schen 15 und 17 Udr. Telef. zu erreich. 1904. Inselstr. 2, Ecte Luisen-straße. 2 Trepp. (5926a

Schöner Laden Sirfel 25a, Eingang Ritterfix., ivsort oder später, ev mit 5 Sim-merwohnung an ver-mieten. Die Mänme eignen sich auch als Auskiellungsramm od. Bürvo. In erfr. ba-lelbst im Sigarreniad. od. Beindrennerkr. 18. part., r., Lelevb. 1798

Laden neu eingerichiet, ein Gerrichaft, befolnfr. Goulfenfer u. Reben-raum, fof. gu berm. 4 3im.=Bohnung

Eckladen

Laden mit 3 Zimm. 11. Kilde zir bermieben. (7522) Herrenstraße Ar. 5, Kontor II Hof. 2Bertftätte

Martgrafenftz, 45. L. Räume f. ein. felbftanb Be-icottam. au vermiet. Bu erfr. Beiertbeim, Breite Str. 46. 1. Cab.

Lageraum o. Merl-ktätte. bell., fev., Baff., belab., el. A., Kralifir., fepar. Bfiro au ver-mieten. (B354) miefen, (BBB1), 16, 2, Gt. Groffer, heller

Lagerraum auch für Werfftatt ge-Preism. ju bermieten. Rudolfftraße 10. (B355 Orbanden (95-896 Lehrsteile Mudosfftraße 10. (B360 Rudosff, Waldschiff, Waldschiff Bhro. Geff. Anoeb. u. Molecular Bhro. Geff. Anoeb. u. Mudosfftraße 20. (B360 Rudosfftraße 3. 32709 an Bad. Presse.

fofort au bermieten.

Werkstatt ar. u. belle, m. Ober-licht an rub. Betrieb ober als Lager fof, zu bermiet. Näb. (FD635 Beilchenstraße 56, Sof.

Autogarage

er Monat kann

Einfamilienhaus in schönft. Lage b. K.-rube, ob. Gegenfib., b. Kauf bewohnt werben sauf dendam berden.

5 ar. Zim., 2 Wohnbielen nit Tageslicht,
reicht. Zubeb., neuzeitl.
aber solde gebaut, m.
Bor- u. Gutregarren,
Einfabrt. Angeb. unter
E2655 an Bab. Presse. An einen Mechanifer

Wohnung und Werkftaff

mit doppelter Ben-dintanfftelle sofort zu bermiefen oder zu ver-fausen. Anzuseben in Gut möbl. Simmer sinkendeim, Haupt-straße 17a. (5829a)

JEDEM EIN EIGEN

HEIM

Erbaut mit Zinsfreiem Geld der SUDEG

Anfragen an: Süden-Karlsruhe, Ruppurrerstr. 71 a

Ablerstraße 30 ift bie Bart .= Wohnung bestebend aus 6 3im., Rüche u. Zubebor auf 1. April zu bermieten. Bu erfragen 3. Stod. (B376)

4 3im.=Wohnung II., Babes., 2 Mani., Keller, 1. Avril od. 1. Mai s. vm. 125 A. Marauftr. 38. (180657

4 3im.=Bohnung Diele, Bab, Barms-waserbeigung, Mäd-dent. Loggien, Kloie-fix. 2, II. St., auf 1. April oder joäter au vermieten. Ruf, Rüp-purrerstr. 25, Tel. 2276.

3im.=Bohnung Ramm., Autogarage Subehör (auch Gar-in), auf sofort ober 1. April ju bermieten. Durlad Ritinertfir. 75

part., m fompl. ein-ger. Bab (o. Mani.), rnd., fianddrefe Lage, Babndofsnäde, per 1. April su verm. (B343 Hanmann, Afademie-firake 16, Tel. 2737.

Mabdensimmer, Bab, Ctagenbeise, in Durmti Rebenraum und Reder, preisko an dermieten. Ander unter Rad b. Weber, Amalteuftr. 14. (W329)

Simmer-Bahnung m. Pab u. Beranda, II. St. evil. III., 8. 1. April 1930 3u verm. Zu erfrag b. Friiene Ganther, Eustir. B235

Shone 3 3im.-Bohnung part., mit Bab, Rähe Babnhof, an 2 Berf. anf 1. Appil zu ver-mieten. Angebote u. Rr. E7287 an bie Ba-bilde Presse.

3 3immer-Wohnungen neuzeitlich eingerichtet, groß u gube Lage, sowie 2 Läben mit Nebenräumen, in aus-fichisreicher Lage, per 1. April zu bermieten. Diehm, Tullastraße 59. Telefon 7106. (7240)

3 3immer= im 1. Stock, 50 gm — Bab, nebit Zubehört aeignet als A'eiler ob. Au vermieten, (V223)
Wertstatt, sind der 1. In der 19 Androurr

Abertstatt, sind det de Addition de la America de America de la America Auf 1. April ift eine

mit Sarten zu berm. (Gas, Eleftr. u. Waf-ferfeitung vordanden). Monatsmie'e 45 Mt. Arthur Band, Durmersheim i. B., Kalferfit. 31 (5902a

Ratferftr. 31. Wohng, au verm. in Badnhofsnade zu dermiteren. Auskunft ifft im 2. Stoof eine trieilt Diedm. Ludas ift. 59, Teleson 7106. (7607) wohnung auf sofort ober später zu dermiteren. Rad. Anderschaften in Rad. (7155)

Schöne 3 3im.-Wohnung mit Kiche, Reubau, in Teutschmenneut, auf 1. Abril zu berm. Preis, 50 RM. Zu erfragen unt. Nr. N2667 in ber Badtiden Breffe.

Zimmer

(vro Stodwerk 220 am), im Bentrum ber Stadt gelegen, für Buro und Lager bestens geeignet, Warmwasserbeigung, elekter Lastengungung, beisdare Garage und heller, großer Oof vorbanden. Die Stodwerke sind einzeln oder inägesaunt abzugeben. Angebote unter Mr. C 7223 an die Badische Breife. In gt, S. i. 1 gr. möbl. Sim. (2 Bett.) a. best. Restet, a. W. m. Ri-denb. 3, b. Sübschtr. 21 Möbl. Zimmer In gentr. Lage ift eine fonnige Bohnung von

| Recommendation | Reco

In befter GefcaftBlage Tribergs ift ein (5783a)

nebst Rebenräumen evtl. mit Wohnung per ofort oder später an permieten. Näheres urch E. Limmer, Triberg.

2011 1. April in fonniger Rage, (7528) Offenburg i. B. m. Bad, Speifefamm., Reller, Maddenkamm.

> 3 3immer-Wohnung mit groß. Küche, Loggia, in iconer fonn. Lage. jofart preisw. zu vermiet. Sch. Krauth. Karlöruhe. Sluditraße 16. — Zel. 3998. (R1142)

2—3 ichone, founiae, ineinandergeh. leere aut möbl., m. Kide Benüsg., auf sof. du verm. Werderftr. 9. II. außerhalb des Glas.

außerhalb del Glas-abidluß, mit fließ. Waffer, Wandbeden Basser, Bandbeden und Kochgelegenh, in guiem berrich, Sans (Sadimite), freigele, gen, a. gebild bernistätigen Gerren ober Damen, a als Bitro occign, su vermieten zu erfr unt. Folia in der Bad, Press.

Gut möbl, Zimmer, el. Licht, sofort au vermieten (B880) herrenft, 16, Sth. IV. Gut möbl. 3immer kaiser-Allee 115, p. l. (B388) Alleinsteb, ehrl. Frau wäre Gelegenheit ge-boten, bet ebensolcher

4 3im.=Bohnung freie Wohnung

In gentraler Lage, ob. gegenüber, 2 fcone leere Zimmer an gebild. Herrn ober Dame auf I. April ob. 1. Mat zu berm. An-zul. b. 11 U. borm. ab. Blumenftraße 5. III. (B364)

Schön möbl. Zimmer ift an fol. Herrn in Babubofnäbe n. verm., vart., el L. (B368) Babnhofftr. 8, v., r. Sut möbl. Simmer fow. Bohus n. Schlat-simmer, v. fofort ob. 1. April an vermict. Reovoldite, 18, 2. St. (H-6632)

wird viel billiger!

Ab Montag, 10. März kosten:

Theka-Zefir-Wolle 1 Knauel = 5 Gramm - 11

Theka-Zefir-Wolle ombriert -. 13

Zefir-Wolle 4 tach, farbig u. weiß, 1Lage=10 Or -. 19

Zefir-Wolle ombriert, 1 Lage = 10 Gramm =. 22

Schwanen-Sportwolle: strang = 100 Or. 1.60

Shetlandwolle i Knäuel = 5 Gramm 1.10

Jumper-Wolle einfarbig, 1 Knäul = 50 Gramm 1.10

Jumper-Wolle ombriert, 1 Knäul = 50 Gramm 1.20

Fuldania-Wolle 1 strang = 100 Gramm ... 1.40

Nomotta Seidenperle 1 strang = 100 Or. 2.30 Nordische Wolle für Keilm-Arbeiten ... -. 30 Orient-Wolle for Kellm-Arbeiten 1 Lage = 20 Gr. -. 35

Decken-Wolle einfarbig, 1 Strang = 100 Gramm 1.85

Sudan-Wolle 1 Strang = 100 Gramm. 1.50

Smyrna-Wolle 1 Strang = 100 Gramm 1.30

Wir unterhalten in allen Qualitäten große

moderne Farbsortimente

Bu vermieten ab 1. April ober Dai:

1-2 Stockwerke

6 Zimmern

Möbl, Zimmer mit Benfion, nur an Herrn fofort zu berm. (B285) Ablerstraße 6, IV., r. Treie Wohntung lofort zu verm. (2220)
zw. gemeinich. Hausdafts, auf dem Santhe.
Angebote unt. Navisan die Bablicke Fress.

[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Santsurbe fann ebil.
Angebote unt. Navisdirichtir. 25. parterre.
(So 649)

[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Schone gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. möbl. Zimmer, rube, zu mieren gesucht.
[Sinf. mieren gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. mieren gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. mieren gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. mieren gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann ebil.
[Sinf. mieren gr. 2 3.-28. in Analssurbe fann



PREUSSISCHE LANDESPFANDBRIEFANSTALT

BERLIN W8 Fernspr. : Zentrum 8033-37 Mohrenstraße 7/8 Grundkapital und offene Reserven über 31 Millionen RM. Neue Mainzer Straße 25 Zweigstelle in Frankfurt a. M. Fernspr.: Hansa 4228

ZEICHNUNGS-EINLADUNG auf die in der Zeit vom 27. Februar bis 19. März 1930

zur Zeichnung aufliegenden Reichsmündelsicheren

GM. 5000000.— 8% Goldmark-Plandbriefe Reihe XVII/XVIII zum Vorzugskurse von 96 1/2 0/0

Gesamtkundigung bis zum 1. Januar 1935 ausgeschlossen. Im Fal.e der Kündigung oder Auslosung erfolgt die Rückzahlung mit 100 %

Diese Reihen werden an den Börsen zu Berlin u. Frankfurt a. M. mit 97% notiert. Die Einführung an den Börsen zu Köln, Düsseldorf und Essen erfolgt demnächst.

Stücke zu GM. 100.-, 200.-, 500.-, 1000.- u. 5000.-

Zeichnungen nehmen alle Banken, Bankiers, Kreditgenossenschaften, Spar- und Girokassen, sowie die Anstalt und deren Zweigstelle in Frankfurt a. M. direkt entgegen. — Ausführliche Prospekte und Zeichnungsscheine sind bei diesen Stellen erhältlich. — Höhe der Zuteilung und früherer Zeichnungsschluß bleiben vorbehalten. (NISS2)

Schneiderwerkstäffe ingevoie unt. N2713 die Badische Presse.

Lage Nähe Mühlba. Geflucht besiehbare geräumige ding. u. K. H. Gilland Breife. 3 3 im. = Bohnung m. Sub. gelncht. Breise n. Bub. Br. Fil. Dauptpoit. Diele. Maniard. Bab. and. u. Mr. Dern. mit Bab. and. u. Mr. Dern. Mit Bab. and u. Mr. Dern. Maniard. and u. Mr. Dern. Diele. Maniard. and u. Mr. Dern.

280 o n u u g
b. etwa 7—9 g, gef.
Stabtm. ob. Nabe dereliben. Geft. Angeb. m.
Ang. bes Metreties
erb. unt. B. R. D. 196
burch Ruboff Moffe,
Karlstufe. (N1840)

Bon Arst in Beft. o.

Geräumige

5-6 3.=Bohnung
m Pad u. reidi 3ubehör, in aut. Lage, v.
angen, Wliefern a. 1.
Juli, ev. etmas friöb.
au miefen geindt Angebote u. Ar. 5708
an die Bad. Presse.
Große sonnige

4 3immer
Große sonnige

4 3immer
bis 55 Mf n Familie

Zimmer

Out mödl. 3immer

but mödl. 3immer

v. ia. Rfm. act. mögl.

Bunter Behörd
and Untermiete
and Untermiete
and Energie.
Bunter Lefte.

Gende sonnige

1 3 3 - Bohnung

Bud mödle Presse.

Ba. Edepaar such auf
mödliche Presse.

Ba. Edepaar such auf
mödliche in gut
mödliche presse.

Ba. Edepaar such auf
mödliche in gut
mödliche presse.

Ba. Edepaar such auf
mödliche presse.

Ba. Edepaar such auf
mödliche in gut
mödliche presse.

Ba. Edepaar such auf
mödliche presse.

Ba. Edepaar such auf
mödlicherie, sonnige

Limmer

Coone

4 3im = Bohnung
(Milbau) luche finderi
Eddenar auf 1. Aufli
in der Südweftstadt.
Anneedote mit Breise
winier Kr. F. S. S. 22 an die Badische Aresse in der Berlie.

Eichtige Geichäftsleute

Eichtige Geichäftsleute

Eichtige Geichäftsleute

Eichtige Geichäftsleute

Eichtige Geichäftsleute

Eichtige Geichäftsleute

Beamter (3 erwacht. Berionen) fucht icone 4 3im.=Wohnung (alt) m. Bad u. Manf., auf 1. Juli ob. früb, Angeb. u. Rr. B2627 on die Bad, Fresse. En de für fofort ob.

Vierzimmer-Wohnung n rubiger Lage und Inch over Karlsruhe. Angebote unt C5798a an die Badijce Preffe.

Mietgesuche

Lagerraum

und Biro

Enche fof. begiebb.

3-4 3.-Wohng.
mit Bab, Mamiarde,
bon fina. Beamtenebe
baar mit Kind auf 1.
Juli 1930 zu mieten
refucht. Angebote unt.
K.S. 614 an die Bad.
Breffe Fit. Saureboff. mögl. Mitte Stadt, mit 4 Zimmerwohng. und evil. Anto-Unter-ftellung, auf 1. Juli an fiellung, auf 1. Juli 311 mieten gesucht. Kauf nicht ausgeschloss. Un-gebote u. Nr. T5880a an die Bad. Bresse. Rleine möblierte

Wohnung

Bimmer, Bab, Riche, aubfr., fonnige Lage, ögl. Gartenbenüta. Baufaune, Genf, Scho.

Baufaune, Genf, Scho.

Baufaune, Genf, Scho.

Chaufaune, Genf, Scho.

Chaufaune

Mobil. Simmer a. 15. Rleiner Laden Miles verm. (1935) Rleiner Lade

parierre, Eidlage, v. asluckt. Offerten mit 8 Schweitern in ruh. Preisang. nut. K. 8666 dause au mieten gel. Off. u. F. H. 619 a. d. Bad. Br. Fill. Hauptv. 4-5 3.=Wohnung

in Landhans Umgegend Karlsruhe, v. finderlof., ruh. Spe-vaar (Pfarrer a. D.), auf 1. April geluchi. Ungeb. u. Ar. B2702 an die Bad. Prese.

ordern, mit Bad, Diele, Manfalde, in gut., freier Lage, Annaebote u. Rr. Br286 an die Bad. Breife.

3 Simmerwohnung v. fleiner wohnungsberech, Bam, (3 erm. Berfon.) Sidwest ob. Befitadt. auf 1. Juliaelucht. Ang. m. Br. u. 32700 a. d. Bad. Br. Melt. Chep., sid. Sabeter, fuch p. 1. April 3 3im. = Rohnung miete bis 80 Mart.

Mittelft, neus, einger.

6 3im.=Bohnung
auf 1 Juli 10, 11, Offi
aelucht. Aug. u. Mr.
Mrete bis 80 Mart.
Mage, u. Nr. E2705
an die Bad. Press.

Geröumige

M2687 an Bab. Preffe.

2- evil. 3-

3immerwohn.

a. Bordr.-Karte vorh. Angeb. m. Pieis it. H. S. 622 a. d. Bad-Breffe Fil. Saupipoit.

4 3immerWohnung
womdalich mit Bad,
won rubter Kamilie
(nur Erwachsene), auf
1. Juli aesucht. Offert,
mit Breis unt K.S.
306 an die Badisce
Bresse Sil, Saupstosi.

2-3 3.=Wohnung
in der Badische Bresse.

2-3 3.=Bohnung
in der Bad

Tüchtige Beidäftsleute fuchen in guter Lage ber Stadt

Laden

mit 3 Bimmer-Bohnung a. 1. April 8. pacht. Ang. unt. Rr. 9 6634 an die Bab. Breife.

Geräumige 4- od. 5-Zimmer-Wohnung

ev. mit Garage, v. 1. Juli au miejen geincht. Dfferten unt. Rr. 7845 an die Bad, Breife.

4 3immer-Wohnung lucht alt. ruh Ebev., pfinktl. Zabler, in gut. Saufe, fein Neubau, auf 1. Juli, Lage swifd. Walditraße und Mühlburger Tor bevorzugt. Ung, mit Preisang. u. Stockwerf u. 3-8 641 an die Badifche Prefie, Filiale Sauptvoft.

Chepaar mit 7jabrigem Rind fuct als regelmäkiges Bochenend

in schöner und rubiger, von Karlsruse mit Babn oder Autobus schnest erreichbarer Lage 1 oder 2 idone 3immer

Genaue Offerien unter Rr. &. 6. 592 an die Babifche Breffe Filiale Dauptpoft.

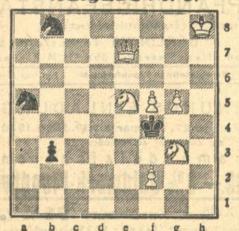
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



Geleltet von R. Rutz.

Aufgabe Nr. 9.



Weis. Weiß setzt mit dem dritten Zuge Matt.

Lösung:

Schachaufgabe No. 8. (Dreizüger von J. Möller. Weiß: Kh7. a2. Lb6. Bb3: Schwarz: Kh1. Bb4. c4. g3). 1. Kh7-g8. cb: Db2 usw. 1. c3; 2. Dc2 usw. 1. g2: 2. Df2 usw



Logogriph.

Gern beobacht' ich im Garten Und im Hof ihr muntres Spiel, Kenn' so diemlich alle Arten. Auch verzehrt hab' ich schon viel.

Fehlt ein Beichen: Bu beflagen Sit, wen man so nennen muß. Mancher icheint's bei manchen Fragen; Manchmal ist es Ei und Nuß.

gehlt ein Zeichen; in ber Role Schimmert es beim Morgenlicht, Siets benotigt's ber Matrole, Doch es fühlen mag er nicht.

Fehlt ein Zeichen: hold im Maten Lodt es dich mit bunter Pracht. Manchmal auch hört man es ichreten, Wurden Brügel angebracht.

Charade.

Das Töchterlein möcht' ins Theater gehn, Bon Ibsen, ein Stud, wie es selbst heißt, zu sehn, Bapa und Mama, die sagen: Nein! Dazu mußt du erst viel alter sein! Und willft du bleiben heut' nicht gu Saus, So gehn wir, was anders ju ichauen, aus. Wir zwei, wir sind nur halb dabei, Du ganz in der Mitte. Nun rat', was das sei."

Taufdrätfel.

Leier — Tanne — Weib — Tier — Biene — Wilb — Harm — Hand — Golt — Keim — Leim — Ruh — Wost — Hohn — Meile — Reihen — Reu — Rot — Arm — Zahn.

Bon ichem Wort ist durch Umtausch eines Buchstabens an besiebiger Stelle ein anderes bekanntes Hauptwort zu bilden (wie aus "Wind": Rind, oder Wand, oder Wild, oder Wint). Die neueingesehten Buchstaben muffen jedoch im Zusammenhang eine hohe militärische Burbe bezeichnen.

> Arenzworträtfel. (Neue Art)



In alle Felber sind Buchstaben berart zu seken, daß die Reihen senkrecht bebeuten: 1. alter Gott; 2. Farbe; 3. Nahrungsmittel; 4. nordische Bogelgattung, 5. Nukgewächs; 6. Charatterzug; 7. Tier heißer Jonen; 8. Getränk, 9 Gebäude; 10. Fischerzerät; 11. Werkzeug. — Bon links nach rechts benennen die in den schwarzen Felbern stehenden Buchstaben ein zeitgemäßes Bergnügen.

Magifches Quabrat,

1	A	E	G	G
Y	H	I	1	M
	0	0	0	0
	S	S	T	T

- 1. beraufchenbes Getrant,
- 2. Flug und Stoat in Amerika,
- 3. Ziel bes Rampfes,
- 4. altes Kleibungsstild.

Die Buchstaben im Quabrat find berart ju ordnen, bag bie vier Reihen gleichlautend mit ben vier senfrechten find und Wörter pon ber beigefügten Bebeutung ergeben.

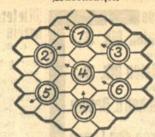
Silbenrätfel.

a _ a - a - a - a - au - bon - den - dri - ber - bi -

Aus diesen 61 Silben bilbe man 16 Wörter von solgender Bedeutung: 1. Teil der Erde; 2. Blume; 8. altertümliche, scherzhaft benannte Wännertracht; 4. Polstermaterial; 5. Nymphe, genannt in der römischen Geschichte; 6. europässche Haupstadt; 7. Charafterzug; 8. Saiteninstrument; 9. männlicher Vorname; 10. allmähliche Tilgung; 11. europässche Haupstadt; 12. vielgenanntes Bauwert in Paris; 13. langwieriges, inneres Leiden; 14. genialer Erfinder: 15. schmachafte Wurzelfrucht; 16. Teil des Heeres.
Sind die richtigen Wörter gesunden, so ergeben die Anfangs-

Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben die Anfangs-und Endbuchstaben (ch gilt als ein Buchstabe) im sinngemäßen Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort.

Babenrätfel.



Bebes meiße Gelb erhalt einen Buchftaben. Die um ein Nummernfeld herumliegenden sechs Buchstaben, Die um two Mummernfeld herumliegenden sechs Buchstabenselber bilden sedes mal ein Wort, das am Fieil beginnt und in Nichtung eines Uhrzeigers verläuft. Die Wörter bedeuten: 1. Frucht; 2. unfreier Mensch; 8. Himmelsrichtung; 4. Teil der Kirche; 5. amerikanische Münzeinheit; 6. Teil der Uhr; 7. Wert von Beethoven.

Denfproblem.

Im Geselligkeitsverein Sarmonie friselt's. Es mar Vorstands-figung. Der 1. Borfigende erklärte: ich habe von einem Drittel unserer Mitglieder Austritiserklärungen erhalten, worauf bet Schriftsührer mitteilt, bei ihm seien von genau einem Viertel det Mitglieder Abmeldungen eingegangen. Als man nun feststellte, wieviel Mitglieder noch verblieden seine, ergab sich's, dah det Berein jeht ebensoviel unter 85, wie vorher über 85 Mitgliedet hatte. Wieviel Mitglieder waren es ursprünglich?

Unitolungen aus der lekten Katiel-Ede.

Bahlenichrift: Leben ohne Liebe - Glode ohne Rlang. (Schlife Leo. Elbe, Biene, Rebel, Sonig, Igel, Gelb, Cello, Konig.

Pyramibe:



Bilderrätsel: Handlangerdienste.

Rettenrätfel:

Mut ter bel ne de X X X X X X X se ma nor te dan se na min ter nat

Muiter, Terne, Rebel, Bello, Logé, Gebet, Betel, Elba, Bale, Senat, Natter, Termin, Minna, Nase, Sedan, Dante, Tenat; Norma, Made, Demut.

Stammtifc-Scherg: 8 Berfonen: . .

Begierbild: Quer am Fuß bes Tores, Kopf links am Baun Man betrachte bas Bilb von rechts.

Dentproblem: Ein Ravallerist, ber aus bem Kriege mit einel Ariide beimtam.

Richtige Bolungen lanbten ein:

Krau Lina Scherer, Frau Lina Goldberger, Margot Schön, Karl Augel, Ostar Scherer, helmut Großlopf, Emil huber, Simol Kraft, Alfred Schön, sämtliche aus Karlsruhe; May Eberharbis Kintheim, Merrae Millar-Cabe Rintheim, Werner Miller-Lahr.

im Bfandlofal: 1 Transportanto.

Gerichtsvollsteber.

Berner beftimmit:

Gerichtsvollgieber.

Frauenarbeitsschule.

Bewerbl. Jad. u. Berufdidule m. Internat. Anf. Januar. Mitte Moril. Anf. Ceptember. Gadflaffen:

3. Bormittags:
1. Sandnäben und Sohlfaumarbeiten,
2. Wälchenäben f. Anlänger u. Fortgeichriteten.
3. Rleidernachen f. Anlänger und Sorrgeichritene m. Schutttzeichnen u. Zusichneiden,
4. Aunststiden m. Zeichnen und Entwerfen.
4. Kunsistiden m. Beichnen und Machweiten.
4. Kunsistiden m. Beichnen und

Eniwerien. (M1058)
b. Radmittags:
5. Kliden und Kunststovfen. 6. Etricken und Historien. 8. Kunsthandarbeiten in allerlei Techniten. 9. Sandenten in Allerlei Techniten. 11. Sandenten in Eniwerfen. 11. Sandenten in 2. Seinographie.

Berufsklasten. — Gansiags-Unterrickt.
1. Hür die eigene Hüstlicht, Dauer 1 bis 2 gabre. 2. Bur Borbildung sür das Handenteise und Hausbaltungsleminar, Tauer 1 bis 2 Jahre. 3. Hür Weiterbildung nach der Bestellemritunen und Stiderinnen. Dauer 2 bis 3 Jahre. 4. Bur Weiterbildung nach der Gesellemritung in selbskändigem Bustoneiden, gewerbl. u. kunstaewerbl. Kächern.
5. Hür Jimmermädden, Aammerjungtern und hauswirtschaftl. Etitben. Dauer 1 bis 24 Jahre.

24 Jabre. Radmitiands und Abendturfe für berufs, iditige Frauen, Aufnahme nicht unt. 18 J. Im Internat erhalten auswärtige Schillertunen Wohnung und volle Perpilegung au mäkigem Breis. Sabung und Ausfunft gegen eine Gebühr von 0.30 RW. Anmeldungen täglich von 11 bis 17 Uhr und auch ichriftlich bei der Vorfteberin, Karlstuhe i. B., Gartenfraße 47.

Bablider Frauenverein vom Roten Rreus. Landesvorftand.

Höhere Schulen in Karlstuhe.

Renanmeldungen von Schülern und Scht-lerinnen für alle Klassen werden am Montag, dem 24. März, von 3—5 Uhr. in den Schulgebäuden schicklichtel, Solien-itraße 14. Freisigrathischule, im Karl-Bil-belmichulhauß. Karl-Bilbelmstr 2. Goethe-icute. Hmmasium. Deimholts-Oberrealidule, sumboldischule, Kant-Oberrealidule, Leising-ichuse) entgegengenommen.

dumbolditaule, Kani-Oberrealidule, Leifungidule) entgegengenommen,
Dabei find vorzulegen: Der Geburtsichein
tauch für die in Karlsruße Geborenen), der
Impfichein und das leite Schulgengnis.
Die Anfnahmerrüfungen beginnen am Dienstag, dem 25. März, vormittags 8 Uhr.
Eir nachen darauf aufmerkfam, daß Anmeldungen und Aufnahmerrüfungen eindeimischer Schüler und Schülerinnen nur am
24. dam, 25. März hattfinden tönnen. Die
Grenzen der Schulbezirfe find awischen Leffing, und Kichteidule: Weitendirasse; awischen
Victore, und Freiligrafbichule: Kail-Friedrichund Etflingerstraße: awischen Selmholtz, und
Kant-Oberrealschule: Karlkraße.

Die Direktoren Die Direktoren

ber Soberen Schulen in Rarldrube.

Für jeden Radfahrer u. Motorradfahrer unentbehrlich! Ihr Rad od. Mo orrad läuft doppelt so gut und Sie erhöhen die Lebensdauer desselben bei Verwendung von



mit

gemischt, auf Ofenlänge ge-

Gefl. Angebote unter Nr. 5704a

äußerst billig abzugeben

An- und Verkäufe von

Kraftwagen und Motorrädern

2/10 BS Hanomag-Limonfine

in tabellofem Buftand, fabrbereit, weger Anschaffung eines größeren Wagens sofor außerft preiswert zu verkaufen. (4647

3. Lang's Buchbruderei, Balbftraße 13.

12 70 PS Austro-

Freilaufnabe. Zu haben in sämti. Fahrrad- und Motorradgeschäften.

man tun? Wenn man mobl. Simmer fucht

Wenn man Rat und Schutz

Wenn man ein Familienereignis octanniaugeben hat

Wenn man etwas verloren ober gefunben bat

Wenn man etwas faufen

Wenn man eine Stelle fucht ober

su vergeben hat Wenn man lohnenb. Rebenerwerl su erlangen wünfcht.

Man muß

and swar in bei Babifden Breffe", bie mit einer notarien be-glaubigten Bahl von 02 259 feften Begiehern weit an ber Spite affer babifden Betiungen babtiden

ficht.

am besten und billigsten bei

Maier Weinheimer

KARLSRUHE, Kronenstrasse 32

inserieren

Daimler Kombinat.-Cabr., Fabr. Gläfer, 6fib., furs gef., ab Berlin s. Sonderpr. abzug. (7641) Beber & Freiburger, Karlsruhe, Beildenftraße 22. - Tel, 7640/41.

10/40 Opel Simousine, in aut. Zu-ftande bildig zu bertf. od. tausch. gegen 1½ Lo. Lieferwagen. Zu erfragen (B305 Ribpurrerstr. 92 i. dof

ornax

800 ccm. Mobell 29, mit allem Zubehör, billight im Auftrag 3u verfaufen. R. Scheb, Karlbrube, Sofienfir. 1862, 179, Teleph. 6882.

Klein-Auto 4/16 Opel-Limoufine, 3/12 Beugeot, offen, in gutem Zuffand ju ber faufen Durlacherallee 22. Bed

16/50 \$3. Ben3-Landaulet 2 Jahre alt in gutem Justand, 63yl.. Bier-raddremse, Ballonreif, für RM. 2800.— 3u verfausen. (5594a) für AM. 2800.— 311 5/8 St. BS., evif. re-verfausen. (5594a) baraturbeburftig. 311 Daimler-Benz A.G., Berkaufstielle Baben. Karl Horich Berfaufoftelle Baben, Telefon 1178.

schnitten, i. Waggonladungen migsplat).

an die Badische Presse. 1 Liefermagen

Brennabor, mit gans neuem Motor wegen Unichaffung eines groferen Wagens' jum Preis bon 1500 Mt. Gest. Zuschriften unt. Rr. T5862a an die Baifce Breffe.

Unhänger neuer 3 Tonn. Andanger mit großer Labestäche biuig zu verkaufen. (B194) Gust. Theurer, Magen-bau Goethestraße 15a

Motorrad 00 cem, neuwertig, 31 erkaufen. Taufch auc gegen Möbel, Angebote unter F.W.6277 an die Badische Presse.

Kaufgesuche

AUTO 2—4 Sitter, gegen bar zu kaufen gefucht. Angebote mit Breis-angabe u. Rr. K5891a angabe u. Rr. 85891a an die Badiice Breffe.

Raufgesuch! 4/20 \$3. Fiat-Limousine Angebote mit Breis angabe u. Baulahr u. 32609 an Bab. Breffe.

Auto Grensstraße 12/14.

| Rintheim, Werner Willer-Bahr. | Swangsverkeigerung. | Swangsverk

Grundituds-3wangsveriteigerung.

Im Zwangswege versteigert das Rotariat am Donnersiaa. den 18. Märs 1930. nachmittaas 2 Uhr. im Rathause au Teutichneureut das dausgrundstid Igh. Ar. 946/1 des Kausmanns Lutwig Bilbelm Cichstesler in Teutschneureut: (7639) Dorette 4 ar 14 am. dausgarten 3 ar 44 am. susammen 7 ar 58 am. Auf der Gotreite sieht: a) ein swesschödiges Woonbaus mit Laden, Eisenbalsenteiller und Kniestoch. dein einstödiges Wagasin mit Waschstücke, dein, School, Schweineställen u. Kniestoch. Karlsruhe, den 6. Märs 1930.

Die Berbitiung von Waldbränden.
Ein neuerdings entstandener Waldbrand im Hardtwald gibt uns Beranlassung, darauf binsaweisen, das nach der bestrespolizeissen Worschrift obigen Betreffs vom 8. Mat 1925 das Rauchen und das Anzinden von Feuern in den Waldbungen des Antisbezirfs außeisalb ber Laudstraßen und Gemeindewegerboten ist. (7649)
Bumiderbandlungen werden unnachsichtlich bestraft werden.

Rarlsruhe, den 6, Märs 1930. Badilches Besirksamt Abteilung IV.

Befanntmadning. Im Swangsmea verfteigert bas Rotariat

Mittwoch. bem 12. Mära 1930. vormitians 9 Uhr. vormittags 9 Uhr.
in feinen Dienströumen Kaiserstr. 184, 2. St.,
3immer 10, das Grundstüd Gartenstr. Nr. 8
(4stödiges Wohnhaus wit mehreren Nebengebäuden und einer Werkftätte).
Geschäuser Verkehrswert:
obne Zubebör 117 100 HM.
In dem Sause wird ein Justallationspeickäft betrieben.

Rarlsrube, ben 1. Mara 1980.

Babildes Rotariat IV Bollftredungsgericht.

lervice, 3 Tamen, fletiver, 3 Tamen, fletiver, 1 Schreft, malchine, 1 Sapter, actical, 1 etil. Bettge-traße. Reil u. Harrage, freil u. Heberbett, 2/11 Drf u. Stell, with the fauntgabe im Pfaudlofal: 1 Drchbant (Preblänge 1101) Rarlsruhe, ben 8 Mara 1930. Beiferer,

2 Riogenböcke Angebote für 1 gla Lebendgewicht find dis Mittwoch, d. 12. Mark nachm. 5 Uhr, an bas nachm. 5 Uhr, an bas Aurethen (1926) Rarlsruhe, ben 8. Mara 1930. Schuppifer, Zwangsversteigerung. Dienstag, den 11. Mars 1980, nachmett. 2 Uhr, werde ich in gureichen. (1923). Teutich neutent den 8. März 1930. Der Giemeinderat: Baumann. Bürgermitr. 2 Uhr, werde ich in karisruhe, Fjanolot, Herrenftr, 45a, gegen bare Zahlung i. Boll-stredungswege öfient-

Kaufgesuche

Aleiderschrank Softenftrake 137.

itredungswege öficntith verneigern:

1 Vieferwagen, 1½
20., 3 Kaddaapparate,
3 Verntos, 6 Schreibtide, 1 Schreibante,
2 Bückerichtänte,
1 Serrensahrad,
1 Serrensahrad,
1 Serrensahrad,
1 Serrensahrad,
1 Servensahrad,
1 Servensahrad,
1 Servensahrad,
1 Simmerbufett,
5 Soofas,
2 Klaviere,
1 Damenfaltrad,
1 Ausgleht,
1 Serdens,
1 Ausgleht,
1 Schreibante,
1 Wickeraelt,
1 Wickeraelt,
1 Wickeraelt,
1 Gastie
Iongue,
(7638)
Reiner bestimmt. Damenfahrrad du faufen gefucht. Ausführliche Angehote Ringführliche Angehote it Breis u. F. Freste

Rlappsportwagen, eif. Kinderbett, 258 gel. Ang. u. 17 feste an d. Badische Greste 1 Schreibildinubi.
1 Higur (Frau) mit
Istanber. 2 Brijentfitible, 2 Maskenausäge m. Chnelenhü.en, 1 kompl Tecfervice, 3 Tamenkleiber. 1 Schreibmalchine, 1 kapiermethall eif Petres-

Eine guterbaltene Ghreibmaidine Breis unt At. Darie.
an die Bad. Aresse.

Unterricht Bioline, Mandoline, Gitarres, Laute II ne terricht ert. Abl. terricht ert. 1 V 333

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



Der Einkauf von Bessen ist Versrauenssache!

Matratzen, beste Werkstattarbeit

Seegras-Matratzen 32. - 28. - 24. - 19.50 Polsterwoll-Matratzen , 48.— 44.— 39.— 33.— 25.— Kapok-Matratzen 115.— 99.— 81.— 67.— Haarmatratzen von Mk. 125,— an

Deckbetten und Kissen, Federn und Daunen, Steppdecken und Wolldecken, Patentröste, Schlaraffia-Matratzen. Alles gut und billig.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 164

Bellem-Buchdahl

Statt Karten. — Danksagung.

Allen, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters

Friedrich Stutz

Reichsbahnoberinspektor i. R.

durch innige Tellnahme Trost zu spenden versuchten, sprechen wir hierdurch den tiefgefühlten Dank aus. Mit besonderer Dankbarkeit gedenken wir der überaus herzlichen Trostesworte des Herrn Stadtvikar Berniehr. Auch denen, die den lieben Entschlafenen während seines schweren Krankseins durch Besuche erfreut haben, nochmals innigsten Dank.

Karlsruhe, den 9. Märs 1980. Bürklinstr. 11. I.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen,

Gott, der Allmächtige, hat unsere vielgeliebte Mutter und

Frau Emilie Phil. Marg. Klumpp geb. Klumpp

aus ihrem arbeitsreichen Leben am Sonntag, den 2. Märs 1930, durch einen sanften Tod unerwartet rasch su sich genommen

Eine vorbildlich deutsche Frau, überzeugte Monarchistin, Enkelin des verewigten König Karl von Württemberg, von vielseitiger und höchster künstlerischer Begabung, waren ihre letzten Lebensjahre vergällt durch niedere Handlungsweise nichtdeutscher Menschen. welche in ihr den Glauben an Recht und Gerechtigkeit auf Erden getötet haben.

Herzlichen Dank den Herren Aerzten und Schwestern des Städt. Krankenhauses für die aufopfernde Pflege, dem Hochw. Herrn Kaplan Staeckler für die trostreichen Gebete und Grabesworte und allen Leidtragenden, die unserer teuren, unvergeßlichen Mutter und Schwester die letzte Ehre erwiesen.

In tiefster Trauer:

Otto Max Klumpp, Del Mar, Soutt Cal.

Seelenamt Freitag. den 14. März 1930. morgens 7 Uhr. in

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserm schweren Verluste. sprewir unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Curt Böhme.

Karlsruhe, den 8. März 1930.

Unsere liebe Mutter und Groß-

Karoline Brenner

geb. Schön wurde von ihrem schweren Leilen erlöst.

Karlsruhe, den 8. März 1930. Belchenstr, 18.

Die trauernden Hinterbliebenen: Otto Brenner, Chicago Gust. Schäufele, Hptl u. Frau Lina, geb. Brenner Gerhard Schäufele

Gerlinde Schäufele. Beerdigung: Montag nachmitag 3 Uhr.

Auch bei alten Gallensteinen

Gallenblasenentzündung.
Gelbsucht Leber- MagenNierenkrankheiten empfehlen
wir den seit 30 Jahren
bestens bewährten (N1003)
Stern-Engel-Tee
Nur in Anothel Gallenblasenentzundung.

Nur in Apotheken erhältlich, bestimmt in der Sophien-Apotheke. Notariell beglaubigtes Beweismaterial gratis durch Vegetabilische Heilmittel-fabrik. Bad Schandau/Elbe.

Massagen

in u. außer dem Daule, bei bill. Berechnung. Anna Riefer, Lachuerfir. 10, III. Telefon 4549. (PO569)

Ohne Diät 20 Bid. leichter mittel, welches ich jed. ern foftenlos mitteile. Frau Rarla Maft. Bremen K 5.

Offene Stellen

Lehrling im Badergewerbe. Daniel Mütter, Ett-lingen, Rheinstraße 16. Telefon 152. (B356)

otheker Roldings harnjäurepillen: rniaure aus dem Körper Gans überraichende erifernen fie die dachteit (anäreich, für 1—2 Monate) A 1.50. In den Lipoteten Karlsruhe, Krouen-Apothete, Zähringerftr. 43. (Al309) Deutichland.

Defterreich - Schweig. Berlagsfolonne lucht noch einige unabbang. rebegewandte Berren,

redegewandte Serten, welche im Kach bes allen Halbardetten, mandert find. Meld. auten Zengnissen, soft warter find. Meld. weind oder 1. April Montag. Durlach, Echuberistrake 5, I. r. (W370)

Montag. Durlach, Echuberistrake 5, I. r. (W370)

Morganisesen von 2-5

Udr. Die Vertretung einer angesehenen mit kom Tartsen arbeitenden

Wirkliche Hilfe

Allen felbit. Sandwerfern, Gewerbetreiben-en, Geschäftsleuten und freien Berufen aab-

Gesucht sofort an allen Orten fleißige streb same Personen zur Uebernahme eine Trikotagen- und Strumpfstrickerei

auf unserer Feminastrickmaschine Leichter u. hoher Verdienst. Ginstige Bedingungen Vorkenntnisse nicht er forderlich Prospekte gratis u franke Trikotagen- und Strumoffabrik Neher & Fohlen Snarbrücken 3

Gesucht lofort für größ. Wirt-chaftsbetrieb i. Karls-rube, lüngerer, burch-aus sielbiger u. ehrl. Hausbursche Derfelbe muß in abnitidem Betriebe tätig gewesen sein. Bentralbeige, versteben u. ben Willen haben, in allen borfommenben Arbeit, mitzubelfen. Eintriti fofort. Gebatt 40 Mt. bei freier soft u. Bob, nung. Ang. mit Zeug-nisabscriften unt. Ar. 87242 an Bab, Bresse.

für bas Buro meiner Chemifglien-Großbolg. wird ein ftrebfamer Lehrling

mit gwier Schulbilbg... aus achtbarer Hamilie gesucht. (7511) Schriftl. Angebote au Theo Seulberger Dberfelbitraße 12. Jung. Mann aus gut Famitie, welcher guf Befähigung bat, bas

Malerhandwerk yn erfernen, für fofort oder Oltern in Adbe Karlsrube gelucht. Es ist Gelegendeit gebot, auch die seinere Weih-u. Scheistaalerung zu erlernen, Kost u. Wod-nung ebril. im Hause, Angeb. u. Ar. M5893 an die Bad. Bresse,

Ausbildung Schwed. Mallage u. Badelach Stellung und Existens

Aniragen: Hyglene-Institut, 1. Südd. Fachschule, Baden-Baden 3. Kückporte. N1125

Alibekanntes Sabrtkgeichäft in Schub-tiemen und Klöppelspigen etc. sucht eingeführten Begirts Wertreter sür Kurgwaren-Grofitsen u. Warenhöuser, Ang. unt. R 1837 an d. Bad. Bresse.

Lcrnf Schaufensterdekorieren und Plakatmalen Dekorations-Fachschule

Köln, Anchenerstraße 64, Pro-N78 500 RM

monatlid burd

Tee - Vertrieb Offerten unt. E. S. 4939 am Ala-Daufenstein & Bogler, Dannover. (911849)

Lebendverficherungs-Befellichaft fucht f. Mittel- u. Rordbaden einen

Instruktions - Oberbeamten

Geboten wird: Gedovene und eniwick-lungslähige Direktions. Stellung mit gutem Gebalt. Abfolukurvort-fionen aus personlichen und ge-meinsamen Geschäften, Beteiligung an der Mehrproduktion, Alters-vertorgung in der Vensionskasse der Innenbeamten (R 1819) Gesucht werden: Auskredende ifingere Hackleute, die über ein gedegenes, im Innen- und Ausendienst erwor-benes Hachwissen und gute Allge-meinbildung verfügen.

Durch ben vorbandenen groben Berlicherungsbestand in all. Zwei-gen und duich eine grobe gite Ber-treterorganisation ist eine fichere Arbeitsgrundlage gegeben.

Hebetisgrundlage gegeben.
Herren, die hervorragende Erfose nadweisen und die ihre Kenntnisse und Werbemethoden in prasitischer Jusammenarbeit auf andere übertlagen können, wollen Bewerbungen, die durchans vertraulich behandelt werden, mit den stölichen Univerlagen bald einsenden unter S. T. 2555 an Alas Sanjenitein & Bogler. Sintigart.

Bertrefer gesucht für Tarleben, Syboth. Finanzburd Spandan, Moritiftr. 5. (N1843 Organifationstficht., einwandfreie Persönlichkeit

mit besten Besiehungen au Behör-ben für staatlich konzessioniertes Unternehmen gesucht. Tüchtiges Alleinmädchen

Bedingung: Unbedingte Berlag-lichfeit und in.en-fiver Arbeitswille. bas focen fann, per 1. April 1930 gefuch'. Beethobenftr. 11, part. Ausfichtereiche Pofi-Therines tion mit glanzenden Berdienstunglichteis Alleinmädchen ten, evil. Fixum. perfett in Ruche und allen Sallsarbeiten, m. Gefl. Offerten mit Referensen u. furgem Lebenslauf unt. g. 21. 4745 bef. Rudolf Moffe, Leipsig. (R1825

einer angesehenen mit konkurrenslofen Aarisen arbeitenden (R 1856) Aranten » Bersicherungs. Att.-Gel, für den Wittelstand ift für Karlsiuhe und Umgebung au vergeb. Besonders bobe Begige bieten rübrig. Bertretern und joliden Gerren Ge-währ für einträgliche Stellung. Ang. unter Df. C. 2663 bef. Audolf Mosse, Diffseldorf.

Suche Herren

welche bezirksweise Berteilung von Geschäfts-briefen übernehm, Bertrauensfiellung! Fest-gehalt vro Boche 40.4 anfangs. Bedingun-gen: Stieng temisenbast, nicht unter 18 J. alt. Offerten mit rischereitem Frei-Kuvert an: Willn Jung, Fabrit geschützer Keubeiten, Greiz (Thüringen). (5928)

Norwegische Sardinenfabrik

sebr leiftungsfäbig, tucht für ihre beitbe-kannten Artikel (Norm. Brislinge, Sild in Jomat. u. in Oel fowie Alovers) nur seriöse, bet der einichtäg Aundichaft mit nachweisbarem Erfola einacführte

ist unsere Einrichtung im Schaufenster

Sehenswürdig

Möbel-Bär Karlaruha

Reiche Auswahl neuester Modelle Guns.ige Zihlun-ser.

Eine große rheinische Brottabrik sucht für ihre Spezialartitel Pumpernickel u. geschnittenes raein. Schwarzbrot

(in Staniolpadung) für Rarlerube geelaucte Persönlichkeit

sum Bertrieb dieser Ware an Veinkothäuser, Bewerber, die über Transportmöglichkeiten (huhrwert ob. Aus) verfügen, bitte ich, sich au melden. Mittellose Bewerber tommen nicht in Prage. Angebose unter D.S. 18663 an Schahannoncen, Duisburg.

Benzin • Benzol • Oele

Gibrenbes Samburger Import-Unternehmen fucht ir den Bertauf von Autobetriebsfloffen u. Schmierblen in ber Umgebung von Karlsruhe gut eingeführten und leiftungsfähigen

Vertreter

auf Provisionsgrundlage mit evtl. Spelensuschus, Derren, die brandefundig und im Benis eines motorischen Gabigenges sind, expalien den Borqug. Angeboie unter Chiffre M. 1905 an die Annoncenscredition Billiam Bilteus, Damburg, Ballinhaus.

Wirischafterin Ersttaffige Qualitäts-Maffel- n. Bisaute einsade, mit guter Gabril incht für losort für Karlsrube u. weit, Umgebung einen geeigneten (5029) einface, mit gwer Empfehlungen, ehrlich, sauber, die selbständig arbeitet und gut locht, zu einzelnem älteren Derrn für kleinen Sausbalt auf 1. Mat Salisbait auf 1. Mat gefucht. Aussührlich-Augedote mit Bild unter So767a an die Badische Bresse.

einfache Gtilte

Bur junges Ebepaar nach Berlin ein tücht ehrliches (7537

Mädchen

gefucht, bas perfett tochen kann und gute Zeugn, besthe, bei gut. gobn, Borzusiellen zw.

3 n. 4 Ubr. Siricoftraße 142, II.

Jg. Mädchen

ordentl., ca. 183., f. leichte Sausarb, gef. Vorzuff. ab 16. U. Mündurr, Tulventir, 34, b. Otto. (V349)

In fl, beutich. Sous-balt nach Bern (Schw.) tilcbtiges, ehrliches

Alleinmädchen

das auf tochen lann, in aut. Häufern oed. bat. Zenanisse besit, auf Mai aesuch. Obresse au ersraa, unt. K.D.556 in der Bad. Bresse.

Suche f bet Dame, d. thr Mädchen langi, hat'e, braves, thichtig, durchaus guverläffiges

Madchen b, toden tann. a. 1. April o. frib. Bu eifr Girichftraße 146, 1. St. Eutw. borm. ob. nachm

mitt. nach 4 U. (7524)

Gelucht auf 15. Märs oder 1. April, treues ehrliches

Mädchen

sum Berfauf ihrer erftflaffigen Erzeuguiffe. Derf. muß langjabrig bei der Konfiffiren., Konditoren. u. Delifgiehmaren.Rundicaft

Ködin gejudt. Wir suchen Begen Berbeiratung neiner langiöbrigen sum Eintritt auf fofort ober Oftern 1930 Röchin fuche ich ein

gut empfohlen. Frän-lein. das Hausarbeit mtifdernimmt. Geft. Offerten u. Ar. A7.29 a. d. Bad. Presse c.tb. Tächiig. Aneinmädchen ober

Tächiig. Aneinmädchen ober
und Bagenschmiede, Bauichloster, Gitterschloster, Serdichloster, Schweiher, Biechner und Inftallateure, Dujund Wagenschmiede, Habrischmiede, Verkerund Begenschmiede, Fabrischmiede, Keiselschmied, Geber, Wagner, Küfer, Marketeure, Köviogravden, Orgalien, Versicherungsangeliellte, Kaufleute für Büro.

Meldungen erbeten an

Arbeitsamt Karlsruhe. Abteilung Bernisberatung.

nerfet in Kiide und allen Hausarbeiten für steinen Herridonfis hausdalt in Dauer-steilung gelucht. Gute Beugnisse erforderlich. Offert. u. Rr. L7210 an die Bad. Bresse. Sähringerfir. 45. Ferniprecher 5270—5274.
Sprechftunden: Montag bis Freitag, nachmittags 143 —6, Camstag vorm. 8—13 Ubr. Gernipreder 5270-5274.

> Bum meiteren Ansbau unferer Giob. organifation fucen wir für fofort

Damen und Herren

Me fic burch leichte und pornehme Berbetätigfeit hobes Einfommen und eine Dauereriftena granden wollen. Melbung mit Musweispapieren am Montag: Bormittas 10-12 Ubr. Nachmittags 3-5 Ubr.

Bitro: Berrenftraße 24, IL. (M1861

Gur voruehme

Werbe-Tätigkeit (fein Berfauf) einige Damen m. guten Um-gangsformen fofort gelncht. Borguft. Mon-tag, 2—4 Uhr, b. Burs, Ublaudir. 3. (18-6654

> Boffnatet-Adressen Auftleb-Adressen

mit und ohne Sirma-Mufbrud liefert prompt und billte tie

Buddruckerei Ferd. Thiergarten Rarlorube, Gde Birtel und Cammitrake Telefon Nr 4050 4051 4052 4058 4054

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Badisches A.andestheafer Sonntag, ben 9. Mars. *C 17. Th. Sem. 701 bis 800 u. 901—949.

Der Meisterfinger

von Nürnberg Von Ricard Waener. Dirigent: Arips. Regie: Dr. Wang. Mitwirfenbe: Mitwirtenbe:
Grünwald Sepferd.
Seiderlich, Frey. I.
Sröntnæer, Kofpack.
Kainback, Ktefer, Laufkötter, Edfer, Derner,
Ochoepfüln, Schnier,
Ih, Strack, Meher,
Schäfer, Burm.
Anfang 17 übe.
Ende 22 übr.
Vreife D (1—8 Mt.).

Montag, ben 10. Marz 7. Sinsonie-Konzert.

Im Städtischen

Konzerthaus:

*Sonntag, 9. Mira.

Kater Lampe

Romodie in 4 Aften von Emil Rosenow. Regie: Derz.

Mitmirtenbe:

Franenborfer, Gem'er, Duaifer, Rabemacher, Schreiner, Biegler, Debeisen, Brand, Gent-mede, Graf, Höder,

Mehner, Müller, Brüter, Schnize, b. b. Trend, B. Kienicherf.

Anjang 1914 Uhr. Ende 22 Uhr. I. Parkett 4.10 Mark.

Colosseum

Täglich & Uhr

Wilhelm

Man lacht Tränen

(10) (a)(b)

Heute

Vorstellung

10 Attraktionen

Autlehen erregende

Neuhelt!

S. indiana

febr

Erscheing aus bester Kam, wünscht Geban-kenaustausch mit geb. Herrn nicht unt. 45 3.

Spät. Heirat n. ausg. Zuschrift. unter M2642 an die Bab. Presse.

Belde Firma wirde einem Beiren, u Da-menschneiber au fet-nem neuerbaut. Lad.

Damenkonfektion in Kommiston geb.! Angebote unter Mr E 2782 an die Ba

Baich. u. Bügeln

an, Offert, unt. F.S. 647 an die Bad. Br. Ttliale Sauptpost,

Maurer- und

Dacharbeiten

Etb.1.20—, Afford bill. Ameb. unt. F. S.616 an Bad. Br. Fil. Haupty.

Lautwerfe

Trager,

Bettnässen

Etfenbach, Min.

dische Presse.

(0)

la. Kapelle

hilbide

und heute

in's

Machmittag-

Vereinsbank Karlsruhe

Ordentliche

findet am kommenden Freitag, den 14. März 1930, abends 6 Uhr im großen Saale der "Eintracht", Karlfriedrich-straße 30. statt.

Wir verbinden mit dieser Versammlung einen

des Herrn Dr. Emil Wehrle, ordentl. Professor der Volkswirtschaftsiehre an der Technischen Hochschule

"Kapitalbildung und Genossenschaft"

und laden hierzu alle unsere Mitglieder sowie Freunde des Genossenschaftswesens und sonstige Interessenten ein mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung.

Vereinsbank Karlsruhe e. G. m. b. H.

Unsere diesjährige

Homöopathischer Verein Karlsruhe Naturhellverein Karlsruhe Kneippverein Karlsruhe

Karlsruhe, den 8. März 1980.

Mittwoch, 12. März, abonde 84 Uhr im Festsaal des "Friedrichshofes"

VOPIPAG von Dr. med. Edwin Blos: "Die Wundermed zin und die Arbeitsmedizin

vom Standpunkt der natürlich. Hellweisen"

Eintritt: unnumeriert: Mitglied 50 Pfg.; unnumeriert: Nichtmitglied 1 RM.; numeriert: Mitglied 1 RM.; numeriert: Nichtmitglied 1.50 RM.

Kartenververkauf: Südendstraße 50. III. Stock: Reformhäuser: Hanisch. Kaiserstraße 52; Krems. Havenstraße 5; Müller. Donglasstraße 22; Neubert. Karlstraße 22a.

Allen Mitgliedern und Gesimnungsfreunden wird der Besuch dieses Abends. der ungemein viel zu geben verspricht, dringendst empfohlen.

Hotel

Elgentüm, : Curt Elschner

HOTEL EXCELS

Kleiner Festhallesaal Mittwoch, den 12, März 1930, abends 8 Uhr:

"Der Faustische Mensch". (Ein Kommentar zu Goethes Faust für das Leben.) sprach diesmal über "den Faustischen Menschen", mit einer unwiderstehlichen Rednergabe, seiner prachtvollen Eindringlichkeit und mit einem Feuer das ihn als einen Wahlverwandten Fausts kennzeichnete"

"Leipziger Neueste Nachrichten", 15. Jan. 1930.

Karten zu RM. 1.50, 2.—, 3.—, 4.— in der Herderschen Buchhandlung, Herren- Ecke Erbprinzenstr. und FRITZ MULLER, Kaiser- Ecke Waldstraße.

FESTHALLE

den 23. März 1930, abends 8 Uhr: Der weltberühmte

Karten su RM. 2.-, 2.50, 8.-. 4.- in der Musika-lienhandlung u. Konzertdirektion FRITZ MULLER

EINTRACHTSAAL Samstag. den & April 1930. abends 8 Uhr:

Lieder- und Arien-Abend

Bariton an der Malländer Scale.

"Pfälsische Rundschau". Umberto Urbano in Mann-heim: "Als man die Bilder dieses prachtvollen rassi-gen Mannes sah, sagte man. wenn er nur halb so schön singt, als er aussieht! Er sang viel, viel schöner". Umberto Urbano gehört heute zu den größten internationalen Sängern.

Kartes zu RM. 2.—, 3.—, 6.—, 6.— in der Musikalienhandlung und Konzertdirektion FRITZ MULLER, Kaiser Ecke Waldstrass, Telefon 336.

Größtes Hotel des Kontinents

600 Zimmer / 800 Bettes / Zimmer M. 8.— au inklusive (keine Zuschläge, keine Prozente / Sitzfläche für ca. 2000 Peru.

Sehenswürdigkeit Berlins

Russisch - Römische Bäder / Heilbäder direkter Zugang vom Hotelzimmer

Efim Schachmeister

Eintracht Samstag 22. März, 8Uhr Lieder- und Arien-Abend Kammersänger Leo

Am Bechsteinfingel: Professor Willi Jaeger aus Berlin Karten sm 5.60, 5.80, 44., 8.80 und 2.90 Stnd-mtenkas in 1.55.4 bel Kurt New-feldt. Walder, Millske Saalhilke) and tm Musikhaus

Schiatie Raiserstr, 170 Musikalien Unterrichtswerke der Konservator, und Privatiehrer stets

bei Kurt Neufeldt orm Hoimu ikaliennandl. Hugo Kunt. Waldstr. St

Vortragsgemeinschaft

Morgen Montag, 10. März, abends 8.15. Aulaban d. Tocha, Eschschule opricht

Universität Berlin fiber

Die Kulturproblematik der Gegenwart und ihre Wirkungen auf die Jugend.

Mitglieder der beteiligten Vereine haben freien Eintritt, Mitglieder d. Bad. Hei-mat u. des Philologenvereins erhalten Ermäßigung Karten f. Nichtmitglieder in der Buchhandlung Metzler. Karl-straße 13 und Bielefeldt, Marktplatz, sowie an der Abendkasse. (7434)

6eographische Gesetischaft Karlsruhe

Am Dienstag, den 11. Märs 1936. abends 8 Uhr, hält Herr Professor Dr. . K. Sapper, Würzburg, im Geologischen Hörsaal der Techn. Hochschule einen

Vortrag mit Lichtbildern über

Reise nach SUd-u. Mittelamerika 1927/28

Uhren-Reparatur. Eintritt für Mitglieder frei (Mitgliedskarte bezw. Beikarte vorzeigen!); für Nichtmitglieder RM. 1.—.
Der nächste Vortrag findet am 25.
März statt. [7608] Grammophone und feder Art werden bei bill. Berechnung unter Garantie ausgeführt.

fofort. Mbbilfe, Miter

• Goilesauer Exerzierplaiz •

moielt mit seinen Solisten. Größter Hotelfunnel 🕸

Excelsio

Dr. Schulzas Zürich kommt

den 13., 14. und 15. März

Vertrags-Themen: Frauenleiden, Ehe Arterienverkalkung, Krampfadern

ALLE

SECTION S LL

65

C.

Eintracht Dienstag. 11. März. abds. 8 Uhr: Arien- u. Lieder-Abend Helen Sigrid

Staats-Oper Dresden

Am Flügel: Generalmusikdirektor Josef Krips Marcello. Gluck. Schumann, Striegler.

Karten su Mk 5.- 4.- 3.- 2.-Studierende I.50 bei Friedr. Blos Kaiserstr 104. Ecke Herrenstr: Musikhaus Schlaile Kaiserstr. 175. Frz. Tafel. Kaiserstr. Ecke Lamm-str. - Konzertflügel: Steinway. & Sons aus dem Verkaufsmagazin

H. Maurer, Kalserstr, 176 Et

,Nordlloyd' Schiffskarten

, MER Eisenbahnfahrkart. ohne Aufschlag I.-III. Klasse Schlafwagen -,Mitropa'

Vertretung in Karlsruhe: Goldfarb's Bloyd-Reisebüro

Kaiserstr. 181, Ecke Herrenstraße

Meute nochm. geoffnet Druffarbeiten meiden taid u preismert chen 30, Bayerstr. 35, II | Heute nochm. geoffnet Diumulvenen angesertigt in der (R472) Ständige Adr. Karlsruhe Fasanenstr. 57 & Druderej Ferd. Thiergarten (Bad. Presse).

Wanderausstellung der Zeitschrift des Deutschen Werkbundes «Die Form»

Werktags 10-13 Uhr und 15-17 Uhr antipr. Alters fenn. Montags 15-17 Uhr Samstags

10-13 Uhr . Sonntags 11 - 13 Uhr

bei der Musiklehrerschaft des Deutschen Musikerverbandes Lehreradressen erhält-lich in den Musikalienhandlungen

Verkauf bil-Beleuchtungskörper Beleuchtung Karrer, Amalienstr. 25a

Mustunft in lebenswichtigen Gragen burch

ellsehen

official entry of the first entr

FAHRPREIS VON RM 240 AN EINSCHL. VOLLER VERPFLEGUNG REISE I 22 MARZ - 8 APRIL REISE II 13. APRIL - 30.APRIL 4 MAI - 26.MAI REISE I REISE N 4. JUNI - 18. JUNI REISE V 2. JULI - 10 JULI REISE VI 22 JULI - 6. AUGUST KOSTENLOSE AUSKUNFT UND DRUCKSACHEN DURCH DIE HAMBURG-SUDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS - GESELLSCHAFT

HAMBURG & - HOLZBRUCKE & und die Vertretungen:

Verkehrsverein Karlsruhe (Eingang Ritterstr.) Hermann Göhringer, Pforzheim, im Rathaus, H. M. Vogel, Bruchsal, Durlacherstraße 8. Alfred Karle, Rastatt, Bahnhofstraße 17. August Hund, Offenburg i. B., Hauptstraße 47.

General-Agentur für Baden: Adelf Burger, Ueberseereisebüre, Mannheim S 1.5.



Karisruher Haustrauenbund

vom 11.-18. Märs, von 10.30-20 Uhr

in der Glashalle des Stadtgartens gedekie

Fest- und Gedenktage im Leben der Frau Eintritt 25 Pig. Jeder Besucher erhält ein Geschenk!

Ausstellende Firmen: Geschenkhaus Wohlschlegel. Porzellan, Kristall z Silber. Paul Burchard. Wäsche-Ausstattung und Handarbeiten. Holz-Gutmann, Tische und Mübelstücke. Josef Beetz, Pflanzendekoration. (7560)

Denken Sie an die kommenden Konfirmations- u. Kommunionfestlichkeiten u. besichtigen Sie die von mir in obiger Ausstellung gedeckten Tische. Ge-fallende Geschirre, Bestecke etc. werden gerne bei kleiner Anzahlung zurückgestellt. Geschenkhaus Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173 Heirats-Auskunfte eld

Suchst Du Dein Lebens-Gillick? Ehevermittelungen-

Einheiraten. Ausk kostenl. d. Vermitt-lungsd. Benafide Oflenburg i.B.(Postf.55 Geschäftstrau, üchtta im Dausb., 50 J., mit Bermög., wünsch auf diesem Bege die Be-fanntichast eines past. Derrn, zweds

Heiraf su maden. Geschäfts-mann ober Beamter bevors. Offerbin unt. 18.0 600 an die Bad. Bresse, Bil Sanptpost.

VOM 8. BIS Gran D. Erginger,

30. MÄRZ Rarisruhe, gabringer-frage 27. III. (B357) Bitwer, Geschäftsm. 60 K. alt. winischt bell., alleinst. Dame

Deirat. Bufdr. u. Rr. 32725 an b. Badiide Breffe. Cheglück ucht 25 Jahre alter lotter junger Mann

Land- od. dinriduing, fomplett, borhanden, Keine Aus-fener, aber Bargelb erwünicht. Zuschrift en mit Bild unt. F.9642 an die Badlice Bresse Filiale Hauptvost.

Heirat.

Birtich. u. Sotelfach Erfcheina ucht lieben, nett. Che-ameraden mit etwas Bermögen, Evil. Ein veirat. Witwe mit K.

nur gefunde und ge-

Sandwerfer, Bitwer, 44 Jahre, obne jeglich. Andang, mit 2 3.= Bobnung u. Cinricht.,

wünicht Fraulein ob. Bitme fennen au lernen sweets Heirat.

Angebote u. 3286273 au die Bad. Briffe, Fil. Werderplats

Heirat! Brl., 32 J., fath., a. gut. Samilie, ang. Neukere m. icon, Ausit. und 8000 RM. Barvermögen, tudt. da veil. Gelegen-beit fehlt, fich m. derrn in sicherer Etellg. a. liebit. Beaut., du verb., Bitw. m. 1 Kind nicht ausgeschloss. Buchr. u. O 6461 an b. Bad. Br.

Dame mit gut einger. 4 3. Bohna. möchte mit nur gebild., vor-nehm denkendem ält. derrn gwecks

Heirat

efannt merden. Ano Ungeboie u. 76639 an die Bad. Brene,

Beiche bubiche baust. erzog., fath Blonbine unt. 25 J., wünscht m. autfit, Beamten in fest. unt. 25 3... aufen in sen. auferb. Sol. (wohnh. außerb. Ghe. Distriction of the grant of the gra

fiberallfin. M. Stein. Bol.-Bachim. 201. 116 bekannt zu werben! Aussteuer erwansch.

Bebensgefahrtin mit entfpr Vermög Ernftgem. Zusch: elbe das aurdagte Weichäft. Ausdr. n. 1921. Abspra an die Badische Bresse and die Badische Bresse. Bitwer. winsche Gewerdsmith.

Bermön Beamter fcon. Eint. winte biblic., fatb., Frönte im Alfer b. 19-24 am. bald. heira fennen zu fernen. Bufcbrift. m. Bi

W18857a an B. Mettes, geb Bratt 26 F. fath., m. Mitsi mitnicht v. Serrn fich. Stellung.

heirat in Berbinda. An Crnstaem Zuschreite G2680 a. d. Bad

Suche auf dieser da sonstige Gese sehlt, einen Ser Heirat fennen zu lernen.
34 J. olt fath., hausteraufagt. Luisten.
1. einige taufend.

berren, die ein i liches beim will wosten sich wende F.S.580 an die Fresse Fil. Sau

Ofterwunich! ent. drl., a. angel. Fam., jugendl. 199 J., viell. & Sprachen, mutt

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

ROMAN von WILLY A.L

Copyright by Duncker, Verlag, Berlin.

Selene ging in diesem Augenblid am Tisch vorüber. Das Lächeln, mit dem er seinen Gruß begleitete, war so eigenartig ver-Berrt, daß fie ihn erstaunt und erschroden zugleich anblidte. Betuhigend winkten ihr seine Augen zu und sie setzte ihren Weg fort, ohne sich die Bedeutung dieses sonderbaren Intermezzos erklären du können. Bon seinem Tisch in ber Rähe des Ausgangs erhob sich, grüßend Warner, doch fie bankte fühl und fremd. Rach dem mo fle durch Geza über ihn erfahren hatte, nach der verzweifelten Rolle, die er in dieser Angelegenheit spielte, hatte ihre allmählich immer gunftigere Meinung über ihn einen ftarten Stog erlitten, fie fast auf den Standpunft zuruckgeführt, den sie, in der Beurteilung seiner Berson, am Anfang ihrer Bekanntschaft eingenommen hatte. Um lo mehr bedauerte sie es, nach wie vor keine wirkliche Handhabe gegen ihn oder den Trust zu Gesicht zu bekommen, denn der ewige Guerillatrieg, den er personlich oder im Interesse des Trusts mit Deffentlichfeit und Privatleuten führte, tonnte diese taum geben. Und unmutig grübelnd, begab sich Selene in ihr Zimmer. Schließlich, um auf andere Gedanken zu kommen, kleidete fie fich um, beichloß, jum Baffaio Bublico fahren ju laffen, bort in ber weichen Abendluft zu promenieren, ein wenig Musik zu hören, ohne zu ahnen, daß auch Geza dasselbe Ziel haben wirde.

Unter den ezotisch-übereleganten, auffallenden Frauen, die mit Kabalieren Blide tauschend, Bewunderung und Anknüpfung suchend, bie Wege des tropisch schönen Parks-belebten, war doch feine aufsallender als Mevrouw Antje in ihrer hellroten Abendtoisette mit bem bazu passenden Cape und Abendhut. Ohne Mevrouw Antje viel Zeit zu gönnen, den Triumph dieser Promenade auszukosten, ihleppte Begedy sie beschseunigt zum Restaurationpavillon, denn Agend war ihre Erscheinung nicht ganz so unmöglich. Doch bevor er ihn erreichte, hielte er plöglich im raschen Borwartsstreben inne,

luftete grufend ben Sut: ihnen entgegen tam Don Phelippe Caftro. Ohne viel Rotig don der Hollanderin ju nehmen, die ihm wie gewichtiger Pompadour zur Seite hing, sprach er ben falschen Megifaner an:

Belche Freude, Senor! Darf ich Sie Merrouw Barbrobe belannt machen? Mevrouw — Don Phelippe Castro — mein -

Alice Scranton, der dies Zusammentreffen vielleicht erwünschter gezwer, als ihr verschlossener Gesichtsausdruck erkennen ließ, grüßte geswungen höflich:

"Muy agradable, Senora." Die bide Barbrode schwamm in einem Meer von Seligfeit: zwei Ravaliere! Mit so viel Enthusiasmus, als ihre holländische Schwerfalligseit aufzubringen vermochte, bat sie Don Castro, sich ihnen anduschließen, "een kap" mit ihnen "toe bijten". Begedy machte dem Jögern des andern ein Ende, indem er ihn einfach unterfaßte, den Ktonen

Frauenarm im eleganten Smotingarmel an fich brückte: leuten, wie wir es sind, bedarf es doch keiner langen Förmlichkeiten. Belche Freude, amigo! Ich habe douernd an unser lettes Zuammensein benten millen.

biefe mit einem Achselzuden, einem spöttischen Lächeln, beantwortete, im übrigen aber ohne Widerftand folgte. Rurg vor bem Gingang jum Reftarrant hatten fie ein zweites Busammentreffen: Selene ging an ihnen vorüber. Um feiner Rolle nicht untreu gu werben, burfte ber faliche Caftro fie nicht unangesprochen vorüber laffen, obgleich man Selene ansehen konnte, daß sie gerne darauf verzichtet hatte. So tam es, daß, jum augenscheinlichen Aerger ber eroberungs= luftigen Mevroum Antje, auf bringende Bitten beiber Berren, fich auch Mr. Warners Sefretarin endlich bem Trio anschloß. Obgleich fie die Gegenwart ber biden Barbrobe nicht gerade erfreute, war helene doch im Geheimen über dieses unerwartete Zusammensein mit Geza, dem Geliebten, beglüdt, woran auch die hochmütige Begrüßung ber hollanderin nichts andern tonnte.

Mit Mühe nur gelang es Begebn, noch einen Tisch in dem überfüllten, eleganten, lichtstrahlenben Raum zu befommen. Endlich aber war auch das gelungen. Meprouw Antie verlangte nun dringend nach Speise und Trank, meinte gönnerhaft:

"U kunt een kap metbijten, juffrouw Wii hebben het daartoe!'

Begedn, Caftro und Selene fonnten taum ein Lachen unterbruden, mahrend die legtere bantend ablefinte, jum fichtlichen Merger ber Solländerin. Selenes feine Schlantheit im ichlichten, weißen Chiffonfleid bilbete einen ebenso unliberbrudbaren Gegensag ju ber prokig aufgedonnerten Eleganz dieser plumpen Frau Reureich als ihre ruhig-pornehme Art des Sichgebens.

Als man aufbrach, flufterte Selene Begebn am Saalausgang gu, er möchte diesen entsetzlichen Caftro auf fich nehmen und fie mit ber Sollanderin vorangeben laffen. Gie abnte wenig, wie febr fie Begedy mit dieser Bitte entgegenkam. Die einzige, Die Arrangement als Benachteiligung empfand, war wieder Brouw Antje, die darum auch stumm und muffig neben Helene hertrottete. Begedn, der den Arm unter den Castros geschoben hatte, hielt

ihn mit gartlichem Drud gurud und fagte leife: "Ama mia, ben ganzen Abend warte ich auf diesen Auge-blid! Wiffen Sie auch, daß ich nicht eine Minute aufhörte, Ihrer Worte gu gebenfen, feit mir uns trennten?! Ihr Geftandnis - nein, laffen Sie mir Ihren iconen, feften Arm! - hat wie ein fußes Gift mein herz entzündet! Ich — bebe nach — Ihnen, Ihrer Liebe!" Es klang Wahrheit in Begeons weicher, ein wenig schwanten-

ber Stimme, die ichon fo vielen Frauen gefährlich geworben, Und auch Alice Scranton, die Sprobe, Gefestigte, Mannliche, unterlag ihrem Bauber, geftachelt von uneingestandener Gifersucht auf Selene, von bem Gefühl weiblichen Triumphes, endlich einmal als Frau gewertet, über eine andere, reizvollere ju flegen. Gie erkannte ihre Rieberlage, bemantelte fie mit ber trugerifchen Gelbittaufchung, bag fle auf diese Weise ihre geheimen Absichten, Begedy zu entlarven, beffer verfolgen tonne. Go war ihr Widerstand gering, als er fie, im Dunkel bes Bosketts, leibenschaftlich an fich jog und kufte, fie bat, im Sotel noch eine Taffe Tee mit ihm ju trinken. In ihrer Kleibung fei bas ja für ihren Ruf gang gefahrlos. Und fie willigte bebenben Bergens ein.

Bieren fuhren sie über die lichtstrahlende Beira Mar, an der schimmernden See entlang, ins Hotel zurud. Sowohl die Mevroum als auch Selene verabschiedeten sich im Bestibul von ben herren, die in ber Bar noch einen Codtail zu nehmen wünschten, wenig später aber zu Begebns Zimmer hinauffuhren. Als helene in feligen Traumen in ihrem Bett ruhte, fagte ihr fein ichnellerer Bergichlag, bag ber Geliebte ihrer Geele fie in diefem Augenblid be-

trog, die im Arm hielt, die ihn verfolgte, verderben konnte. Als Alice Scranton endlich zu später Stunde, den Hut in der Hand, die Zigarette zwischen den Lippen, Arm in Arm mit Begedy ber Tilr gufdritt, blieb fie noch einmal fteben. Lachend, mit einem verstohlenen Seitenblid in das schöne Gesicht ihres Freundes, deutete

Er warf Alice Scranton einen gartlich lachenden Blid gu, ben | fie auf ben groben Buntdrud eines Seiligenbildes im breiten Goldrahmen

"Gehört das dur Hoteleinrichtung oder — dir?"

Er lächelte happnlos: "Mir. Gine Kuriositat - ein Beiligenbild, auf dem Diebsmartt von Megito-City erstanden! 3ch bente immer, bas muß Glud bringen! Sat's ja icon getan, bich in meine Arme gu führen, Phelippina mia!

Sie lachte ploglich auf, gab ihm einen leichten Schlag auf bie Wange, fagte, die Sand auf der Türklinke:

"Und namenlos und plotflich wie bas Glud verichwinde ich auch wieder! Buenas noches, Geja Begebn alias Carlos hermanos!"

Die Tur ichlof fich hinter ihr. Er wollte ihr nach, fie halten blieb fteben: mogu? Sie war extravagant, diefe reigvolle Frau in Mannerfleidern - je weniger er fie hielt, je eher murde fie wieber-

Begedy ging ben breiten, teppichbelegten Gang bes vierten Stodwerfes, ber an ben von Warner bewohnten Bimmern vorüberlief, langfam binab, blieb icheinbar abfichtslos, an einem Genfter ftehen, blidte auf bas Treiben ber Avenida Rio Branco binab. Im Grunde aber martete er auf Litton. Geit jenem Borfall auf ber Uferpromenade von Leme, hatte er ihn nicht mehr zu Gesicht betommen. An diefem Morgen jedoch fand er in ber Tafche eines Angugs, ben er gum Reinigen in ben Türschrant gehängt, einen Bettel mit der kurzen Aufforderung, "das Geschäft endlich zu tätigen". Dies gab Begedy Beranlassung, seinerseits in Aktion zu treten, den Fill Litton endgültig jum Abichluß ju bringen. Endlich murbe fein Warten von Erfolg begleitet, ber Rammerdiener trat, jum Ausgeben fertig, aus feinem neben Warners Untleiberaum gelegenen Bimmer, Begeon manbte fich langfam um, grufte. Der andere gog mürrisch ben but, wollte wortlos weitergeben, doch icon war ber Ungar an seiner Seite, legte bie schmale mustulose Sand leicht aber feit auf feinen Urm:

Einen Augenblid, Gir. Ich hatte gern ein paar Worte unter vier Augen mit Ihnen gesprochen. Wollen wir bas in Ihrem ober

meinem Zimmer fun?" Bafil Litton warf ihm einen bofen Blid gu, gogerte, fagte

"Eigentlich habe ich teine Zeit, weiß auch nicht, was wir viel bereden hatten, wenn's aber so bringend ist, bann bei Ihuen,

Mafter, mein Bimmer ift gu hellhörig." In Begedys Zimmer angelangt, verschloß dieser die Tur, ftedte Schlüffel in die Jadettafche. Litton begehrte auf:

.Was foll das, Mafter?" Der andere lächelte fühl, mahrend er ihn mit einer Sandbeme-

gung jum Gigen aufforberte: "Eine Sicherheitsmagnahme, um jebe Unterbrechung unferer

Unterredung ju verhindern. Nehmen Sie eine Zigarette? Rein! Run, lo gestatten Gie, daß ich mir eine angunde. Und nun gum - Geichaft. Ad 1: ich fand Ihren Zettel. Ad 2: ich gebente bas "Geichaft zu tätigen", wann es - mir paßt. Im übrigen ftelle ich Ihnen anheim, unsere G. m. b. S. aufzulofen, falls Sie mit bem soeben von mir Gesagten nicht einverstanden sein sollten."

Mit tudisch funkelnden Augen hatte Litton zugehört. Seine But

mühjam unterbrudend, murmelte er:

Davon fann natürlich feine Rebe sein. Sabe ich das Risiko gehabt, will ich auch meinen Anteil bes Gewinnes einstreichen! Ohne mich, werter Mafter, hatten Gie bie gange Geschichte nicht managen tonnen, vergeffen Gie bas bitte nicht! Ich beftebe auf meinem Berlangen, daß die Sache endlich einmal jum Abschluß tommt."

(Fortsetzung folgt.)

laschen-Uhren THEILAGKER

Reller, Tagespreis

Seckmann, er Babnbof. elefon 5908.

Dingerichtet alle Augen auf konkurrenzt. bist.

Rosenangebot.

Carl Schöpf Frühjahrs-Saison 1930

Marktplatz

9.75 Konfirmandenkleider bis Kommunion-Kleider 48. kleidsame, neueste Facons aller Stoffarten 25.-

Anzügefür Konfirmanden

in bewährten blauen Meltons u. Kammgarn- | 65.

sind alle Neuheiten in Damenkleidung Mädchenkleidung Strickkleidung

Herrenmänteln Herrenanzügen Knabenkleidung

Kleiderstoffen, Mantelstoffen, Seidenstoffen, Herrenstoffen,

Für die

für jeden Geschmack in gewohnter Auswahl zu niedersten Preisen vorrätig u. bitte höflichst um freie Besichtigung.

Baumwollwaren, Aussteuer-Artikel, Wäsche etc. in bekannter Güte u. Preiswürdigkeit.



inzig. Spez. - Beschän Autokühtern wie Einsetzen von neuen Biöcken Spezial-Werkstätte für Autokühlerreparauren ler Systeme 14413

L. Stather

Muffer

Kaufe für Dein Kind gegen Saufluden, Flechten, Elusschlag, Aräbe, Wundein das mitd u. sicher wirtende "Sprätin". Seit 15 Jahren im Sandel. 100 Gr. Kad. 2 Mark. Drogerie Debn, Kähringerstraße 55.

Einsegnungskielder fertigt au 7 Mart. Raiferitr. 64, 8. Sid.



5 ct. in 10 Sort. 3.A 5 ct. in 10 Sort. 6.50 50 ct. in 10 Sort. 6.50 20 ct. 10.50 b. 100 St. 21 A. Naon. Seine. 10 College. Tor-10 College. 10 College. Orient-Woche vom 10.-15. März ECHTE TEPPICHE

Vorlagen. Verbinder und Größen 200 500 bis 300 400

zu außergewöhnlich. Sonder-Preisen. Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit

PAUL SCHU Spezial-Geschäft

Waldstraße 33, gegenüber dem Colosseum Draht-Geflechte

Gewebe, Siebe, Spann- u. Stachel - Draht, Kellergitter Omplette Garten - Einfriedigungen. Drahtgeflechte-Fabrik Nik. Jäger, Brauerstreße 21

Schadhafte Perser - Teppiche Returns u. deutiche Smyrnateppiche Berden prompt und billig repariert durch Fabrik handgeknüpfter Teppiche Erstes Spezialgeschäft am Platze. Kariaruhe, Karistraße 91. Telef. 4379

Transporte bis zu 35 Str. Tragu erfragen (2377 Gottesauerftraße 7.

Keine grauen Haare mehr! Der altbewährte Haarfarbe-Wiederhersteller mit Ent-wickler von Her-mann Schellenberg, Hamburg, gibt mann Schellenberg,
Hamburg, gibt
grauen Haären sofort die ursprüngliche Farbe wieder.
— Unschädlich.
— Leicht anwendbar.
Zu haben in der
Drogerie Carl Roth,
Herrenstraße 26/28. Dann decken Sie ihren Bedarf an Farben, Mai-leinwand, Maipappen etc. i. Künstlermagazin

bis

KIRCHENBAUER Spezialgesch, f. Mai- u. Zeichenbedart Karlsruhe, Passage 9/11.

Guie Bücher

lefen Ste billig durch ein Abonnement in ber Leibbibliothet, herrenftraße 3. Abonnements bei tägl, Bechfel pro Monat AM. 1.—, mäßige Pfandgebühr, verlangen Sie Bedingungen. Berfand auch nach auswärts.

Anertaunt befte Bezugsquelle für billige bohmische Beitfedern!

billige böhmische Bellsevern;

1 Ph. araue, gute geschlift, Bettfebern 80 %, bestere Unalität 1 %, balbweise, staumige gescheitst. A. 2 %, weise, staumige geschlift. 1.70 %, u. 1.40 %; weise, staumige geschlift. 1.70 %, u. 1.40 %; weise, staumige geschlift. 1.70 %, weise 2.40 %, 3 %; allerstene Belammy 3.50 %, 4.50 %. Berland jeder beliebigen Menge sollret ges. Nadmabne, von 10 Pho. des den 3 %; allerstene von 10 Pho. des den manich gestatten ob. Geld sur. Mustere u. Breist. fossende.

6. Beuilch in Bras XII. America ut.

S. Beuifch in Prag XII, Amerika ul. Ro. 26/838. Böhmen. (N 179

bedeutend herabgefeizten Preisen

Günstigste Einkaufsgelegenheit! Friedrich Hafner, Karlsruhe

Hebelstraße 23 0 Telefon 1603 Beachten Sle meine Schaufenster!

Kohlen Koks **Briketts Brennholz** Carl August Nicten & Co.

Kohlenhandelsgesellschaft Kaiserstraße 148, II. Fernsprecher 5164 5165 5506

Frühjahrs-Angebote

Täglich Neueingänge von Gardinen, Dekorationsstoff. Volles, Flammenripsen. Stores in jeder Breite Tull-Garnituren

Neu eingetroffen:

1 Post. la Haargarnteppiche Muster 300/200 65 .- 350/250 98 .-

SPEZIALHAUS Kaiserstr.109, zwisch. Adler-u. Kronenstr.

Bevor Sie Möbel einkaufen

überzeugen Sie sich bitte von der außer-ordentlich großen Auswahl, den erstklüss-Qualität u. den äußerst billigen Preisen im Mübelhaus Ernst Gooss

Markgrafenstraße 41 Saus-Berwallungen

und alle bamit gufammenbangenben Arbeiten werben bei forgfältiger und gewiffenbafter Erlebigung gegen makige (Bebibren von langfäbrigem Bodmann übernommen. Ang. unt. Rr. O 4488 an b. Bad. Pieffe.



Bei uns finden Sie in Wolle u. Seide die modischen Neuheiten des In- u, Auslandes stets in großer Auswahl

Woll-Stoffe

Woll-Mousseline bedruckt, letzte Frühjahrs-Neuhelten 1.95 Woll-Natte der Modestoff in feinen Parbtonen Meter 2.25 Kleider-Tweed rolno Wollo, neue Musterung . Meter 2.95 Crêpe Caid à jour feine Pastellfarben, ca. 100 cm brt. Meter 4.90 Crêpe Lido Wolle mit Kunsteelde, aparte Musterung, ca. 5.50

Woli-Crêpe de Chine "Marke Hertle", beste Kielderqualität großes Farbsortiment, ca. 100 cm breit Meter

Wolf-Georgette mod. Farbsortiment, ca. 130 cm breit Mtr. 4.90 Crêpe Brillant elegante Kleiderqualität in neuesten Farben. 6.90 Jersella-Tweed reine Wolle, sehr fesche Musterung, ca. 7.90 Georgette-Noppé sehr apart, moderne Parben, ca. 130 cm 9.75

Mantel-Stoffe

Maniel-Tweed 140 cm breit Meter 4.50 Fancy-Tweed das fesche Frühjahrs-Complet, ca. 140 cm breit 5.90 Kammgarn-Taylor-made für Mantel u. Kostüme 8.75 Crêpe Satin reine Wolle, schwarz u. marine, ca. 130 cm br. 8.90 Maniel-Natté weißer Grund mit feschen farbigen Karos, Neter 14.75

Ulifiein-Schnittmufter Vogue-Schmittmuffer neu aufgenommen! Seiden-Stoffe

Toile de soie für Wäsche und Kleider, ca. 80 cm breit, Meter 2.95 Foulard-Seide entzückende Dessins, ca. 90 cm breit, Meter 3.90 Veloutine Wolle mit Selde, für Straßenkleider, gute Qualität. 4.90 Crêpe de Chine reine Seide, neuartige fesche Muster. 5.90 Crêpe Georgette reine Seide, großes, modernes Ge.75

Crêpe Chiffon roine Seide, modernstes Gewebe, 6.90

Crêpe Marocain reine Selde, schwere Kleinerware. 7.90
Crêpe Satin reine Selde, modische Dessins, ta. 100 cm br. Meter 9.80 Muslin-Pekin sehr elegant, die letzte Frühjahrs-Neuheit. 14.75

Mantel-Seide schwarz und marine, elegante ReversibleQualität, ca. 100 cm breit Meter 8.75

Wafd-Stoffe

Kleiderkunftfeiden moderne Seidenmuster . . . Meter 95% Kunfifeide mit Glanzstreifen in Pastellfarben Meter 1.50 Neue Kunftfeidendrucks ca. 92 cm breit, prima 2.25 Crêpe Marocain ca. 15 cm breit, bedruckt, gute Strapazier 2.50 Crêpe rayé u. carré in aparten Stellungen . . . Meter 3.90

> Ullftein-Frühjahrs-Modenalben sind erschienen!

Sprechstunden im Dammerstock

Dammerstechter. 23 (Laubenganghaus) des durch seine wissenschaftl. Vorträge weithin bekannt. Chirosophen

A. K. Hellmut Wolff. Individuelle, gewissenhafte Beratung Sonntag bis Dierstag: 1-8 Uhr.

Das preiswerte

Schlafzimmer direkt vom Erzeuger Paul Feederle, Möbelfabrik **Durlacher Allee 58** PERSER-TEPPICH-VERKAUF

Berfause wegen deingender Bargelbeschaffung
eine Anzahl Persor-Toppiche
berrliche Stüde in allen Größen
und Broveniengen
wie auch eine Anzahl Persor-Brücken
Verhindungsstücke und Keilma Verbindungsstücke und Kelims Vorbindungsstücke und keilme geschlossen oder einzeln zu sehr bil-ligen Breisen, nur an Brivate. Beischtigung und Auswahlsendung unverdindlich Offerten auch von angerhalb erbet, unt. M. d. 1196/ A1839 an die Badische Breise.

interessant, lehrreich **nutzlich und wichtig**

ist es. die Unkosten Ihres Kraftfahrzeuges für jedes Kilometer zu errechnen. Haben Sie dies festgestellt, dann wissen Sie auch, was jede Umfahrt auf der Landstraße kostet. Sie wissen dann aber auch. was Ihnen eine gute. zuverlässige Auto-karte werr ist und daß der Anschaffungspreis einer guten Karte in gar keinem Verhältnis steht zu dem Nutzen. den Ihnen diese Karte bringt. Jeder Kraftfahrer soll die suverlässige Lux-Autokarte

Sudwestdeutschland

der Badischen Presse besitzen.

Es gibt keine bessere Zu beziehen durch den Verlag. Preis 6.50 Mk.



Fußpflege

Entfernung von Sub-neraugen, Sornhaut usw. nach dem neuesten Berfahren ohne Meffer. Friba Dörr, Tel. 6841, Lammitr. 15 (Friedrichsplay). B177

Ber. neues Derren-lahrrad aegen Leicht-motorrad s. tanichen aejucht. Angebote u. X 2723° a. d. Bd. Br.

Rind

wird in liebevolle Phage genommen. Offerten unt. E2682 an die Badifce Presse.

Tiermarkt

D. Schäferhund La. dreffiert, f. mach-fam, äußerst auverläs-sig, deßgl. 1 Dober-mann R. 1 Riesen-schnauser, 1 Rushund (D. Doage), 1 Jand-hund, bill. 3u verff. Klemm, Dreffursyn-stalt. Rintheimerst. 33, (7515)

Eine prächtige (7533 3iege 311 bertaufen. Baumeisterftraße 42.

rentable Geffligelhaftung Leghorn n. fonft. gute Leghibner. Seffligelhof in Mergent-heim F 7. Ratalog koftenfrel.

3wergpinicher

ichwarzbraun, Ribe, flein und zierlich, mit Sammbaum zu verff. Kröner, Karl-Wilhelm-ftraße 11. (29375)

Immobilien Vermittlungen bon Saufern, Grund-ftfiden, Billen all. Art, beforgt reell (7610)

Immobilien-Büro 3. Geropp, Kurffirsten-ftr. 18. Telefon 2359.

Malergeschäft in der Amallenfir. 311 bertaufen. (19273) Raberes Westendstr. 40, 3, Stod.

Gelegenheit für Anfänger! Schlosserei an berff, ob. zu berm. Angeb. unt. Nr. 7513 an die Bad. Breffe.

Kundenmuhle du pachten gesucht, eb. auch mit Landivi-sch. Angeb. u. Nr. Cooda Angeb. u. Rr. Cow2 an die Bab. Preffe.

Haus zu verkaut.

Schönes Damen. u. S. Frifeurgeschäft

in Freiburg i. Br. in febr aufer Geschäfel., au tildtig. Fachmann preiswert 311 berlans. Offerten unter B5895 an die Bad. Preffe.

Hauskauf Ein ob. Sweifami fienhand mit Garien zu fausen gesuch: Weiberselb bevorzugt Anged unt KV. 22.0230 an die Babilde Brese. Filiale Werderplat.

Etagenhaus nit 4 Bierzimmerwoh nungen, beim Saubt-babubof, mit 10 000 M Anzablung afinfila zu vertausen. Offert, unt. 236641 an Bab. Pr.

Etagenhaus mit 8 Dreisimmerwoh

nungen und Höher, Näbe Saupebahnbof, d. 8—10 000 Mr. Angab-lima günftia zu derff. Offert. n. Ar. 86642 an die Bad. Presse. Neuerbautes, herrsch. Etagenhaus

Rlosestraße, 3×4, 1×2 Zimmer, folid und ge-diegen gedaut, unter Selbstrossendreis zu verkausen. Anfragen verkaufen. Anfrage unter Nr. D16939 a die Badifce Presse.

3weifamilien-Villa 2 Biergimmer

Bohnungen, Etagen-beiaung und Garten. billig zu berkauf. An-gebote unt. Ar. B7222 an die Bad, Presse.

Ediones Landhaus nit 5 groß. Zimmern Kidse, el. Licht, nebst reicht. Zubed., Schopf fl. Stallung, gr. Obst-gefände in ausem zu-ffande. dreißbert zu bertagisen. Babnstrecke Britispier. Britispis-burg. Ernstgemein's durg. Ermigemein's Ungebote unter (958626 an die Badische Breffe

Nabe Railsrufe, Babuftation, ift eine febr icon gelegene Villa

7 Zimmer, Kide, Bab, Beranda, mit großem schön angelegem Gar-ten mit Obstbäumen, Beeren wir. zu ber-kaufen Nöberes unter Nr. E2605 an die Ba-dische Presse.

Etagenhaus

bet der Durlackerallee, mit fünf 4 Almmer-Wohnungen, el. Licht, Anschluß a, d. Kanali-lation. in allerbestem Zustande, für 31 500,46 Au derff. Wohng, den 4 Almm, auf 1. April 1930 deziehder. (7535) Georg Fleischmann, Augustastraße 9. Augustaftraße 9. Telefon 2724.

Vorsorge treffen

für das eigene Alter und für die Sinterbliebenen bei vorzeitigem Tode müssen Sie unbedingt bei den heutigen wirtschaftlichen Berhältnissen. Sie erreichen bieses Ziel zwedmäßig durch eine abgekürzte Todesfallversicherung mit oder ohne erhöhte Leistung bei Unfalltod.

Die Leipziger Lebensversicherung bedeutet vollkommenen Bersicherungsschutz, auf hundertjährige Ersahrung, gegründet auf hundertjährige hundertjährige Erfolge und riges Bertrauen. Berlangen Sie Auf-klärungsmaterial unter Angabe Ihrer be-sonderen Wünsche von unser Bertretung

Ludwig Komburger, Karlsruhe i. B. Birkel 20 Telefon 1836

Leipziger Lebensversicherung Reipzig

Gut eingerichtete

Eugen Igelmayer, Karlsruhe

Walbbornftraße 21.

Mekgerei-Derkauf.

Sausanweien, in bester Lage der Stadt Rastatt, mit eetigemäß eingerichteter, guigebender Metggerei, in seutraler Lage der Stadt Rast tunter günstigen Breis- und Zahlungsbei ingungen an rass entschließen Interessenten, die in der Lage sind, eine geringe Ansaltung und evil. Siderbeiten sitr den Restauspreis au leisten, losort su verkaufen. (5910a) Angedote an die Städt. Svarkasse, Rastatt dis spätessens 15. Märs 1930, erbeten.

pachten

Tiidige Birtsleute wollen fich unter Angabe ibret Mitiel. Familienverhaltniffe und bisberig. Tätigkeit idriftlich melden bei (5906a)

Evang. Gesang bücher

kleines Format Moderne Einbände 5.50 6.20 8 50 usw. Große Auswahl!

Opferdesen Gesangbuch-Tragtaschen Beschenkhaus Leopold

Wohlschlegel Kalserstr. 173

4 3.-Etagenhaus

beziebbar, mit großen Reinüberichus, Baber

det 10—12 000M Anz

sehr gunftig zu berts. Anfrag, u. Rr. 116639 an die Bab. Presse.

4ftödiges

Wohnhaus

n. Garfen, in fehr utem Zustande, für 8 000 %, bet 7000 % Insabla, weg. Begs. of, su vertauf, Ang. 1. N 2738 a. Bd. Br.

Rentables

Herrschaftshaus

erfte Westlage, gr. mod. 7 3.-Wohnungen, weg. Begsug sehr gfinst. bet mind. 20000 A. Angabig. su verkaufen. Angebote nur von Selbstinteress, unter Nr. W 7241 an die Ba-dische Bresse.

3meifamilienhaus Nähe Mühlburgertor

2×6 und 1×4 Simmer, mit Bad, Küche mit So. K. uim, sehr preiswert au verkaufen. Angebote erbeten unier 656 650 an die Badiiche Bresse, Fil.

Zu tauschen:

Geschäftshaus in Kurstadt gegen
Anwesen in Karlsruhe II. Vororten

Das Geidditsbaus bat brei auf 1 April besiebbare Läden und wird evil, auch aeg. Susabl. vertauicht ob. b. flein. Ansabl. vertauft. Brüdner, Rarlsruhe i. B., Gartenkraße 23, Tel. 8669.

(R 1841)

The description of the das find operation of the find and the find Reubauten in Stabt u. gand with the

haus m. Einfahrt b.Karlstor.2×6,1×43., Klosett i. Stock, Geb. S.-St. nur 19 .// Br. S8 000 .//. Sclostf, erb. u. 76638 a. Bad. Br.

Etagenhaus am Durlacher-Tor m vier 4 3im. Wohnung günftig an verk. Ang günstig an verk. Ang n. B 6610 an Bd. Pr Habe im Auftrag gut Geschäftshaus

beste Lage ber Kaifer Etagen= und Geichäftshäufer im Bentrum, West un Ofistabt, gunftig un preiswert abzugeben

Angeb, unter F.S.656 an die Babische Brest Filiale Sauptpost. Lagerplat

Karlkruber Strafte b. Sagsfeld, gegenüber d. Sägewerf vorm. Said & Neu, günft abgug. Angebote unter D2704 an die Bad. Brese.

Kapitalien

Hypotheken

Bankprokurist a D.

Harlsruhe (Baden)

Bau- u. Kredit-

Sparverträge

vermittelt Wilh. Abele, Eroffingen. (4031a)

10-14000 MK.

auf 1. Shpothet gegen erstflassige Sicherheit bon Selbstgeber gef.

von Selvingever ger Beste Kapitaisanlage

Angeb. unt Nr. F.S. 643 an die Bad. Br. Filiale Hauptpost.

Teilhaber(in)

000-2000 M Einlage

Karlsruhe, Herrenstraße 23 gegenüber der Reichsbank, genfral geleden, mit arog. Schubben, Stats lung u. Büro, Sieis-anschluß, für Koblen-Auf Wunsch Zahlungserleichterung Im Ratenkaufabkommen. (7396)

od, Etsenhandlung etc. geelanet, für 2000 Mt. zu verkaufen. (7648 Hypothekgeld Rom leorg Fle'schmann Augustafte. 9, Telefon 2724.

5000 gget günst. abzugeb. Sins 8%, Beteib. dis zu 50% des Wertes. Austunft tostenlos. Handliger richtl. eingetr. Kirma. Wolfgang Reiser, Mannheim, O. 7. 19. Shones Grundfind.

Rekord-Angebot!

echt Birke hell feines, rassiges, elegantes Modell, erstklassige Verarbeitung, bestehend aus:

1 Garderobeschrank 180 cm breit, mit K'Seidenvorhang und Innenspiegel. 2 Bettstellen, mit Glasplatten 1 Frisiertollette oder 1 Waschkommode mit weißem, echt ital. Marmor.

zum Ausnahme-Preis 825.

sol. Vorrat. - Besichtig. ohne Kaufzwa

Möbelhaus

Teilhaberin

Mt. Etillade, eritisticatisficatisficati, aut eiterung ihres sindigen iber it eine fladt mit ca. Einwohn, bestoh einaesübrten Gelod Guie Mentahiliät. Vitalkührerstellung aebote unter angele

gebote unter an die Bab. An

Finanzaruppe

Sypothekengel

Angeb. unter Fgre

Welche

Versicherung

Angeb. unter B in die Badische Fistale Hauptpos

Darlehen an Beamte u. Ange-stellte diskret (Reine Personalkredite.) Aus-zahlung sofort oder

Geld an ledermann geg. Möbellicherheit od. Abschl, einer Lebensuers. Meine Referenzen Über RM 100 000.-Auszahlungen.

KUPZ Stuttgart Neckarstr. 5 1. Hypothek bar zu günstig. Bedingung, durch (7061) Jul. Zimmer,

von 12 000 Mart auf Anweien in bester mittelbab. aute Berainfung ge-jucht. Werner 4—5000 Mark auf Anwelen in gleicher Stadt als 2. Hopothek

Boeckhstr. 6 Tel. 2590 Aufwertungs-Sparbuder, Sphothet. und Grundschuledrie, auf u. beleiht (5571a
W. Retter, Mannheim, D. 7, 19.

Aufundschule (5571a
M. Retter, Mannheim, D. 7, 19.

Aufundschule (191845)
Aufundschule (tauft u. beleiht (5571a W. Retter, Mannheim, D. 7, 19.

Binstuft 71/2 Bros. Andsahlung 98 Prot-auf Bilvats. Miets und Geschäftshäufer Stadt und Land, sowie Industries und wirticaftliche Betriebe ftets au vergeben bei M. Röbler, Sinangefdaft, Kriegsftraße 288. — Tel. 2579.

Wie soll ich mein

Vermögen verwalten Probenummer kostenlos. 58. Jahrk

BLB LANDESBIBLIOTHEK